Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente 4
Einladung -öffentlich- 4
Vorlagendokumente 8
TOP Ö 20 Bauliche und hydraulische Kanalerneuerung / -sanierung einschließlich 8
Beschlussvorlage EBE-2/031/2018 8
TOP Ö 22.1 Errichtung eines offenen Parkhauses auf dem Parkplatz der FHG IIS 15
Mitteilung zur Kenntnis 63/213/2018 15
Anlage 1: Lageplan 63/213/2018 17
Anlage 2: Systemschnitt 63/213/2018 18
Anlage 3: Protokollvermerk vom 07.06.2016 63/213/2018 19
TOP Ö 22.2 Errichtung einer Wohnung für Aufsichtsperson / Betriebsleiter (§ 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO) auf der bestehenden Lagerhalle 20
Mitteilung zur Kenntnis 63/216/2018 20
Lageplan 63/216/2018 21
TOP Ö 22.3 Anfrage „erlanger linke“ im Stadtrat 28.6.18: Gefährdung des Denkmals Bismarckstraße 4 22
Mitteilung zur Kenntnis 63/217/2018 22
Anfrage der "erlanger linke" 63/217/2018 23
TOP Ö 22.4 Strategisches Management - Beschlusscontrolling Beschlussüberwachungsliste, II. Quartal 2018 (Stand 30.06.2018) 24
Mitteilung zur Kenntnis 24/041/2018 24
Beschlussüberwachungsliste II. Quartal 2018 24/041/2018 25
TOP Ö 22.5 Generalsanierung, Umbau und Erweiterung Kultur- und BildungsCampus Frankenhof, Sachbericht zum Projektstand 30
Mitteilung zur Kenntnis 242/274/2018 30
TOP Ö 22.6 SSP - Verschiebung Sporthallensanierung am Ohm-Gymnasium 31
Mitteilung zur Kenntnis 242/277/2018 31
TOP Ö 22.7 Ausgabenumfang für Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Jahr 2017 32
Mitteilung zur Kenntnis 66/264/2018 32
TOP Ö 22.8 Möglichkeiten einer städtebaulichen Entwicklung der Buckenhofer Siedlung: Ergebnisse der öffentlichen Informationsveranstaltung 33
Beschluss Stand: 19.06.2018 611/235/2018 33
TOP Ö 22.9 Bearbeitungsstand Fraktionsanträge 36
Mitteilung zur Kenntnis VI/154/2018 36
Liste Fraktionsanträge BWA Juli 2018 VI/154/2018 37
TOP Ö 23 Toilettensituation Platenhäuschen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 38
Beschlussvorlage 45/024/2018 38
Fraktionsantrag Nr. 077 2018 SPD-Fraktion 45/024/2018 39
TOP Ö 24 Bau von ca. 90 Wohneinheiten (einkommensabhängiger Wohnbau) und einer Tiefgarage (Mittelgarage mit ca. 37 Stellplätzen) 40
Mitteilung zur Kenntnis 63/215/2018 40
Anlage 1: Lageplan 63/215/2018 41
Anlage 2: Ansicht 63/215/2018 42
TOP Ö 24.1 Klärung der kritischen Aspekte bei der Nachverdichtung des Erba-Areals durch die städtische Tocher GEWOBAU 43

Antrag Nr. 049/2018 049/2018/ödp-A/004 43
TOP Ö 25.1 Anbau einer Dachgaube und Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum und Abstellfläche (Dachgeschoss als Vollgeschoss, Nutzungsänderung des Gebäudes von Gebäude mit drei Wohnungen zu Gebäude mit vier Wohnungen) 45
Beschlussvorlage 63/212/2018 45
Anlage 1: Lageplan 63/212/2018 48
Anlage 2: Ansicht Südwest 63/212/2018 49
Anlage 3: Schnitt 63/212/2018 50
Anlage 4: Grundrisse DG, OG 63/212/2018 51
TOP Ö 25.2 Neubau eines BMW- und MINI-Autohauses 52
Beschlussvorlage 63/219/2018 52
Lageplan, Bebauungsplanausschnitt 63/219/2018 54
TOP Ö 26 Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2017 Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen 56
Beschlussvorlage 243/005/2018 56
Anlage Antrag der SPD-Fraktion_Nr. 111-2017 243/005/2018 59
TOP Ö 27 Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3 und Fraktonsantrag 098/2018: ASG-Sporthallen-Erweiterung: Parkplatzproblem 60
Vorlage Entwurfsplanung 242/269/2018 60
Anlage 01 sga-T Erläuterungsbericht 242/269/2018 66
Anlage 02 sga-T Plananlagen Hochbau 242/269/2018 74
Anlage 03 sga-T Freianlagen 242/269/2018 82
Anlage 04 sga-T Kennzahlen Sanierung 242/269/2018 83
Anlage 05 sga-T BNK Neubau 242/269/2018 84
Anlage 06 sga-T Stellplätze im Umfeld ASG 242/269/2018 85
Anlage 07 sga-T Freiananlagen mit zusätzlichen Parkplatz 242/269/2018 86
Anlage 08 Fraktionsantrag 098_2018 242/269/2018 87
TOP Ö 28 Bedürfnisbedarfsplan, Fraktionsantrag 058/2018 89
Beschlussvorlage 242/275/2018 89
242-275-2018 Liste Toiletten mit Flurnummern 2018 242/275/2018 91
242-275-2018 Übersichtsplan öffentliche Toiletten Stand 2018 242/275/2018 93
Fraktionsantrag 058_2018 Bedürfnisplan 242/275/2018 94
TOP Ö 29 IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2018 Beschlussfassung nach DABau 5.5.3 95
Vorlage Entwurfsplanung 242/278/2018 95
TOP Ö 30 DA Baubeschluss 97
Vorlage Entwurfsplanung 66/257/2018 97
Anlage 1 - Lageplan Beleuchtung Preußensteg 66/257/2018 99
Anlage 2 - Lageplan Leuchtentausch 66/257/2018 100
TOP Ö 31 Bebauungsplan Nr. 411 / Lindnerstraße - Häuslinger Wegäcker Mitte 101
Vorlage Entwurfsplanung 66/258/2018 101
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/258/2018 104
Anlage 2 - Lageplan 66/258/2018 105
Anlage 3 - Lageplan Freiflächengestaltung 66/258/2018 106
TOP Ö 32 Bebauungsplan Nr. 436 -Siemens Campus, Modul 2 107
Vorlage Entwurfsplanung 66/259/2018 107
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/259/2018 109

Anlage 2 - Lageplan 66/259/2018 110
TOP Ö 33 Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters 111
Beschlussvorlage 66/262/2018 111
Anlage Antrag 66/262/2018 113
Anlage Lageplan 66/262/2018 114
TOP Ö 34 Mittelbereitstellung für IvP.-Nr. 541.610 "Bushaltestellen" 115
Vorlage Mittelbereitstellung 66/256/2018 115
Anlage 1 - MzK vom 20.02.2018 66/256/2018 117
Anlage 2 - Lageplan Neue Haltestelle 66/256/2018 119
Anlage 3 - Lageplan Erweiterung Haltestelle 66/256/2018 120
TOP Ö 35 Ortsumgehung Eltersdorf 121
Vorlage Entwurfsplanung 66/263/2018 121
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/263/2018 125
Anlage 2 - Lageplan Vorentwurf 66/263/2018 126
Anlage 3 - Übersicht Ausgleichsmaßnahmen 66/263/2018 127

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

7. Sitzung • Dienstag, 10.07.2018 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. **Ortsbesichtigung 15 Uhr – Abfahrt hinter dem Rathaus**

1.1. Alterlanger Straße

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung im Ratssaal des Rathauses **nichtöffentlich** fortgesetzt.

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb

19. Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss Entwässerungsbetrieb

20. Bauliche und hydraulische Kanalerneuerung / -sanierung einschließlich Fremdwassersanierung
hier: Bau- und Sanierungsprogramm 2019
EBE-2/031/2018
Beschluss

21. Anfragen Werkausschuss Entwässerungsbetrieb

Bauausschuss

22. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss

22.1. Errichtung eines offenen Parkhauses auf dem Parkplatz der FHG IIS; Frauenweiherstraße; Fl.-Nr. 363/46;
Az.: 2018-344-VO
63/213/2018
Kenntnisnahme

22.2.	Errichtung einer Wohnung für Aufsichtsperson / Betriebsleiter (§ 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO) auf der bestehenden Lagerhalle; Neuenweiherstraße 26; Fl.-Nr. 219/1; Az.: 2018-244-VO	63/216/2018 Kenntnisnahme
22.3.	Anfrage „erlanger linke“ im Stadtrat 28.06.2018: Gefährdung des Denkmals Bismarckstraße 4	63/217/2018 Kenntnisnahme
22.4.	Strategisches Management - Beschlusscontrolling Beschlussüberwachungsliste, II. Quartal 2018 (Stand 30.06.2018)	24/041/2018 Kenntnisnahme
22.5.	Generalsanierung, Umbau und Erweiterung Kultur- und BildungsCampus Frankenhof, Sachbericht zum aktuellen Projektstand	242/274/2018 Kenntnisnahme
22.6.	SSP - Verschiebung Sporthallensanierung am Ohm-Gymnasium	242/277/2018 Kenntnisnahme
22.7.	Ausgabenumfang für Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Jahr 2017	66/264/2018 Kenntnisnahme
22.8.	Möglichkeiten einer städtebaulichen Entwicklung der Buckenhofer Siedlung: Ergebnisse der öffentlichen Informationsveranstaltung	611/235/2018 Kenntnisnahme
22.9.	Bearbeitungsstand Fraktionsanträge	VI/154/2018 Kenntnisnahme
23.	Toilettensituation Platenhäuschen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Fraktionsantrag Nr. 077/2018 der SPD-Fraktion	45/024/2018 Gutachten
24.	Bau von ca. 90 Wohneinheiten (einkommensabhängiger Wohnbau) und einer Tiefgarage (Mittelgarage mit ca. 37 Stellplätzen); Johann-Jürgen-Str. 1 - 5, Mainstr. 1 , Äußere Brucker Str. 82 - 84; Fl.-Nrn. 357/20, 357/21, 357/23, 2515/3, 2515/5, 2515/8; Az.: 2018-181-VV	63/215/2018 Kenntnisnahme
24.1.	Klärung der kritischen Aspekte bei der Nachverdichtung des Erba-Areals durch die städtische Tocher GEWOBAU **Mündlicher Bericht**	049/2018/ödp-A/004
25.	Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv	

25.1.	Anbau einer Dachgaube und Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum und Abstellfläche (Dachgeschoss als Vollgeschoss, Nutzungsänderung des Gebäudes von Gebäude mit drei Wohnungen zu Gebäude mit vier Wohnungen); Gostenhofer Straße 30; Fl.-Nr. 193/2; Az.: 2018-271-VV	63/212/2018 Beschluss
25.2.	Neubau eines BMW- und MINI-Autohauses; Reutleser Weg; Fl.-Nrn. 167/3, 169 TF, 191; Az.: 2018-122-BA	63/219/2018 Beschluss
26.	Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2017 Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen	243/005/2018 Gutachten
27.	Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3 und Fraktionsantrag 098/2018: ASG-Sporthallen-Erweiterung: Parkplatzproblem	242/269/2018 Beschluss
28.	Bedürfnisbedarfsplan, Fraktionsantrag 058/2018	242/275/2018 Beschluss
29.	IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2018 Beschlussfassung nach DABau 5.5.3	242/278/2018 Beschluss
30.	DA Baubeschluss Beleuchtung des barrierefreien Zuganges zur Bushaltestelle "Erlangen Süd" unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Aspekte	66/257/2018 Beschluss
31.	Bebauungsplan Nr. 411 / Lindnerstraße - Häuslinger Wegäcker Mitte Entwurfsplanung Straßenbau	66/258/2018 Beschluss
32.	Bebauungsplan Nr. 436 -Siemens Campus, Modul 2 Beschluss der Ausführungsplanung Straßenbau Planstraße 2.1 und 2.2	66/259/2018 Beschluss
33.	Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters hier: Antrag des Stadtteilbeirates Anger/Bruck vom 20.03.2018 Zustandsverbesserung des Radweges nördlich des Zentralfriedhofes	66/262/2018 Beschluss
34.	Mittelbereitstellung für IvP.-Nr. 541.610 "Bushaltestellen"	66/256/2018 Gutachten
35.	Ortsumgehung Eltersdorf DA Bau-Beschluss Vorentwurf (Entwurfsplanung) und Einleitung des Planfeststellungsverfahrens	66/263/2018 Gutachten

36. Anfragen Bauausschuss

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 4. Juli 2018

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Ö 20

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
EBE	Entwässerungsbetrieb	**EBE-2/031/2018**

Bauliche und hydraulische Kanalerneuerung / -sanierung einschließlich Fremdwassersanierung
hier: Bau- und Sanierungsprogramm 2019

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 66, Amt 613

I. Antrag

Das aufgezeigte Bau-/Sanierungsprogramm 2019 wird beschlossen.
Der Entwässerungsbetrieb wird beauftragt, die Maßnahmen auszuschreiben und im Jahr 2019 durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhaltung der Funktionsfähigkeit und Wiederherstellung der Dichtheit von öffentlichen Kanälen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beschluss des Bau-/Sanierungsprogrammes im Wirtschaftsjahr 2019.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Allgemeines
Im Vollzug der Wassergesetze ist die Stadt Erlangen als Betreiberin der öffentlichen Entwässerungseinrichtung verpflichtet, ihr Kanalnetz einschließlich der zugehörigen Sonderbauwerke auf Bauzustand, Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit zu überwachen und für eine ordnungsgemäße Abwasserableitung zu sorgen.
Das Kanalsanierungsprogramm des EBE wurde unter Berücksichtigung nachstehend genannter baulicher, hydraulischer und umweltrelevanter Aspekte erstellt:
- Baulicher Zustand der Kanäle aus aktuellen optischen Kanaluntersuchungen
- Hydraulik (Hydrodynamische Kanalnetzberechnung)
- Erfahrungen aus dem Kanalbetrieb (Unterhalt und Reinigung)
- Straßeneinbrüche
- Geplante Maßnahmen des Tiefbauamtes
- Oberflächengestaltung
- Verkehrsbedeutung und –belastung (Busse)
- Grundwassersituation
- Nähe zu Versorgungsleitungen
- Wirtschaftlichkeit
- Fremdwasser

3.2. Kanal- und Schachterneuerungen in offener Bauweise:

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
Fuchsengarten Schacht-Nr.: 2485021 - 4885005	2 Haltungen + 2 Schächte (600 €)	300 (200)	65	39.000
Erneuerungen Gesamtlänge und Gesamtkosten			65	39.000

3.3. Grabenlose Sanierungen mittels Inliner:

Straße	Haltungen /Schächte	DN	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
Eltersdorf				
Am Pestalozziring Schacht-Nr.: 0380105 - 0380055	2	300	95	19.000
Bahnstraße Schacht-Nr.: 0770001 - 0770010 0770010 - 4375050 0770020 - 0770030 0770030 - 0770035	 3 2 2 1	 300 300 300 300	 80 98 75 36	 16.000 19.600 15.000 7.200
Eltersdorfer Straße Schacht-Nr.: 1915005 - 1915025	4	300	148	29.600
Eltersdorfer Straße Schacht-Nr.: 1915055 - 1915060 1915060 - 1915065 1915060 - 1915010	 1 1 1	 200 150 300	 17 20 10	 2.500 2.400 2.000
Flurstraße Schacht-Nr.: 2315020 - 7035020	2	300	57	11.400
Pechmannstraße Schacht-Nr.: 5647025 - 9501015 5647025 - 3662020 5647035 - 5647030	 2 2 2	 300 300 300	 46 75 49	 9.200 15.000 9.800
Badergasse Schacht-Nr.: 0715005 - 1775174	3	200	67	13.400

Straße	Haltungen /Schächte	DN	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
In der Zeil				
Schacht-Nr.:				
3662005 - 3662035	6	350	192	43.300
8015010 - 3662005	1	350	38	8.700
3662035 - 4267025	5	400	194	48.500
3662035 - 3662055	4	300	89	17.800
3662080 - 3662025	4	300	152	30.400
3662100 - 3662015	3	300	77	15.400
Konrad-Haußner-Straße	3	300	147	29.400
Schacht-Nr.:				
4210005 - 4267010				
Kreuzsteinstraße	3	300	141	28.200
Schacht-Nr.:				
4267010 - 4267025				
Langenaustraße	8	300	299	59.800
Schacht-Nr.:				
4375020 - 7975095				
Pfinzingweg				
Schacht-Nr.:				
3575050 - 5795020	4	300	83	16.600
5795050 - 5795020	2	300	53	10.600
Schießhausstraße	1	300	50	10.000
Schacht-Nr.:				
6475060 - 647500				
Sonnenstraße				
Schacht-Nr.:				
7035005 - 7035025	4	300	153	30.600
7035030 - 7975095	3	300	130	26.000
Wenzelstraße				
Schacht-Nr.:				
8015005 - 8015010	1	300	41	8.200
8015020 - 8015010	2	300	80	16.000
Weinstraße	1	400	55	13.750
Schacht-Nr.:				
7975150 - 7975090				

Straße	Haltungen /Schächte	DN	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
Burgberg				
Rudelsweiherstraße Schacht-Nr.: 5665025 - 6285030 6285030 - 6285075 6285075 - 6285100 6285100 - 6285140 6285150 - 6285155 5845100 - 6285090	 7 9 4 8 1 4	 300 500 600 Ei 600/900 600 200	 216 359 164 407 33 116	 43.200 96.930 47.560 264.550 9.570 20.880
Otto-Goetze-Straße Schacht-Nr.: 6285030 - 5555005	5	400	172	43.000
Penzoldtstraße Schacht-Nr.: 5665010 - 5665025	3	400	115	28.750
Umhausener Weg Schacht-Nr.: 3610030 - 7637010 7637010 - 7637020 7637020 - 7637045	 2 2 1	 200 300 200	 87 72 43	 15.660 14.400 7.740
Humboldtstraße Schacht-Nr.: 7637010 - 3610020	 1	 200	 33	 5.940
Platenstraße Schacht-Nr.: 5845070 - 5845065 5845055 - 5845050	 1 1	 300 300	 64 38	 12.800 7.600
Jean-Paul-Straße Schacht-Nr.: 3785005 - 5665015	2	300	81	16.200
Ludwig-Thoma-Straße Schacht-Nr.: 4705030 - 6285030	1	300	38	7.600
Burgbergstraße Schacht-Nr.: 1365035 - 1365055 1365065 - 1365070 1365100 - 1365105	 4 1 1	 400 400 400	 176 79 33	 44.000 19.750 8.250
Puchtastraße Schacht-Nr.: 5925005 - 1365070	2	200	76	13.680

Straße	Haltungen /Schächte	DN	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
Rathsberger Straße Schacht-Nr.: 5985015 - 5985025 5985045 - 5985065 5985065 - 5985070	 2 4 1	 500 500 600	 44 258 43	 11.880 69.660 12.470
Schützenweg Schacht-Nr.: 6785005 - 5985120	4	300	149	29.800
Sanierung Gesamtlänge und Gesamtkosten			5.743	1.437.220

3.4 Hydraulische Sanierungen:

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
Gebbertstraße Schacht-Nr.: 2645030 - 2645060	6 Haltungen + 7 Schächte	500 (300)	265	450.000
Burgbergstraße Schacht-Nr.: 1365005 - 1365015 1365025 - 1365035 1365070 - 1365075 1365085 - 1365090	 2 Haltungen + 3 Schächte 2 Haltungen + 3 Schächte 1 Haltung + 2 Schächte 1 Haltung + 2 Schächte	 300 (200) 400 (300) 500 (400) 500 (400)	 85 78 79 48	 110.500 117.000 134.300 81.600
Gesamtlänge und Gesamtkosten			555	893.400

3.5 Grabenlose punktuelle Sanierung von Kanälen:

Straße	Anzahl (Stück)	Kosten ca. (€)
Am Pestalozziring Schacht-Nr.: 0380005 - 0380010 0380020 - 0380045	 1 10	 300 8.800
Langenaustraße Schacht-Nr.: 4375020 - 4375065	 2	 800
Schießhausstraße		

Straße	Anzahl (Stück)	Kosten ca. (€)
Schacht-Nr.: 6475030 - RÜB 11510	1	300
Pechmannstraße Schacht-Nr.: 5647050 - 5647055 5647005 - 5647015 5647020 - 5647025	 1 4 1	 1.000 2.600 300
Querung BAB 73 / Anna-Goes-Straße Schacht-Nr.: 1775183 - 1775182	 1	 400
Wiesengrundweg Schacht-Nr.: 8100010 - 9500055	 1	 1.000
Umhausener Weg Schacht-Nr.: 7637020 - 5845125	 5	 1.250
Platenstraße Schacht-Nr.: 5845125 - 6285120 5845105 - 5845100 5845020 - 5845005	 6 1 5	 1.500 250 1.250
Burgbergstraße Schacht-Nr.: 1365115 - 1365120	 1	 250
Rudelsweiherstraße Schacht-Nr.: 1365210 - 6285148	 2	 500
Gustav-Hauser-Straße Schacht-Nr.: 3052010 - 7637040	 1	 250
Punktuelle Sanierungen Gesamtanzahl und Gesamtkosten	43	20.750

Der Umgriff der Maßnahmen ist aus den in der Sitzung ausgehängten Plänen ersichtlich. Zusätzliche Maßnahmen bzw. Änderungen der Prioritäten können sich noch auf Grund der laufenden Kanaluntersuchungen bzw. -feststellungen und noch nicht bekannter Maßnahmen des Tiefbauamtes sowie durch Kanaleinbrüche ergeben.

Ausblick für die Folgejahre
In den Folgejahren nach 2019 sollen die Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet Burgberg fortgesetzt werden.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kosten in Höhe von 2.390.370 € sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes gedeckt.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 22.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/213/2018**

Errichtung eines offenen Parkhauses auf dem Parkplatz der FHG IIS; Frauenweiherstraße; Fl.-Nr. 363/46;
Az.: 2018-344-VO

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

m Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung, Tiefbauamt, Immissionsschutz, Autobahndirektion Nordbayern, Verkehrsplanung

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes T260. Für das Parkhaus wurde am 29.03.2018 ein Antrag auf Vorbescheid eingereicht. Folgende Befreiungen vom Bebauungsplan sind zu erteilen:

1. 5 bzw. 6 Geschosse anstatt 3 Geschosse
2. Wandhöhe teilweise 16,62 m anstatt 16,00 m
3. Baugrenzen und Baulinienüberschreitung
4. Geschossflächenzahl 2,1 anstatt 2,0
5. Offene anstatt geschlossene Bauweise

Die Überschreitung der Geschossigkeit erfolgt, weil ein Parkhaus wesentlich geringere Geschosshöhen hat als das im B-Plan geplante Bürogebäude. Die Wandhöhen werden nur im Bereich der Treppenhäuser nicht eingehalten. Die beantragten Befreiungen sind mit den Grundzügen der Planung vereinbar und städtebaulich vertretbar und werden von der Verwaltung befürwortet.

Für ein bereits genehmigtes und erbautes Parkhaus auf dem Nachbargrundstück, Flur-Nr. 363, wurden Befreiungen im selben Umfang erteilt. Dieser Vorbescheid wurde dem Bauausschuss am 07.06.2016 als mündliche Mitteilung zur Kenntnis gegeben (Anlage 2).

Die damals diskutierte Anregung einer Dachbegrünung wird in den neuen Bauvorbescheid aufgenommen, eine Dachbegrünung ist laut der Baubeschreibung vorgesehen.
Ein Hinweis zur Begrünung der Fassaden wird ebenfalls mit aufgenommen.

Hinweis: Da es sich um einen Antrag auf Vorbescheid handelt, sind keine aussagekräftigeren Unterlagen vorhanden.

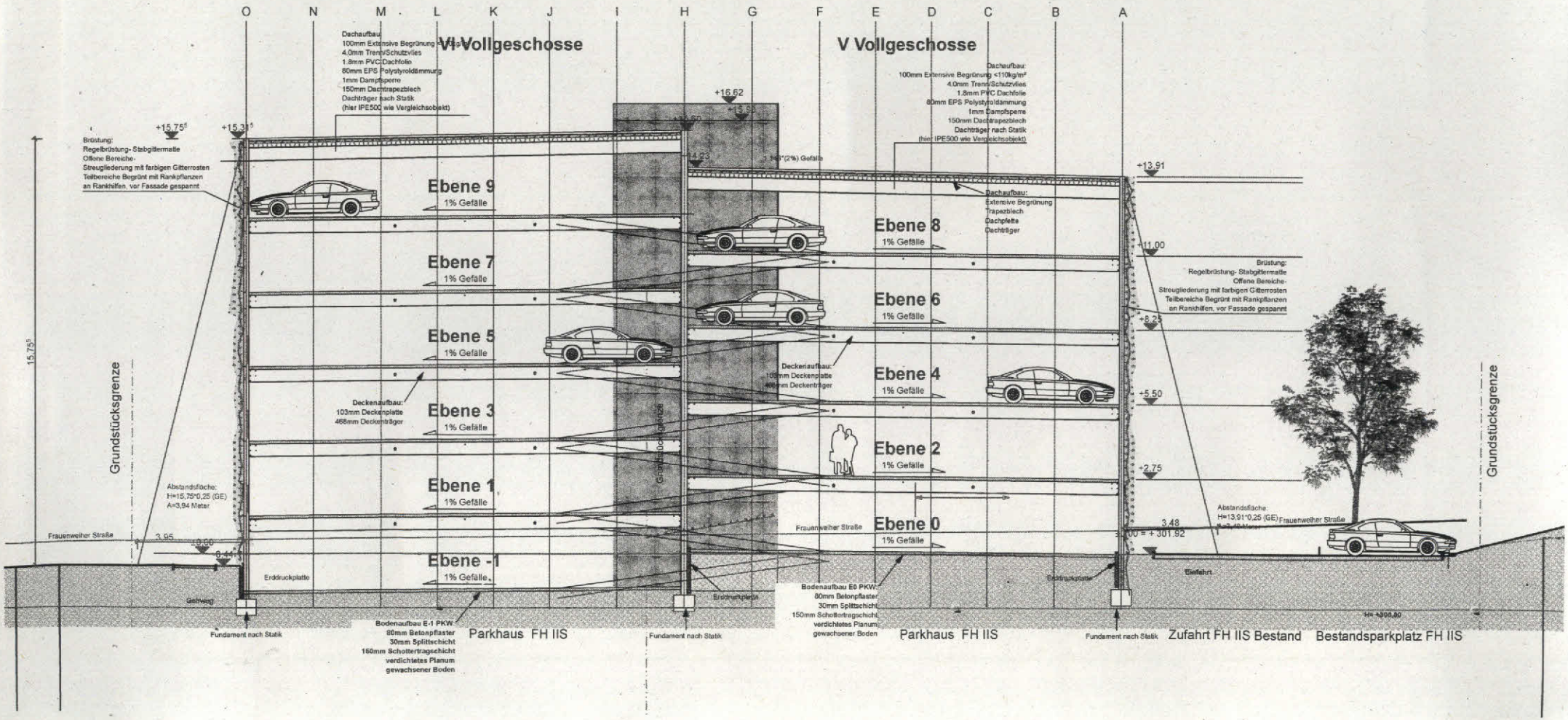
Anlagen: Lageplan
Systemschnitt
Protokollvermerk vom 07.06.2016

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.1



Lageplan (ohne Maßstab)


O N M L K J I H G F E D C B A
VI Vollgeschosse
V Vollgeschosse
Dachaufbau:
100mm Extensive Begrünung <110kg/m²
4.0mm Trenn/Schutzvlies
1.8mm PVC Dachfolie
80mm EPS Polystyroldämmung
1mm Dampfsperre
150mm Dachtrapezblech
Dachträger nach Statik
(hier IPE500 wie Vergleichsobjekt)
Brüstung:
Regelbrüstung- Stabgittermatte
Offene Bereiche-
Streugliederung mit farbigen Gitterrosten
Teilbereiche Begrünt mit Rankpflanzen
an Rankhilfen, vor Fassade gespannt
+15,75
+15,31
+16,62
+13,91
+11,00
+8,25
+5,50
+2,75
Ebene 9
1% Gefälle
Ebene 8
Ebene 7
Ebene 6
Ebene 5
Ebene 4
Ebene 3
Ebene 2
Ebene 1
Ebene 0
Ebene -1
Deckenaufbau:
103mm Deckenplatte
468mm Deckenträger
Dachaufbau:
Extensive Begrünung
Trapezblech
Dachpfette
Dachträger
Grundstücksgrenze
Abstandsfläche:
H=15,75*0,25 (GE)
A=3,94 Meter
Abstandsfläche:
H=13,91*0,25 (GE)
Frauenweiher Straße
3,96
0,00
-0,44
3,48
+ 301.92
Erddruckplatte
Gehweg
Einfahrt
Fundament nach Statik
Bodenaufbau E-1 PKW
80mm Betonpflaster
30mm Splittschicht
150mm Schottertragschicht
verdichtetes Planum
gewachsener Boden
Parkhaus FH IIS
Bodenaufbau E0 PKW
80mm Betonpflaster
30mm Splittschicht
150mm Schottertragschicht
verdichtetes Planum
gewachsener Boden
Parkhaus FH IIS
Zufahrt FH IIS Bestand
Bestandsparkplatz FH IIS

Ö 22.1

63/213/2018

ANLAGE 2

Protokollvermerk

VI/63/KBC-T 1002

Erlangen, 07.06.2016

Mündliche Mitteilung zur Kenntnis Bauausschuss

I. **Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 07.06.2016**
Tagesordnungspunkt 7 - nicht öffentlich -

Protokollvermerk:

Ref. VI stellt die Bauvoranfrage 2016-00512-VO vor. Es handelt sich um die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes mit Tiefgarage für ca. 480 Mitarbeiter sowie die Errichtung eines Parkhauses mit 512 Parkplätzen in der Frauenweiherstraße in Erlangen-Tennenlohe. Das Vorhaben benötigt verschiedene Befreiungen vom Bebauungsplan T 260, die von Ref. VI aufgelistet und auf einem Lageplan dargestellt werden. Die beantragten Befreiungen sind mit den Grundzügen der Planung vereinbar und städtebaulich vertretbar und werden daher von der Verwaltung befürwortet. Die Verwaltung wollte das Vorhaben aber aufgrund der Befreiungen und der wirtschaftlichen Bedeutung (Verwaltungsneubau für 480 Mitarbeiter) dem BWA vor Erteilung des Vorbescheids in der kommenden Sitzung am 12. Juli 2016 vorstellen. Dies wurde der Bauherrin auch mitgeteilt.

Ref. VI informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bauherrin den Vorbescheid noch im Juni benötigt, um vertragliche Verpflichtungen mit der zukünftigen Mieterin einhalten zu können. Sie fragte deshalb an, ob eine Behandlung im Ausschuss am 12. Juli 2016 zwingend notwendig sei.

Frau Stadträtin [redacted] regt an, aufgrund der verschiedenen Befreiungen im Vorbescheid eine Dachbegrünung zu fordern. Ref. VI antwortet, dass dies für das Verwaltungsgebäude möglich ist, für das Parkhaus vermutlich nicht, da sich in der Regel auch auf dem Dach Stellplätze befinden.

Es wurde daraufhin einstimmig beschlossen, dass keine Bedenken hinsichtlich der Erteilung des Vorbescheids und der erforderlichen Befreiungen bestehen und dass auf eine Vorstellung des Vorhabens in der BWA-Sitzung am 12. Juli 2016 verzichtet werden kann. Der Vorbescheid kann somit von der Verwaltung erteilt werden.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Amt 63** zum Weiteren.

IV. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzender: Schriftführerin:

Ö 22.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/216/2018**

Errichtung einer Wohnung für Aufsichtsperson / Betriebsleiter (§ 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO) auf der bestehenden Lagerhalle;
Neuenweiherstraße 26; Fl.-Nr. 219/1;
Az.: 2018-244-VO

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung; Immissionsschutz; Erlanger Stadtwerke AG; EVO

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. K 268, der in der Neuenweiherstraße ein Gewerbegebiet festsetzt. Die für Aufsichtsperson / Betriebsleiter (§ 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO) nutzungsbeschränkte Wohnung auf der bestehenden Lagerhalle ist als bauplanungsrechtlich (unter Auflagen) zulässig beurteilt. Der Bescheid wird in Kürze erlassen. Von Seiten des Antragstellers könnte ggf. bereits jetzt ein Bauantrag eingereicht werden.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.2

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Erlangen

Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen

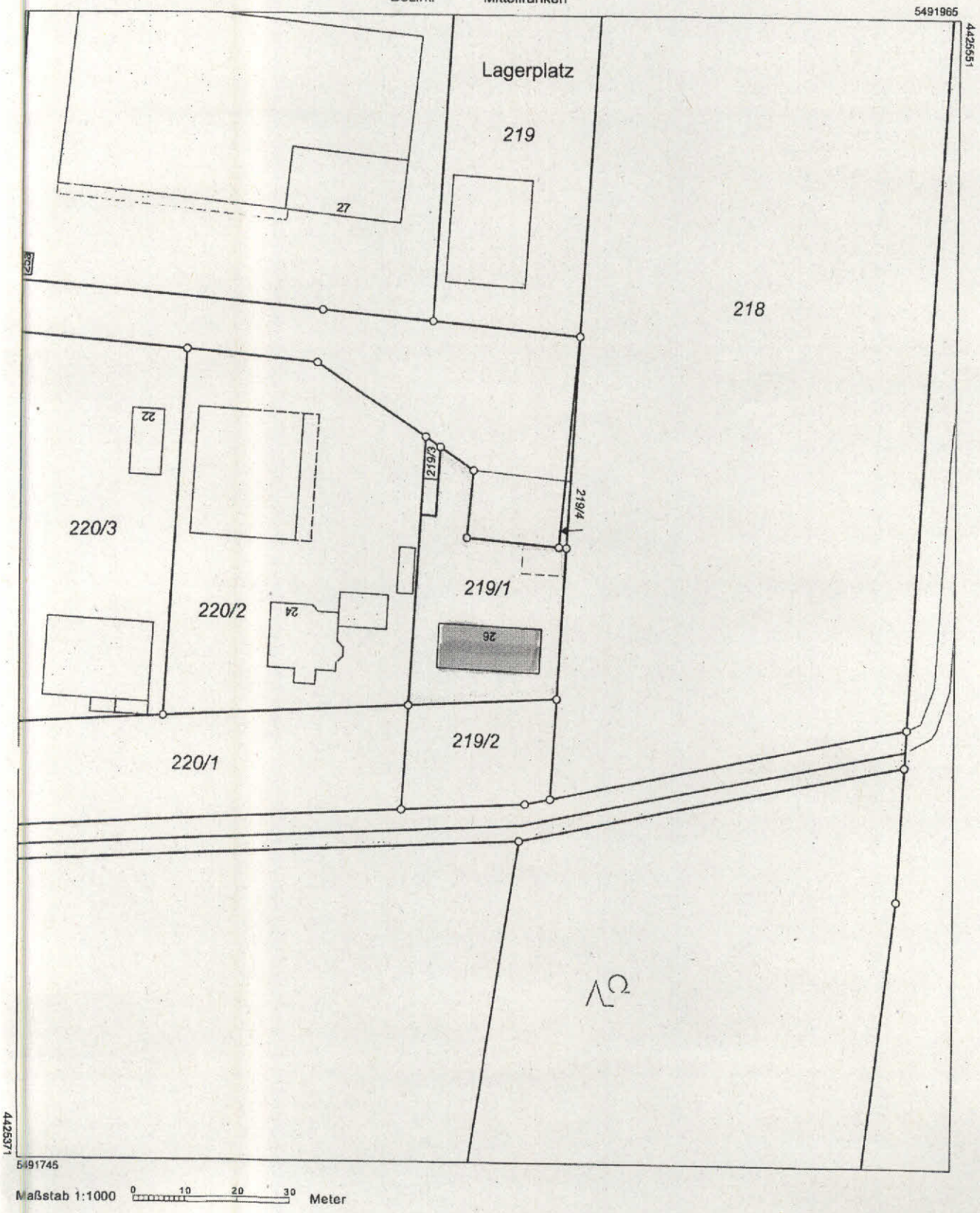
Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Flurkarte 1 : 1000

Erstellt am 09.10.2017

Flurstück: 219/1
Gemarkung: Frauenaurach

Gemeinde: Stadt Erlangen
Landkreis: Kreisfreie Stadt
Bezirk: Mittelfranken



Maßstab 1:1000 0 10 20 30 Meter

Vervielfältigung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.

Ö 22.3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/217/2018**

Anfrage „erlanger linke„ im Stadtrat 28.06.2018: Gefährdung des Denkmals Bismarckstraße 4

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zu 1.

Die E-Mail der „Erlanger Linke“ ging am 06.06.2018 im Bauaufsichtsamt ein. Daraufhin wurde von der Unteren Denkmalschutzbehörde das Staatliche Bauamt über die in der E-Mail angesprochenen Punkte informiert und um Abhilfe gebeten. Im Hinblick auf die angesprochenen Mängel sagte das Staatliche Bauamt eine Prüfung und Mängelbeseitigung zu.
An Herrn Pöhlmann erfolgte am 12.06.2018 eine Antwort der Unteren Denkmalschutzbehörde, die das Veranlasste darlegte und gleichzeitig die Möglichkeit aufzeigte, den Punkt zusätzlich für das nächste „Unikontaktgespräch“ zu melden.
Eine weitergehende Veranlassung wird, unter Zugrundelegung der zugesagten Mängelbeseitigung, von Seiten der Unteren Denkmalschutzbehörde derzeit nicht gesehen.

Zu 2.
Von Seiten der Unteren Denkmalschutzbehörde wird derzeit keine Veranlassung gesehen, die Höhere Denkmalschutzbehörde (= Regierung von Mittelfranken) einzuschalten.

Anlage: Anfrage der „erlanger linke“

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.3

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 20.6.18

Anfrage im Stadtrat 28.6.18: Gefährdung des Denkmals Bismarckstraße 4

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir fragen den Leiter der unteren Denkmalschutzbehörde:

1. Was wurde inzwischen unternommen, um der aktuell mitgeteilten Gefährdung des Baudenkmals Bismarckstraße 4 entgegen zu treten ?

2. Da der Eigentümer der Freistaat bzw die Universität ist: Wurde die obere Denkmalschutzbehörde eingeschaltet ?

Per Mail habe ich der unteren Denkmalschutzbehörde mitgeteilt:

An der Bismarckstr. 4 scheint die Dachrinne verstopft zu sein, so dass Wasser die Wand runter läuft und die Wand schädigt. Ich bin kein Fachmann, aber auf Dauer gibt das m.E. dem Gebäude den Rest.Teilweise stehen auch Fenster offen.

Teilweise stehen auch Fenster offen.

Ich bitte um Tätigwerden, um die Universität zur Erhaltung des Gebäudes anzuhalten.



Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
Anton Salzbrunn

(Stadträte)

erlanger linke - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen – *fax* 09131/86-1791, *tel* 09131/86-1789
mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de Web: www.erlanger-linke.de

Ö 22.4

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**24/041/2018**

Strategisches Management - Beschlusscontrolling
Beschlussüberwachungsliste, II. Quartal 2018 (Stand 30.06.2018)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Siehe Anlage

Anlagen: Beschlussüberwachungsliste II. Quartal 2018

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

VI/24/MS036 T. 2871 Erlangen, 25.06.2018

Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen (Amt 24)

Strategisches Management – Beschlusscontrolling
hier: Beschlussüberwachungsliste, II. Quartal 2018 (Stand 30.06.2018)

Nr.	Datum	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand zum 30.06.2018	
1	27.11.2012	242/260/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Übergabe des Gebäudes an Nutzer ist erfolgt, Außenanlagen (Schulhof + Fahrradstellplätze) bis Sommer 2019	1)
2	19.11.2013	242/333/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3	Fertigstellung Bauabschnitt 5 (Anfang Mai); derzeit Ausführung Garten- u. Landschaftsbauarbeiten II (Abschnitt 1); Ausführung Hochbauarbeiten Bauabschnitt 6 (Abbruch- und Rückbauarbeiten)	1)
3	08.12.2015	242/119/2015	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Bauabschnitt 4.1 - 2016 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme baulich zu 99% abgeschlossen	1)
4	19.01.2016	242/123/2015	Erweiterung Kinderhaus Eltersdorf - Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baufertigstellung im Sommer 18	1)
5	12.04.2016	242/132/2016	Umbau und Sanierung Kinderhort Reinigerstraße	Baufertigstellung erfolgt im August 2018	1)
6	12.04.2016	242/135/2016	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, BA 4.1 (Maßnahmen 2016) - Vergabe Elektroinstallation	Maßnahme in Ausführung	1)
7	20.09.2016	242/145/2016	Unterbringung von Flüchtlingen im Rahmen der Jugendhilfe; Umbau und Sanierung von Teilen des städtischen Gebäudes Schillerstr. 52a; Beschluss der Entwurfsplanung gemäß DA - Bau 5.5.3	Fertigstellung voraussichtlich Ende Juli 2018, da ein Ausführungsmangel vorliegt und ein Öltank im Außenbereich gefunden wurde	1)
8	29.11.2016	242/172/2016	Umbau und Sanierung des Bürogebäudes Michael-Vogel-Straße 4, Friedhofsamt - Vorentwurf- und Entwurfsbeschluss nach DA-Bau 5.4. / 5.5.3	Bauabschnitt 1 und 2 abgeschlossen; Baubeginn 3. Bauabschnitt Februar 2018 erfolgt, geplante Fertigstellung bis Ende 2018	1)

9	09.05.2017	242/199/2017	Realschule am Europakanal: Umbau des ehem. Fotolabors zum Gruppenraum und Verbesserung der Fluchtwege aus dem Untergeschoss Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme in Ausführung, geplante Fertigstellung bis August 2018	1)
10	09.05.2017	242/196/2017	Michael-Poeschke-Grundschule, Erneuerung der Unterdecken; strukturierte Grundverkabelung für die Unterrichtsräume der Schule; Vorentwurfs- und Entwurfsplanungsbeschluss gemäß DA-Bau 5.4/ 5.5.3	Maßnahme in Ausführung, letzter Bauabschnitt in den Sommerferien 2018	1)
11	20.06.2017	242/193/2017	Neubau Stadtteilzentrum mit Stadtteilbibliothek Büchenbach Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe der Architektenleistung	Auftrag vergeben; Abschuss des VgV-Verfahrens bis 1. Quartal 2019	1)
12	07.11.2017	241/064/2017	Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2018 des Amtes für Gebäudemanagement, siehe Arbeitsprogramm 2018 in gebundener Form ab Seite 65	laufende Umsetzung, über den aktuellen Stand wird in den Zwischenberichten Auskunft gegeben	1)
13	28.11.2017	242/236/2017	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, BA 4.2 /4.3 (Maßnahmen 2018) - Vergabe Elektroinstallation (Los 1) – Fa. Meyer & Vögele	Maßnahme in Ausführung	1)
14	28.11.2017	242/237/2017	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, BA 4.2 /4.3 (Maßnahmen 2018) - Vergabe Elektroinstallation (Los 2) – Fa. Eeatec	Maßnahme in Ausführung	1)
15	28.11.2017	242/238/2017	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, BA 4.2 / 4.3 (Maßnahmen 2018) - Vergabe Raumlufttechnische Anlagen (RLT) - Fa. Spielbauer	Maßnahme in Ausführung	1)
16	28.11.2017	242/239/2017	Hauptfeuerfache, Umbau und Sanierung der Ruheräume Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Ausführungsplanung und Ausschreibungsphase BA 1 abgeschlossen, Baubeginn 25. Juni 2018	1)

17	06.02.2018	242/242/2018	Erweiterung der Hauptfeuerwache um eine Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen und Funktionsräumen/Atemschutzübungsstrecke - Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	derzeit Ausführungsplanung und Ausschreibung; Baubeginn Oktober 2018	1)
18	06.02.2018	242/245/2018	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Bauabschnitte 4.2 und 4.3 - 2018 Änderung der beschlossenen Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1 (2)	Maßnahmen in Sanierungsumfang aufgenommen, derzeit Ausführungsplanung und Ausschreibungsphase.	1)
19	06.03.2018	242/243/2018	Umbau der Fahrradabstellanlage am Rathaus Ostseite und Aufstellung von Fahrradboxen	Ausführungsplanung im Herbst 2018, Durchführung der Maßnahme ab Frühjahr 2019	1)
20	06.03.2018	242/250/2018	Michael-Poeschke-Schule; Einrichtung einer Partnerklasse und Schaffung des 2. Fluchtweges aus dem Untergeschoß der Turnhalle, Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung	Maßnahme in Ausführung	1)
21	06.03.2018	242/251/2018	Neubau Familienzentrum im Röthelheimpark, Hartmannstraße (BBGZ), Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe der Architektenleistung	aktuell Verhandlungsverfahren	1)
22	10.04.2018	242/253/2018	Redoutensaal, Sanierung bzw. Stabilisierung des Traufgesims und Fassadenanstricharbeiten, Beschluss gemäß DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Ausführungsplanung	1)
23	10.04.2018	242/254/2018	Neubau Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn, Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	derzeit Ausführungsplanung und Ausschreibung; Baubeginn im Oktober 2018 geplant	1)
24	10.04.2018	242/255/2018	Realschule am Europakanal: WC-Sanierung und Fenstererneuerung 2018/2019 Vorentwurf-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Ausführungsplanung und Ausschreibungsphase	1)

25	08.05.2018	242/258/2018	Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach und Anbau einer 2-fach Sporthalle am ASG, Vorplanung nach DA-Bau. 5.4 Antrag gem. Art. 18 Abs. 4 GO aus der Bürgerversammlung Alterlangen vom 01.03.2018 TOP 3: Planungen zum Neubau einer Handballhalle auf dem Gelände des ASG Umgestaltung Pausenhof mit Neuanlage von Fahrradstellplätzen - Modellprojekt zur Förderung der autofreien Schulwegmobilität	derzeit Entwurfsplanung, Da-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung geplant BWA 10.07.18	1)
26	08.05.2018	242/264/2018	Loschgeschule, Turnhalle, Sanierung und Umbau der Sanitär- und Umkleideräume, Beschluss der Vorentwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.4 und der Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Ausführungsplanung	1)
27	07.10.2014	242/035/2014/1	Schulsanierungsprogramm: Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium, Stand der Planung	Nutzungsaufnahme am 15.06.2018	2)
28	20.10.2015	242/104/2015	Schulsanierungsprogramm Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Thersese-Gymnasium Erlangen Planung nach DABau 5.5.3, Entwurf	Nutzungsaufnahme am 15.06.2018	2)
29	09.05.2017	242/197/2017	Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau 1-fach Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium, Vergabe von Planungsleistungen zur Objektplanung Freianlagen	Auftrag vergeben	2)
30	20.06.2017	242/209/2017	Museumswinkel - Sanierung des Aufzugs im B-Bau - Beschlussfassung nach DA-Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen	2)
31	20.06.2017	242/210/2017	Stadtmuseum - Erneuerung der Heizkessel - Beschlussfassung nach DA-Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen	2)

32	19.09.2017	242/220/2017	Einrichtung einer Hortgruppe im Gemeindezentrum Frauenaurach, Vorentwurf-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen	2)
33	17.10.2017	242/225/2017	Generalsanierung Ohm Gymnasium - Projektsteuerungsleistungen, Weiterbeauftragung Stufen 2, 3 und 4	Auftrag vergeben	2)
34	10.04.2018	242/256/2018	Generalsanierung Marie-Therese-Gymnasium, Vergabe Baumeisterarbeiten BA1	Auftrag vergeben, Baubeginn BA 1 am 04.06.2018 erfolgt	2)
35	10.04.2018	24/039/2018	Erlanger Schulen fit für die Zukunft machen - Fortschreibung des Schulsanierungsprogramms	Fraktionsantrag 018/2018 der CSU wurde mit dieser Vorlage einstimmig als bearbeitet beschlossen	2)
36	08.05.2018	242/265/2018	Neubau Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ) - Weiterbeauftragung der Planungsleistung Architektur für Leistungsphasen 3 + 4	Auftrag vergeben	2)
37	08.05.2018	242/266/2018	CBBE - Neubau Werkstätten und Sanierung gewerblicher Trakt, Vergabe Fachraum- und Werkstättenplaner Nachtrag 1	Auftrag vergeben	2)
38	11.07.2017 STR 14.12.2017	242/211/2017	Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau 1-fach Sporthalle und Anbau 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Planungsstopp und Umplanung lt. Beschluss StR 07.12.2017: Anbau 2-fach Halle statt 1-fach Halle	3)

1) Projektbearbeitung planmäßig

2) Projekt abgeschlossen

3) Projektbearbeitung außerplanmäßig

Ö 22.5

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/274/2018**

Generalsanierung, Umbau und Erweiterung Kultur- und BildungsCampus Frankenhof, Sachbericht zum aktuellen Projektstand

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 47, Amt 30

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Nach Abschluss der Abbruch- und Rückbauarbeiten am Frankenhof Anfang Mai 2018 war nach Bauzeitenplan für Anfang Juni der Beginn der vorher europaweit ausgeschriebenen Rohbauarbeiten geplant. Die Arbeiten konnten jedoch bisher nicht beauftragt werden, da aus Sicht der Verwaltung keine wertbaren Angebote zum Submissionstermin vorlagen.

Die Bieterseite, die dazu eine andere Meinung vertritt, hat daraufhin ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer Nordbayern beantragt. Sämtliche Vergabeunterlagen wurden seitens der Vergabekammer angefordert. Die Entscheidung, ob das Verfahren fortgeführt wird, steht jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausschussvorlage noch aus.

Für den Fall, dass die Vergabekammer sich der städtischen Argumentation für eine Aufhebung der Ausschreibung anschließt und damit den Antrag als unbegründet und offensichtlich unzulässig hält, ist eine erneute EU-weite Ausschreibung der Rohbauarbeiten vorgesehen. Der Vergabebeschluss hierfür wird dann nach der Sommerpause angestrebt, sodass die Ausführungen voraussichtlich im Herbst beginnen können.

Die Ausführungszeiten für den Fall, dass das Prüfverfahren fortgeführt wird und die Vergabekammer der Argumentation der Bieterseite folgt, sind abhängig von der Entscheidung der Vergabekammer und der Feststellung, welche Rechtsverletzung vorläge bzw. wie diese abzustellen sei.

In Hinblick auf das Gesamtprojekt wird weiterhin mit einer zweijährigen Bauzeit ab Rohbaubeginn gerechnet. Die Detailplanung und vorbereitende Arbeiten laufen währenddessen soweit möglich weiter.

Anlagen: -

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.6

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/277/2018**

SSP - Verschiebung Sporthallensanierung am Ohm-Gymnasium

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
40

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Das Ohm-Gymnasium hat insgesamt einen Schulsportbedarf für 4 Sporthalleneinheiten. Im Bestand sind am Ohm-Gymnasium im nord-westlichen Grundstücksbereich (Am Röthelheim) insgesamt 3 Sporthallen vorhanden, von denen allerdings nur eine Einheit die notwendige Mindestgröße gemäß Schulbaurichtlinien aufweist, so dass bei einer Sanierung des Bestandes vom Zuschussgeber nur 2 Sporthalleinheiten anerkannt werden. Dies ergaben Vorgespräche bei der Regierung von Mittelfranken. Der verbleibende Bedarf von 2 Sporthalleneinheiten für das Ohm-Gymnasium wird in räumlicher Nähe in der Vierfachhalle im Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ) an der Hartmannstraße untergebracht.
Der Zeitplan für die Vierfachhalle am BBGZ sieht gemäß Vorentwurfsbeschluss (StR 16.05.2018, Vorlage Nr. 242/259/2018) eine Bauzeit von Sommer 2019 bis 2021 vor. Vom Ablauf her ist es zweckmäßig, erst diese 2 neuen Sporthalleneinheiten fertig zu stellen, bevor eine Sanierung der bestehenden Hallen am Ohm-Gymnasium begonnen wird, da ansonsten der Schule während der Sanierung gar keine Sporthallenflächen zur Nutzung zur Verfügung stehen würden.

Für die im Rahmen des Schulsanierungsprogramms (SSP) 2011 (STR 242/157/2011) beschlossene Generalsanierung der Sporthallen als Doppelsporthalle sind im Haushalt 2018 erstmals 50.000 € bereit gestellt und zusammen mit Folgejahren insgesamt 2.135.000 € Haushaltsmittel vorgesehen. Demnach wäre ein Planungsbeginn noch in 2018 möglich.

Die Verwaltung schlägt eine Verschiebung der Maßnahme vor. Für die Sanierung der Ohm-Sporthallen wäre ein Planungsbeginn in 2020 und eine bauliche Realisierung ab 2022 aus heutiger Sicht der frühestmögliche sinnvolle Zeitpunkt für die Umsetzung dieses SSP-Projektes.

Der Kostenansatz beruht auf einer Grobkostenabschätzung aus 2011 und beinhaltet nur die Sporthallenflächen ohne eine Sanierung der vorhandenen Unterkellerung. Aus heutiger Sicht ist mit realistischeren Grobkosten in Höhe von 5.000.000 € für das Projekt zu rechnen, die im Haushalt ab 2019 berücksichtigt werden sollen.

Anlagen: keine

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.7

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/264/2018**

Ausgabenumfang für Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Jahr 2017

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
AG Radverkehr

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Im Jahr 2017 wurden in verschiedenen Einzelbaumaßnahmen, aber auch im Rahmen von Straßen- und Brückenbauprojekten Verbesserungen für den Radverkehr erzielt. Der Umfang der Ausgaben beträgt dabei in Summe ca. 1,43 Mo € und entspricht dabei in etwa den Haushaltsmitteln für die durchgeführten Fahrbahndeckenerneuerungen.

Investitionen für Neubauten wurden getätigt:

- GW/RW Dechsendorf – Röttenbach: ca. 450.000,- €
- Radwegenetz / Verbesserungen: ca. 4.000,- €
- Radwegenetz / Infrastruktur:
  + Fahrradabstellanlagen Rathaus: ca. 40.000,- €
  + ECO-Barometer Nürnberger Straße: ca. 23.000,- €
- Fahrradabstellanlagen
  + Paul-Gossen-Straße/S-Bahn Süd-Ost und Nord-West: ca. 285.000,- €
- Fahrradabstellanlage Bhf. Bruck –Ostseite: ca. 350.000,- €

Verbesserungen im Bestand zu Lasten des Budgets:

- Deckenerneuerung Kapellensteg: ca. 75.000,- €
- Anteile Fb-Deckenerneuerung (Markierung + Beschichtung): ca. 50.000,- €
- Belagserneuerung GW/RW am Europakanal: ca. 80.000,- €
- Bänderungen Nürnberger Straße: ca. 40.000,- €
- Geländererneuerungen RW Südspange; Ebereschenweg: ca. 30.000,- €

Des Weiteren wird auf Berücksichtigungen von Belangen des Radverkehrs im Rahmen von Großprojekten ohne monetäre Betrachtung hingewiesen.

- Neubau Überführung Weinstraße / Autobahn A3
- Neubau Paul-Gossen-Brücke
- Neubau Bahnüberführung Martinsbühler Straße
- Neubau Bahnüberführung Bubenreuther Weg

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 22.8

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI / 61	Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung	**611/235/2018**

Möglichkeiten einer städtebaulichen Entwicklung der Buckenhofer Siedlung: Ergebnisse der öffentlichen Informationsveranstaltung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.06.2018	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.06.2018	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Anfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses in zweiter Reihe in der Christian-Ernst-Straße war Ausgangspunkt für Überlegungen des Stadtrates, ob eine Bebauung in zweiter Reihe angedacht werden soll. Dies würde jedoch die Änderung des Baulinienplans Nr. 36 b nach sich ziehen.

In der Sitzung des Stadtteilbeirates Ost am 14.09.2017 wurde diese Bauvoranfrage zur Bebauung außerhalb der bestehenden Baugrenzen kontrovers diskutiert. Daher stellte der Stadtteilbeirat den Antrag, dass dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden soll.

Der UVPA beauftragte daraufhin die Verwaltung (Beschluss vom 05.12.2017), eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Antrag des Stadtteilbeirates Ost fand am 24.04.2018 eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, um bauliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und ein Meinungsbild unter der Bewohnerschaft abzufragen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die öffentliche Informationsveranstaltung fand am 24.04.2018 in der Adalbert-Stifter-Schule statt, zu der in etwa 100 Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Buckenhofer Siedlung gekommen waren.
Zunächst wurde der bestehende Baulinienplan erläutert und Beispiele für die bisherigen baulichen Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses in zweiter Reihe war Ausgangspunkt für Überlegungen, ob der Baulinienplan geän-

dert werden soll.

Im Anschluss an diese Informationen entwickelte sich eine rege Diskussion. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sahen in dieser Form der Nachverdichtung die Gefahr, dass sich die Identität der Buckenhofer Siedlung stark verändern würde. Neben der Überformung der ortsbildprägenden Siedlungsstruktur würden weitere Probleme hinsichtlich Versiegelung, Entwässerung, Verkehr, Erschließung und Nachbarschutz entstehen. Diese Bedenken hinsichtlich einer Bebauung in zweiter Reihe wurden sehr deutlich geäußert. Eine Überplanung der Buckenhofer Siedlung (oder Teilbereiche) aufgrund des Bauwunsches eines Einzelnen wurde von der überwiegenden Mehrheit der Anwesenden abgelehnt. Die Anwesenden sprachen sich stattdessen dafür aus, die bestehenden baurechtlichen Gegebenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten so zu belassen, um den Charakter der Siedlung zu erhalten.

Die Verwaltung empfiehlt, aufgrund des eindeutigen Meinungsbildes keine Änderung des bestehenden Baulinienplans vorzunehmen.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 19.06.2018

Ergebnis/Beschluss:
Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

mit 14 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik	Schriefer
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 19.06.2018

Ergebnis/Beschluss:
Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

mit 5 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik	Schriefer
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 22.9

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
Referat VI	Referat VI	**VI/154/2018**

Bearbeitungsstand Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die als Anlage beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Zuständigkeitsbereich des BWA zum 10.07.2018 auf. Sie enthält Informationen der Amtsbereiche, für die der BWA der zuständige Fachausschuss ist.

Anlagen: Bearbeitungsübersicht zum 10.07.2018

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Ö 22.9

BWA offene Fraktionsanträge – Referat VI
Stand: 10.07.2018

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
031/2017	15.03.2017	FDP Fraktion	PKW-Parkplatzsituation KuBiC	VI/24 VI/61	in Bearbeitung
043/2017	07.04.2017	Grüne Liste	Förderung des Radverkehrs – städtische Diensträder	VI/24	in Bearbeitung
059/2017	29.05.2017	SPD Fraktion Grüne Liste	Sanierung Waldweg in der Brucker Lache	VI/66	In Bearbeitung
018/2018	01.02.2018	CSU Fraktion	Antrag hier: Erlanger Schulen fit für die Zukunft machen - Fortschreibung des Schulsanierungsprogramms	VI/24	In Bearbeitung
019/2018	06.02.2018	Fraktion Grüne Liste	Planungskriterien für die geplante 4-fach Sporthalle Hartmannstraße und ihrer Umgebungsgebäude (Fraunhofer, DAV, Familienzentrum)	VI/24	Bearbeitung, im nächstem DA Bau Beschluss
058/2018	24.04.2018	SPD Fraktion	Antrag Bedürfnisbedarfsplan	VI/24 VI/61	In Bearbeitung
065/2018	08.05.2018	SPD Fraktion	Antrag Dachbegrünung durch Anpassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) fördern	VI/EBE I/31	Für TO gemeldet
068/2018	08.05.2018	FDP Fraktion	Entfernung Granitbänder	VI/66	In Bearbeitung

Ö 23

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/45/JA0002-T.2157	Stadtarchiv	**45/024/2018**

Toilettensituation Platenhäuschen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Fraktionsantrag Nr. 077/2018 der SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Die Ausführungen der Verwaltung im Sachbericht werden zur Kenntnis genommen.

2. Der Fraktionsantrag Nr. 077/2018 vom 15.05.2018 der SPD-Fraktion ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Sachbericht

Mit Fraktionsantrag Nr. 077/2018 beantragte die SPD-Fraktion, für die Toilettensituation am Platenhäuschen während der Öffnungszeiten kurzfristig eine Lösung zu finden.

Nach Klärung der Vertragsmodalitäten wurde bereits dem am 05.06.2018 per Mail übermittelten Antrag vorgreifend durch Amt 45 über GME am 04.06.2018 bei der Firma Franken WC die Anlieferung einer Chemie-Toilette (Dixi-Klo) beauftragt, welche am 05.06.2018 hinter dem Platenhäuschen aufgestellt wurde. Die Toilette wird alle zwei Wochen gereinigt, ist mit einem Zahlenschloss versperrt und steht während der 6-stündigen Öffnungszeit an zwei Sonntagen im Monat (von Mai bis Oktober) der Aufsicht sowie Besuchern des Platenhäuschens zur Verfügung.

Haushaltsmittel

Die Kosten trägt Amt 45 nach Rechnungsstellung aus dem Sachmittelbudget.

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 077/2018 SPD-Fraktion

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 29

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **15.05.2018**
Antragsnr.: **077/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/45**

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag
Toilettensituation Platenhäuschen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Platenhäuschen ist derzeit jede zweite Woche für Besucher geöffnet. Dies begrüßen wir. Die Betreuung des Platenhäuschens während dieser Öffnungszeiten erfolgt durch die Stadtführerinnen und Stadtführern, denen wir hierfür herzlich danken.

Leider verfügt das Platenhäuschen weder für Besucher*innen noch für Mitarbeiter*innen über eine Toilette. Dies ist insbesondere den Mitarbeiter*innen, die teilweise 6 Stunden am Stück die Betreuung des Hauses übernehmen, nicht zuzumuten, zumal sich in der Umgebung auch keine öffentliche Toilette befindet. Hier muss – in einem ersten Schritt zumindest für die Mitarbeiter*innen – dringend Abhilfe geschaffen werden.

Die Mitarbeiter*innen haben die Errichtung einer „Bio-Toilette“, die keinen Wasser- und Abwasseranschluss benötigt und letztlich wie ein (hypermodernes) Plumpsklo funktioniert, vorgeschlagen.

Wir bitten um Bericht im HFPA und BWA, wie in dieser Frage kurzfristig Abhilfe geschaffen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Dirk Goldenstein
Sprecher für Wirtschaft,
Mittelstand und Citymanagement

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
15.05.2018

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Erlangen SPD

Ö 24

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/215/2018**

Bau von ca. 90 Wohneinheiten (einkommensabhängiger Wohnbau) und einer Tiefgarage (Mittelgarage mit ca. 37 Stellplätzen);
Johann-Jürgen-Str. 1 - 5, Mainstr. 1 , Äußere Brucker Str. 82 - 84; Fl.-Nrn. 357/20, 357/21, 357/23, 2515/3, 2515/5, 2515/8;
Az.: 2018-181-VV

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung, Vermessung und Bodenordnung, Verkehrsplanung, Tiefbauamt, Grundstücksentwässerung, Denkmalschutz, Immissionsschutz, Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz, Gewässerschutz, Erlanger Stadtwerke AG, Abteilung Stadtgrün

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Für die Neubebauung des Grundstückes in der sog. Erba-Siedlung liegt seit 19.02.2018 der Bauantrag vor. Die Abbrüche sind bereits erfolgt. Für das Vorhaben wurde am 15.08.2017 ein Vorbescheid erteilt, dieser ist soweit für die Stadt Erlangen bindend.

Nach den Anregungen des Baukunstbeirates am 03.05.2018 wird vom Bauherren eine Reduzierung des Baukörpers an der Äußeren Brucker Straße um ein Geschoss vorgenommen. Erste Pläne liegen nun soweit vorab vor.

Gegen das Vorhaben in der gegenüber dem Vorbescheid reduzierten Form bestehen nun auch seitens des Bayer. Landesamtes für Denkmalschutz und der Unteren Denkmalschutzbehörde keine erheblichen Bedenken mehr, da nun aufgrund der Geschossreduzierung des Gebäudes an der Äußeren Brucker Straße der ursprünglich abrupte städtebauliche Übergang von den Baudenkmälern zu den Neubauten fließender wird.

Das geänderte Vorhaben wird in der kommenden Sitzung des Baukunstbeirates am 19.07.2018 noch einmal vorgestellt. Anregungen würden anschließend mit dem Bauherren besprochen werden.

Anlagen: Lageplan
Ansicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 24

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Erlangen

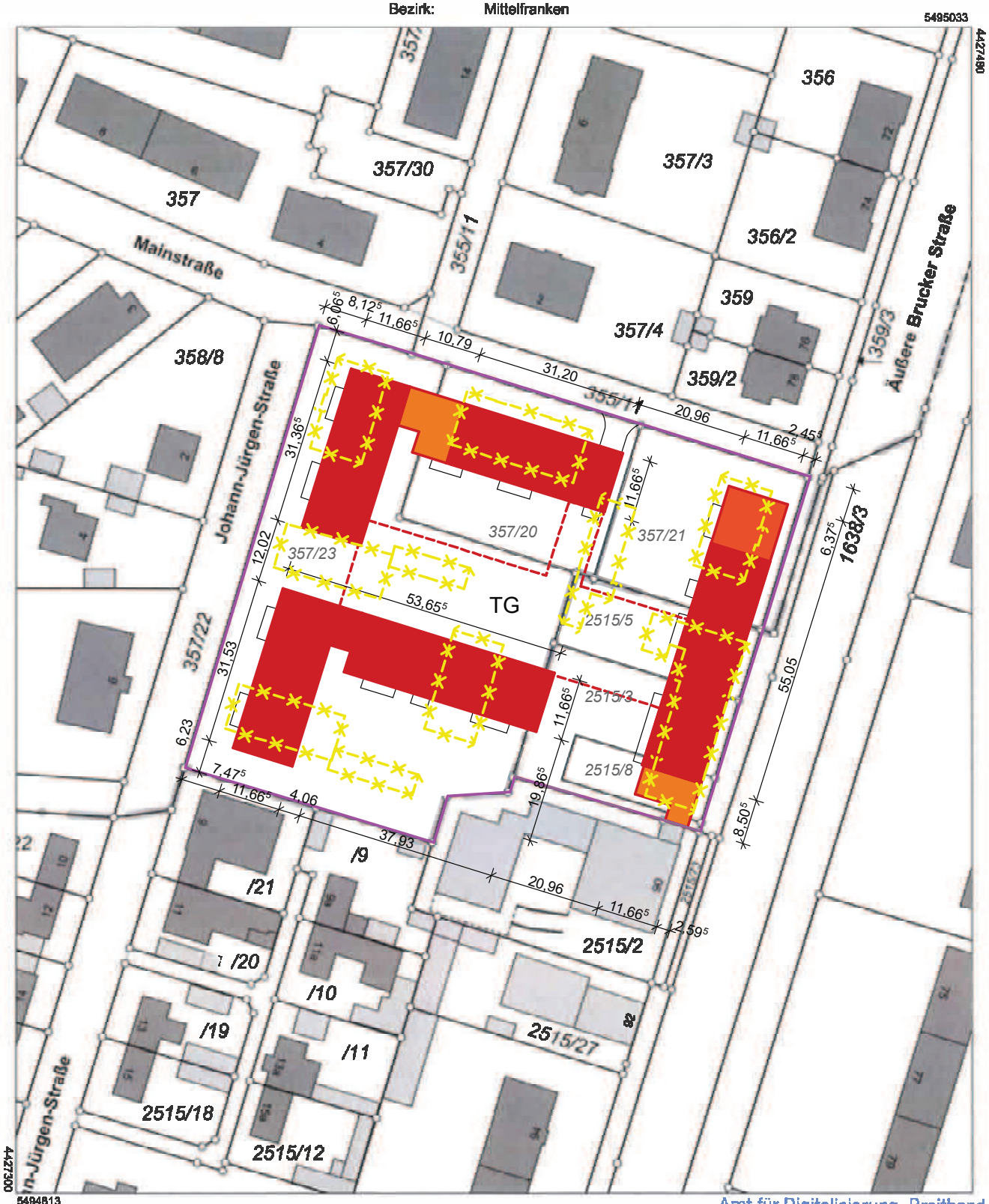
Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Flurkarte 1 : 1000
zur Bauvorlage nach § 7 Abs. 1 BauVorlV
Erstellt am 30.01.2018

Flurstück: 357/23
Gemarkung: Bruck

Gemeinde: Stadt Erlangen
Landkreis: Kreisfreie Stadt
Bezirk: Mittelfranken



Maßstab 1:1000 0 10 20 30 Meter

Vervielfältigung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet

Geschäftszeichen: swi

Amt für Digitalisierung, Breitband
und Vermessung Erlangen
Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen
Tel. (09131) 306-0
Fax (09131) 306-250
E-mail: poststelle@adbv-er.bayern.de

Ö: 24



1601 GeWoBaus, Neubau Johann-Jürgen-Straße, E

HUBERT KRESS RUDOLF JOHANNES RAINER S
BISMARCKSTRASSE 9 91054 ERLANGEN FON 09131-26016

PLAN : Ansicht Äußere Brucker Straße

Erstausgabe: GEZ :
Ausgabe:

Ö 24.1

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	**31.03.2018**
Antragsnr.:	**049/2018**
Verteiler:	**OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat:	**V**

Erlangen, den 31. März 2018

ÖDP-Antrag:
Klärung der kritischen Aspekte bei der Nachverdichtung des Erba-Areals durch die städtische Tochter GEWOBAU: Wohnungsangebote, Grün- und Freizeitflächen, Miete, fehlende Park- sowie Fahrrad- und Kinderwagenstellplätze, unzureichende Infrastruktur u.a.m.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Mai 2017 letzten Jahres wurde der Bürgerentscheid zugunsten des Bauprojekts am Erba-Gelände entschieden. Zu Erinnerung fügen wir die Angaben aus den Informationen zum Bürgerentscheid bei:

> *„Die städtische Wohnbaugesellschaft GEWOBAU plant, in dem genannten Gebiet neue Wohnhäuser zu errichten. Entstehen sollen rund 90 Wohnungen. Sie sollen barrierefrei sein, sind also auch für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung aber auch für Familien mit Kindern gut nutzbar. Die GEWOBAU plant geförderten Wohnbau. Wer auf dem freien Wohnungsmarkt aus eigenen Mitteln keine Wohnung findet und deshalb einkommensorientierte Förderung erhält, soll dort eine Miete von rund 5,50 Euro netto pro Quadratmeter zahlen. Die GEWOBAU möchte Häuser mit einem modernen Energiekonzept mit sparsamen Heizungen und guter Dämmung errichten. Vorgesehen sind viele Grünflächen zwischen den Häusern aber auch Dachgärten. Entlang der Äußeren Brucker Straße ist von der GEWOBAU ein fünfstöckiger Bau geplant, der zugleich den Schallschutz für das dahinterliegende Viertel verbessern soll. Die anderen Gebäude sollen zwischen zwei und vier Stockwerken ausweisen.“*

Inzwischen hat die GEWOBAU einen Bauantrag eingereicht, den es unserer Meinung nach - auch aufgrund des vorangegangenen Bürgerentscheids - kritisch zu hinterfragen gilt.

Wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, beantragen daher vor Genehmigung dieses Bauvorhabens …

1. … eine Vorstellung des gesamten Projekts im Stadtrat;
2. … eine Übersicht der geplanten Wohnungen samt der entsprechenden Erläuterungen durch den Bauherrn;
3. … die Einplanung von mehreren 5-Zimmer-Wohnungen in dieser Anlage. Diese sind nach unserer bisherigen Kenntnis nicht geplant, obwohl gerade in diesem Bereich Bedarf besteht. 5-Zimmer-Wohnungen sind insbesondere für unsere kinderreichen Familien - ab drei Kindern - von besonderer Bedeutung.

Ökologisch-Demokratische Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:
Joachim Jarosch
Renate Lohmann

ww.oedp-erlangen.de
Sprechzeiten i.d.R.:
Montag 12.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

"Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



4. … eine fundierte Darstellung, wie hoch die Mieten tatsächlich in Zukunft bzw. wie die kalkulatorischen Mieten durch den Bauherrn für die Realisierung dieses Projekts ausfallen. Hierbei ist von Interesse, für wen die Penthouse-Wohnungen für 5,50 € zur Verfügung gestellt werden;

5. … die Darstellung, mit welcher maximalen Anzahl an Bewohnern (mit Kindern) man in dieser Anlage rechnen kann bzw. muss und welche Grün-, Spiel bzw. Freizeitflächen an dieser Anlage für alle diese Bewohner zur Verfügung (Quadratmeter pro Bewohner) stehen;

6. … eine Darstellung, wie viele Fahrradstellplätze - überdacht und nicht überdacht - bisher geplant sind und ob auch Möglichkeiten des Unterstands für Kinderwägen eingeplant sind;

7. … die Erläuterung, wie die Erschließung dieser Anlage konkret erfolgt, da die Mainstraße und die Johann-Jürgen-Straße sehr schmale Straßen und auch Parkstraßen sind;

8. … eine Erläuterung, ob auch die umgebende Infrastruktur barrierefrei ist. Die Wohnungen sollen es sein, daher ist es auch wichtig, dass die Umgebung auch barrierefrei zugänglich ist;

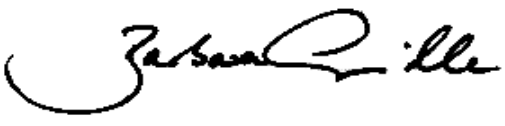
9. … die Schaffung einer ausreichenden Anzahl an Parkplätzen, auch durch Schaffung von mehr Tiefgaragenstellplätzen. Eine Ablösung von zahlreichen Parkplätzen, wie sie wohl bisher von der GEWOBAU vorgesehen ist, führt zu „wildem Parken“ und zu umweltschädlichem Parksuchverkehr durch die Anwohner sowie durch deren Besucher.
   Geplant sind bisher wohl lediglich 37 Parkplätze für 94 Wohnungen, wobei die erforderlichen Parkplätze für die Penthouse-Wohnungen noch nicht mit eingerechnet wurden. Hierbei geben wir zu bedenken, dass die Bebauung in der Isarstraße ganz in der Nähe zu einer enormen Nachverdichtung mit wenigen Parkplätzen führen wird und damit auch zu einer absehbaren, sehr schwierigen Parksituation;

10. … eine Darstellung der tatsächlich erfolgten Baumfällungen und der geplanten Nachpflanzungen;

11. ... eine Erläuterung, wie die Bevölkerung in diesem gesamten Quartier in Zukunft ansteigen wird und wie die Planungen für eine Anpassung der Infrastruktur (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sozialräume, Freizeitflächen usw.) aussehen bzw. erfolgen werden. Hierfür bitten wir auch um eine Darstellung der Zeitpläne.

12. Wir beantragen zudem, dass der Stadtrat einer Ablösung von Parkplätzen nicht zustimmt. Sollten Stellplätze ausschließlich für das Carsharing zur Verfügung gestellt werden, kann einer teilweisen Ablösung von Parkplätzen wohl entsprochen werden.

Mit besten Grüßen





Barbara Grille **und** **Frank Höppel**

ehrenamtliche ÖDP-Stadträte

Ö 25.1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/212/2018**

Anbau einer Dachgaube und Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum und Abstellfläche (Dachgeschoss als Vollgeschoss, Nutzungsänderung des Gebäudes von Gebäude mit drei Wohnungen zu Gebäude mit vier Wohnungen);
Gostenhofer Straße 30; Fl.-Nr. 193/2;
Az.: 2018-271-VV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung; Grundstücksentwässerung; Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderliche Befreiung wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan:	F 207 (rechtskräftig am 04.07.1966; BauNVO 1962)
Gebietscharakter:	Allgemeines Wohngebiet (WA)
Widerspruch zum Bebauungsplan:	Ausführung des Dachgeschosses als Vollgeschoss (drittes Vollgeschoss), abweichend von der Festsetzung „E + 1, Erdgeschoss und ein Vollgeschoss, zwingend“ - Überschreitung der nach bauordnungsrechtlicher Vollgeschoss-Definition relevanten Fläche um 6,7 m² oder ca. 6 %

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Baugrundstück befindet sich im Südosten Frauenaurachs am Rand der dortigen Wohnbebauung. Es grenzt an die Sylvaniastraße an. Auf deren gegenüberliegender Straßenseite schließen sich Gewerbegegebiete an.

Das Bauvorhaben umfasst den Ausbau des Dachgeschosses zu einer zusätzlichen (vierten) Wohnung. Bestandtteil der Umbaumaßnahme ist die Errichtung einer Dachgaube mit 4,85 m Breite auf der Südwestseite (Gartenseite) des 16,07 m langen Gebäudes. Die Gaube stellt sich in Bezug auf die Dachfläche als untergeordnetes Bauteil dar.

Der vierte notwendige Stellplatz ist derzeit noch nicht nachgewiesen. Der Nachweis ist als Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung nachgefordert. Von einer Lösung kann ausgegangen werden.

Die gemäß bauordnungsrechtlicher Vollgeschoss-Definition relevante 2/3-Grundfläche des Dachgeschosses in 2,30 m Höhe dürfte gemäß Bebauungsplan rechnerisch 103,60 m² betragen (Festsetzung „E + 1“). Geplant ist eine 2/3-Grundfläche des Dachgeschosses von 110,26 m², also eine

Überschreitung um ca. 6 %. Das Dachgeschoss wird damit zum (dritten) Vollgeschoss. Eine entsprechende Befreiung wird beantragt.

Ob ein drittes Vollgeschoss mit geringfügiger rechnerischer Flächenüberschreitung bereits im genehmigten Bestand vorhanden ist, konnte mangels ursprünglicher Baugenehmigung in der Altakte nicht zweifelsfrei geklärt werden.

Nach Beurteilung des Bauaufsichtsamts ist die Abweichung städtebaulich vertretbar, da

- der Umfang der Flächenüberschreitung geringfügig ist;
- das Volumen der Erweiterung nach außen hin vergleichsweise gering ist (ca. 6 m³);
- festgesetzte GRZ und GFZ entsprechend der Begründung des Antragstellers eingehalten werden;
- das Umfeld maßgeblich durch die voluminöseren Geschosswohnungsbauten auf Flurstück Nr. 196 geprägt wird;
- die Änderung zum öffentlichen Raum hin nicht in Erscheinung tritt.

Nachbarliche Belange sind erkennbar nicht tangiert.

Zu berücksichtigen ist darüber hinaus, dass die Schaffung dringend benötigten Wohnraums durch Nachverdichtung bebauter Gebiete auch im öffentlichen Interesse ist. Der Ausbau bestehender Dachräume in Verbindung mit energetischer Sanierung ist hierzu eine besonders ressourcenschonende und daher zu begrüßende Maßnahme.

Von Seiten des Amts für Stadtplanung und Stadtentwicklung wurden folgende entgegenstehende Argumente vorgetragen: Das Entstehen eines dritten Vollgeschosses entgegen der Festsetzung des Bebauungsplans wird nicht befürwortet. Das Entstehen eines Bezugsfalls sei zu vermeiden. Bisher sei keine derartige Befreiung erteilt worden. Unmittelbar gegenüber, in der Gostenhofer Straße 27, wurde in einem gleichgelagerten Fall für einen Dachgeschossausbau, der bei der Festsetzung von max. zwei zulässigen Vollgeschossen, ein drittes Vollgeschoss im Dach zur Folge gehabt hätte, die Genehmigung versagt. Die Planung musste dahingehend geändert werden, dass das Dachgeschoss gerade noch kein Vollgeschoss wurde. Die Erteilung einer Befreiung würde somit im vorliegenden Fall den Gleichheitsgrundsatz verletzen.

Da der unterstellte Bezugsfall aus dem Jahre 1978 eine stark abweichende Planung zum Inhalt hatte und in einer bauplanungsrechtlich völlig anderen Situation entschieden wurde (im Geltungsbereich des offensichtlich damals in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. F 276), wird von seitens des Bauaufsichtsamts die Verletzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes nicht gesehen.

Die Befreiung von der Festsetzung „E + 1“ des Bebauungsplans Nr. F 207 für eine Ausführung des Dachgeschosses als (drittes) Vollgeschoss, mit einer Überschreitung der nach bauordnungsrechtlicher Vollgeschoss-Definition relevanten Fläche um 6,7 m² oder ca. 6 %, könnte nach Beurteilung des Bauaufsichtsamts gemäß § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) erteilt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden. Die Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans sind städtebaulich vertretbar. Sie sind insbesondere auch unter Würdigung der nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar.

Sofern das Einvernehmen zu dem Vorhaben und der erforderlichen Befreiung erteilt wird, könnte eine Baugenehmigung erteilt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Die nachbarliche Zustimmung wurde vollständig erteilt.

Anlagen: Lageplan
Ansicht Südwest
Schnitt
Grundrisse DG, OG

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 25.1

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Erlangen

Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Flurkarte 1 : 1000
zur Bauvorlage nach § 7 Abs. 1 BauVorlV
Erstellt am 14.02.2018

Baubtan - Urbild
zum Baugesuch
Tagebuch Nr. 2018-271-VV-
Stadt Erlangen

Flurstück: 193/2
Gemarkung: Frauenaurach

Gemeinde: Stadt Erlangen
Landkreis: Kreisfreie Stadt
Bezirk: Mittelfranken



Maßstab 1:1000 0 10 20 30 Meter

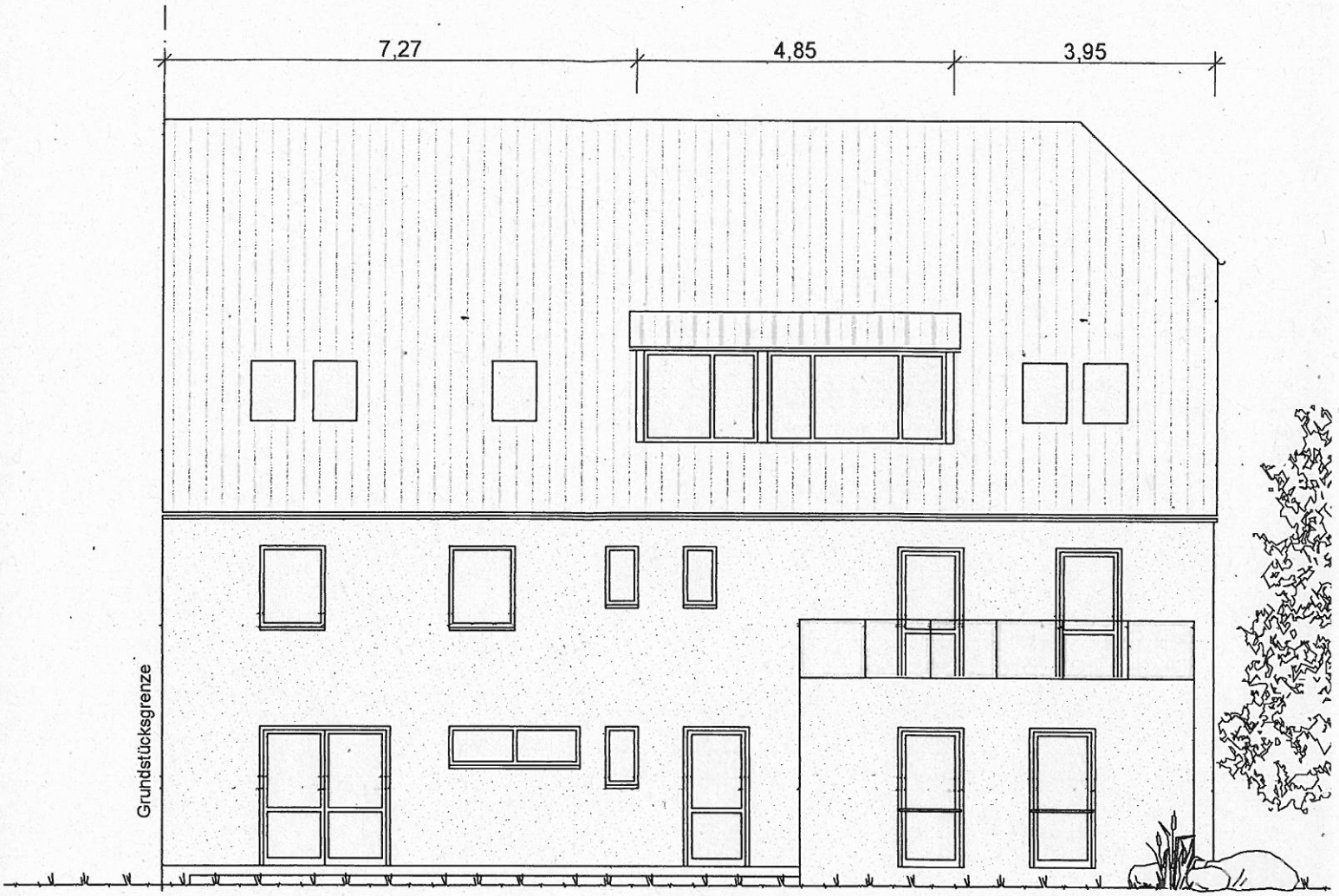
Vervielfältigung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.

Geschäftszeichen: swi

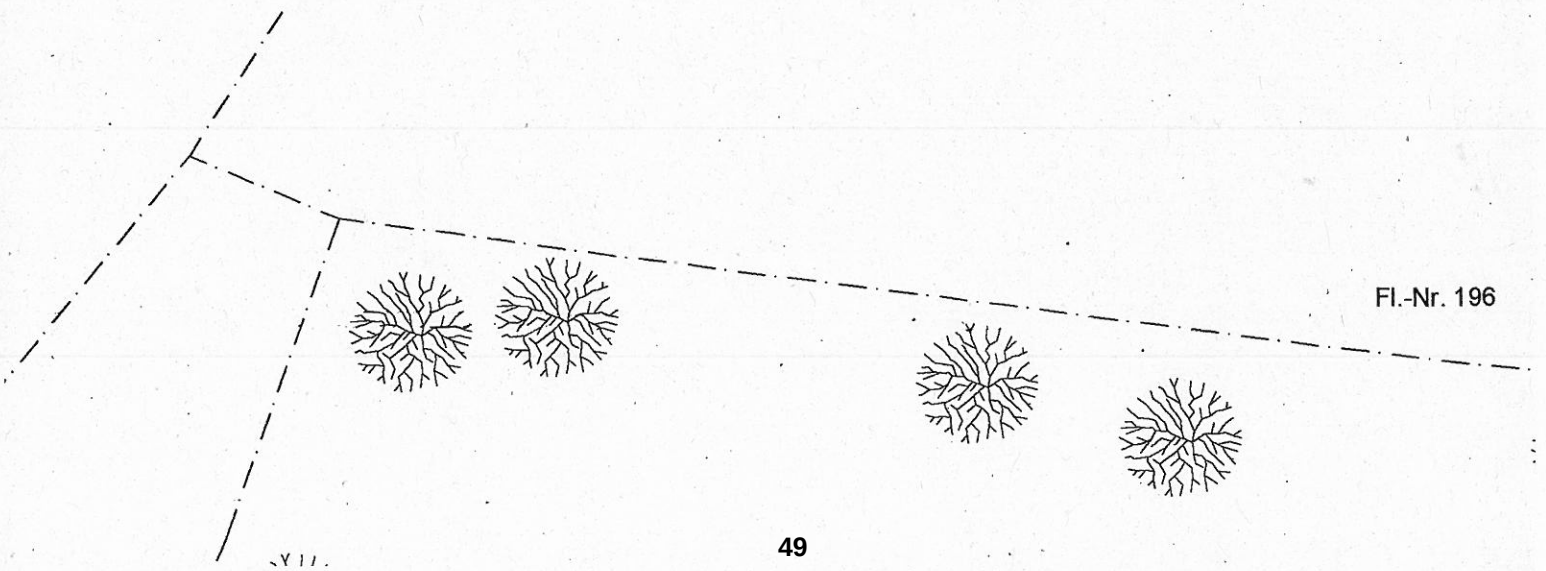
Amt für Digitalisierung, Breitband
und Vermessung Erlangen
Nägelsbachstraße 67
91052 Erlangen
Tel. (09131) 306-0
Fax: (09131) 306-250
E-mail: poststelle@adbv-er.bayern.de

Stempel und Unterschrift der abgebenden Stelle

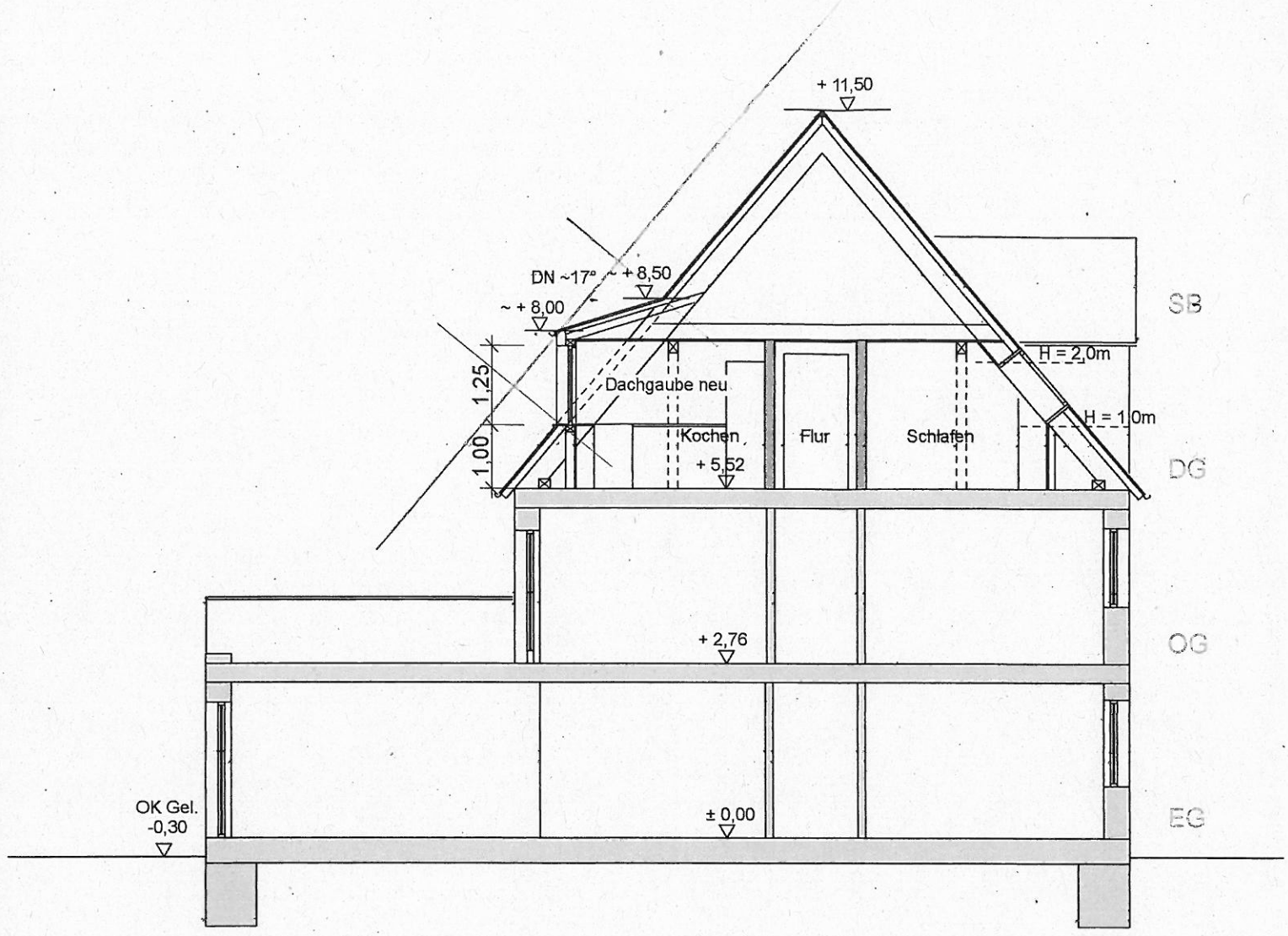
Ö 25.1



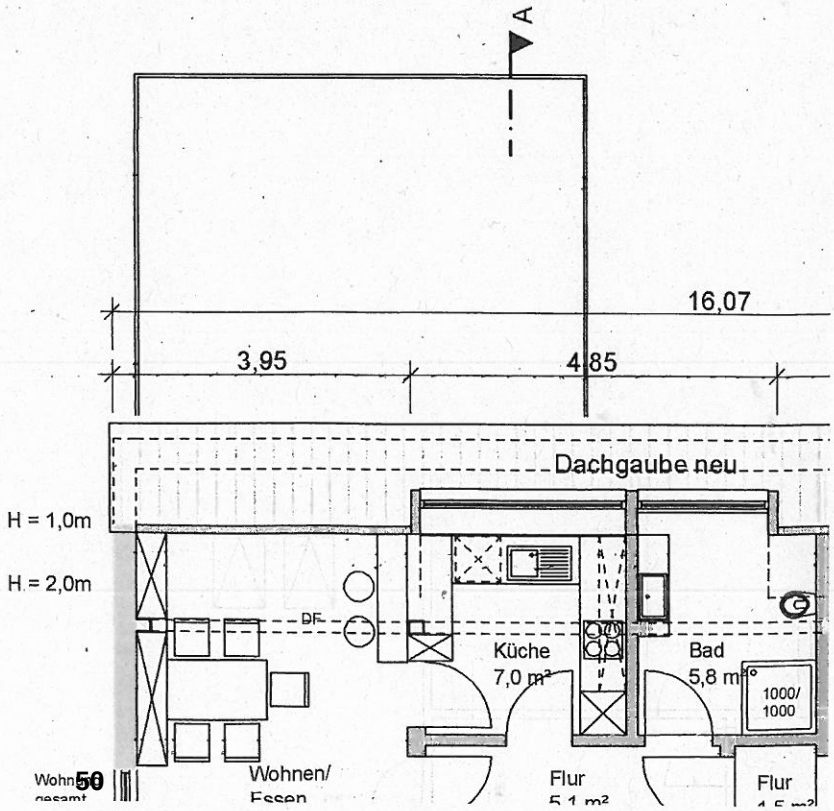
Ansicht Süd-West



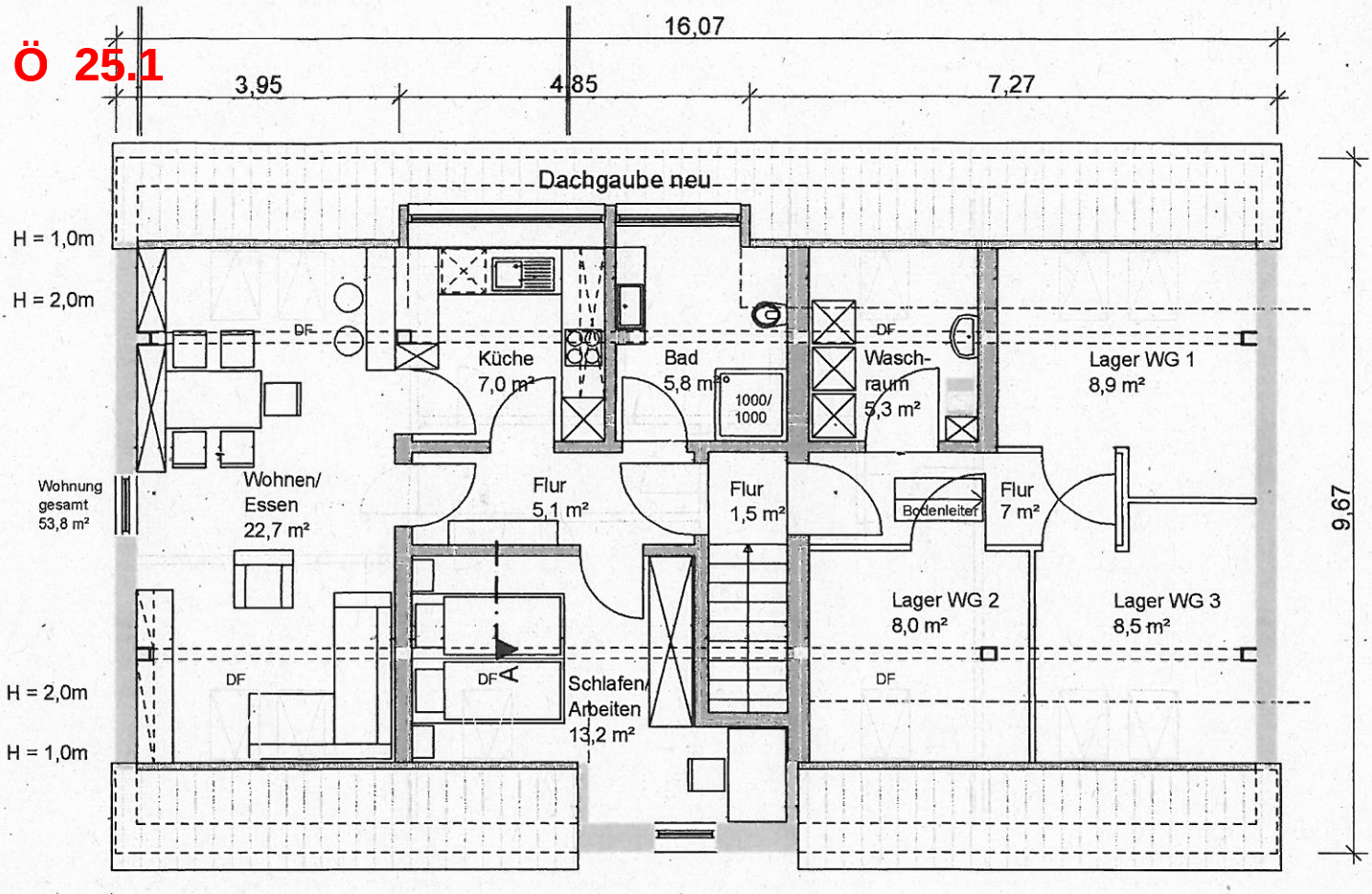
Ö 25.1



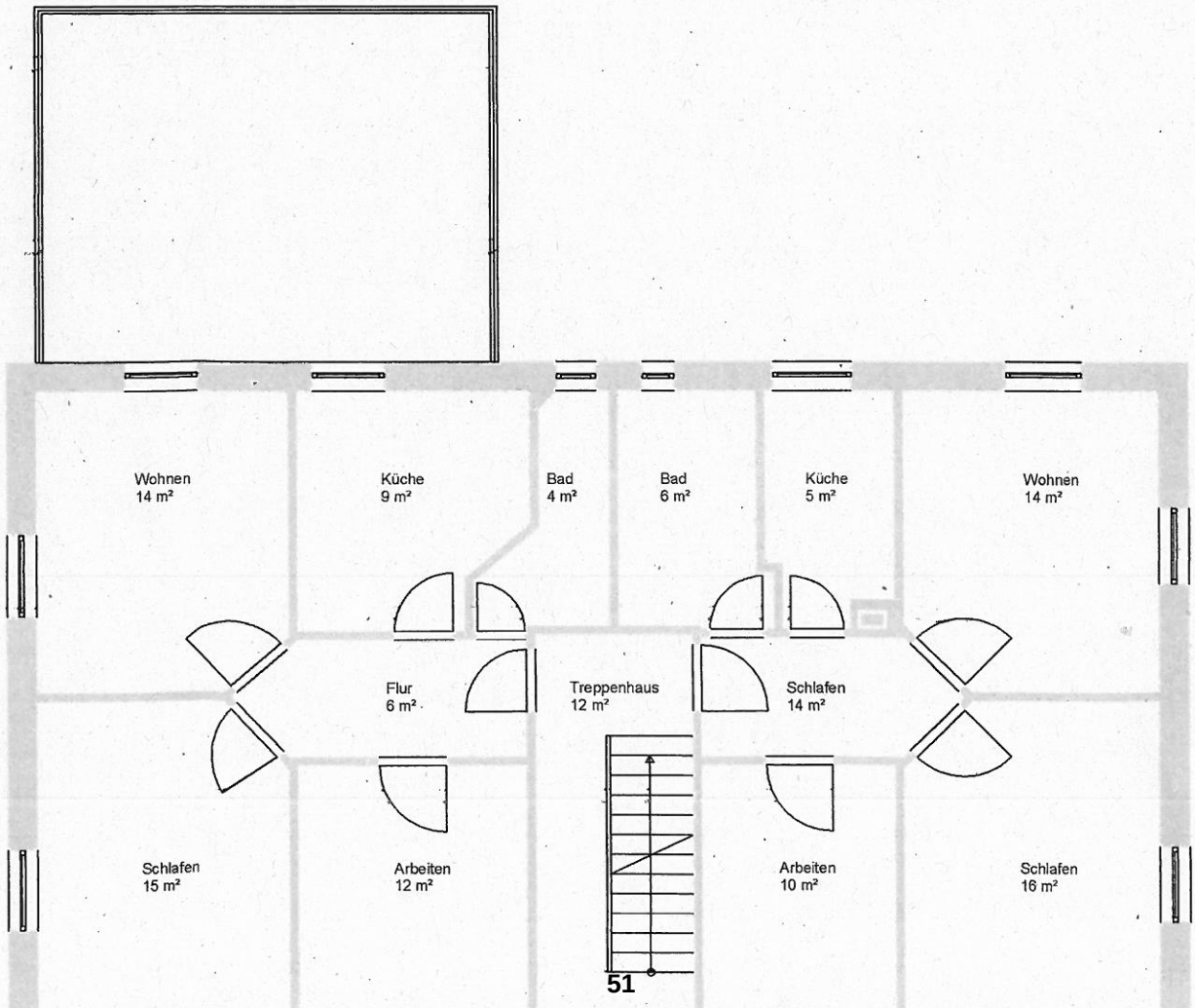
Schnitt A-A



Ö 25.1



Dachgeschoss (Umbau)



Ö 25.2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/63	Bauaufsichtsamt	**63/219/2018**

Neubau eines BMW- und MINI-Autohauses;
Reutleser Weg; Fl.-Nrn. 167/3, 169 TF, 191;
Az.: 2018-122-BA

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Im Rahmen des Baugesuchs:
Stadtplanung, Vermessung und Bodenordnung, Verkehrsplanung, Tiefbauamt, Grundstücksentwässerung, Bodenschutz und Abfall – Altlastenfläche, Immissionsschutz, Naturschutz und Landschaftsplanung, Erlanger Stadtwerke AG, Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach, Liegenschaftsamt, Gewässerschutz, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Abteilung Straßenverkehr

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen werden erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: T 248

Gebietscharakter:	Gewerbegebiet (GE)
Widerspruch zum Bebauungsplan:	Stellplätze teilweise außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche; Präsentationsfläche teilweise außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche; Befreiung für die Festsetzung der Aufschüttung an der B4

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf dem Grundstück westlich der B4 und östlich des Reutleser Weges soll auf einer für Gewerbe ausgewiesenen Fläche ein Autohaus neu errichtet werden. Das Autohaus mit Werkstatt, Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Verwaltung, Reifenlager etc. soll größtenteils eingeschossig, im Bereich der Verwaltung zweigeschossig gebaut werden. Der Verwaltungsbereich erhält eine Dachbegrünung. Die geplanten Gebäude entsprechen den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Für das Vorhaben sind folgende Befreiungen vom Bebauungsplan T 248 erforderlich:

<u>Stellplätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche</u>
Durch den großen Stellplatzbedarf von 247 Stück werden die überbaubaren Grundstücksgrenzen im Südosten überschritten.

(Hinweis: Die Darstellung vom Landschaftsschutzgebiet (LSG) im Bebauungsplan weicht von dem ausgewiesenen LSG Winkelfeld ab, dieses beginnt südlicher.
Daher liegen die Stellplätze zwar außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche im südöstlichen Grundstücksteil, aber nicht im LSG Winkelfeld.)

Präsentationsfläche teilweise außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche
Die Präsentationsfläche ist eine Hauptnutzfläche und ist mit ihrem südöstlichen Teil geringfügig außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche.

Die beantragten Befreiungen für Stellplätze und Präsentationsfläche berühren die Grundzüge der Planung nicht, sind städtebaulich vertretbar und verletzen keine nachbarlichen Belange.

Befreiung für die Festsetzung der Aufschüttung an der B4
Die Aufschüttung zur Bundesstraße wurde für Zwecke des Lärm- und Sichtschutzes festgesetzt. Der Lärmschutz für das neue Gebäude ist nicht erforderlich, für die hinterliegende Bebauung wird hiervon kein Nutzen mehr ausgehen. Der Sichtschutz wird durch eine zusammenhängende Bepflanzung sichergestellt werden, daher wird die Befreiung von der Verwaltung befürwortet.

Hinweis:
Es wird darauf hingewiesen, dass beabsichtigt ist, mit dem Antragsteller einen städtebaulichen Vertrag zur Regelung verschiedener Fragen die zukünftig möglichen StUB-Trassen betreffend, abzuschließen.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wurde durchgeführt.

Anlagen: Lageplan
Bebauungsplanausschnitt

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 25.2



Lageplan (ohne Maßstab)



Ausschnitt B-Plan T 248 (ohne Maßstab)

Ö 26

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**243/005/2018**

Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2017 Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	12.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
40

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 111/2017 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fraktionsantrag (s. Anlage 1) wird ein Bericht über die zu leistenden Tätigkeiten und den Zuteilungsschlüssel, nach dem Stellen- bzw. Stundenkontingente den einzelnen Schulen zugeteilt werden, erbeten. Der Fraktionsantrag wurde zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes gestellt und bereits in der Sitzung des Bildungsausschusses vom 09.11.2017 unter TOP 4.1 (Vorlagen-Nr. 40/135/2017) mit dem Verweis auf eine Berichterstattung durch das Amt für Gebäudemanagement im 1. Halbjahr 2018 behandelt.

Die zu leistenden Tätigkeiten ergeben sich grundsätzlich aus gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen, die den Bereich der (Schul-)Hausverwaltungen betreffen, z.B. Arbeitszeitregelungen, Unfallverhütungsvorschriften, technische Betriebsregeln. Die Dienstanweisung für die städtischen Hausverwalterinnen und Hausverwalter (DA-HV) sowie hierzu ergänzenden Einzelverfügungen aufgrund besonderer Anlässe, z.B. Personaldisposition wegen Personalengpässen oder punktuellen Sonderbedarfen, konkretisieren diese Regelungen. Als Tätigkeitsbereiche, die in der DA-HV definiert sind, sind insbesondere zu nennen:

- Allgemeine Dienstpflichten (z.B. dienstliche Unterstellung, Pedellfunktion, örtlicher Einsatz)
- Besondere Dienstpflichten (z.B. Vorgehen bei Einbrüchen und Diebstählen, Warenverkauf in Schulen, Werkdienstwohnungen)
- Betreuung, Beheizung und Reinigung der Gebäude und Anlagen (z.B. Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Feuerlöscheinrichtungen, Aufzüge, Bedienung der Heizanlagen, Aufgaben der Hausverwalter im Rahmen der Reinigung, Winterdienst)
- Gebäudeunterhalt (z.B. Reparatur- und Wartungsarbeiten durch Dritte, Instandhaltungsarbeiten)
- Allgemeiner Dienstbetrieb (z.B. Schlüsselausgaben, Ausübung des Hausrechts, Umräumungsarbeiten, Beflaggungen)
- Ergänzende Regelungen für den Schulbetrieb (z.B. Vorrang bei Mehrfachnutzungen von Schulanlagen, Sachverwaltung in Schulen, Genehmigung von Raumnutzungen in Schulen)

Der Zuteilungsschlüssel, nach dem Stellenkontingente den einzelnen Schulen zugeteilt werden, ergibt sich aus der Personalbemessung des Personal- und Organisationsamtes für den Bereich Hausverwalter. Grundlage für die Bemessung ist der KGSt®-Bericht 5/2010 „Hausmeisterdienste in Kommunen“. Basis der Berechnung sind die jeweiligen Bruttogrundflächen bzw. Freiflächen der Objekte. Bei einem Gebäude mit einer Bruttogrundfläche von 10.000 m² und 10.000 m² Freifläche ergibt sich hierbei eine Hausverwalter-Vollzeitstelle. In einem zweiten Schritt wurden Bezirke durch Zusammenfassung benachbarter Objekte zur Abdeckung von kurzzeitigen Unterstützungen und Vertretungen gebildet (inkl. Aufrundung auf nächsthöhere halbe oder volle Stellenvolumina). Im dritten Schritt wurde noch der Bedarf für nicht objektgebundene Sonderaufgaben usw. ermittelt. Das Summenergebnis dieser drei Zwischenschritte ergibt den Gesamtpersonalbedarf Hausverwaltung, der den durchschnittlichen und planbaren Personalbedarf widerspiegelt.

Neben der rechnerischen und sorgfältigen Ermittlung des Personalbedarfs ist aber in der täglichen Personalbewirtschaftung immer auch noch der „Mensch“ zu beachten und von erheblicher Bedeutung. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir insbesondere dadurch gerecht, dass

- zusätzliche Personalkapazitäten bei Sonderaufgaben an den Objekten (z.B. Generalsanierungsmaßnahmen) zugewiesen werden,
- nicht planbare Ereignisse, z.B. längere Krankheit, soweit möglich durch kollegiale Unterstützung abgefedert werden,
- die persönliche Leistungsfähigkeit anhand der besonderen, individuellen Merkmale (Stichwort: leistungsgewandelte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) berücksichtigt wird und somit ein Mensch nicht ohne nähere Betrachtung einem sog. Vollzeitäquivalenten gleichgesetzt wird,
- das Aufgabenfeld und die Leistungserbringung fortwährend überprüft und reflektiert werden und
- die Berechnungsgrundlage aufgrund der baulichen Entwicklung immer wieder mit dem vorhandenen Stellenvolumen abgeglichen wird.

Über einen durchschnittlichen Betrachtungszeitraum von i.d.R. einem (Schul-)Jahr haben wir den durchschnittlich erforderlichen Personalbedarf an den Objekten bereitgestellt.

Aktuell ist ein interner Projektauftrag hinsichtlich der Umorganisation im Bereich Hausverwalter in Vorbereitung. Ziel ist die alleinige objektbezogene Zuteilung einer Hausverwaltung aufzuweichen, diese künftig in Stadtteilbezirke zu strukturieren und in Teams zusammen zu fassen. Außerdem soll eine Teamleiterebene eingezogen werden, die als unmittelbare Vorgesetzten das jeweilige Arbeitsteam direkter führen und so auf Besonderheiten bei der Aufgabenbewältigung flexibler und zügiger reagieren können. Auch soll dadurch die Verantwortung für das eigene Handeln, die Wirkungen in einem überschaubaren Arbeitsteam und die Akzeptanz für Führungsentscheidungen gestärkt werden. Im Zuge des Projekts werden sowohl die Mitarbeiter (Hausverwalter, Springer) als auch die Nutzer (z.B. Schulen) eingebunden werden. Erste Vorabinformationen in einer Hausverwalter-Dienstbesprechung und Kontaktgesprächen mit den Leitungen der Grundschulen und weiterführenden Schulen haben bereits stattgefunden.

Nach Abschluss des Projektes wird die Verwaltung über das Ergebnis berichten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 111/2017

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 20

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **17.10.2017**
Antragsnr.: **111/2017**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/40/Bayer, VI/24/Kirschner**
mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen
Antrag zum Arbeitsprogramm des Amtes 40

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die in städtischem Beschäftigungsverhältnis stehenden Hausmeister unserer Erlanger Schule leisten einen wichtigen Beitrag im Schulalltag. Auch bei der logistischen Unterstützung bei Schulsanierungen, der Hilfe bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und der Funktion als Ansprechpartner für Vereine und Initiativen, die schulische Räume extern nutzen, sind sie unverzichtbar.

Wir erbitten daher im zuständigen Ausschuss einen Bericht über die zu leistenden Tätigkeiten und über den Zuteilungsschlüssel, nach dem Stellen- bzw. Stundenkontingente den einzelnen Schulen zugeteilt werden.

Datum
16.10.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Erlangen SPD

Ö 27

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/269/2018**

Schulsanierungsprogramm: Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3 und Fraktionsantrag 098/2018: ASG-Sporthallen-Erweiterung: Parkplatzproblem

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	12.07.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40, Amt 20 z.K.; STBR Alterlangen z.K.

I. Antrag

1. Der Entwurfsplanung zur Sanierung der 2-fach-Sporthalle und Anbau/Neubau einer 2-fach-Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen
2. Die städtischen Stellplätze im Umfeld des Schulzentrums West sollen für die Nutzung aller Schulen zur Verfügung gestellt werden. Für Sanierung und Schrankenanlagen sind Kosten zu ermitteln und zum Haushalt 2019 anzumelden.
3. Zusätzlich zu 2. sollen auf dem Grundstück des ASG weitere 19 Stellplätze errichtet werden. Die Kosten i. H. v. 175.000 € sind zum Haushalt 2019 anzumelden.
4. Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 098/2018 vom 26.06.2018 ist abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung des Sportflächenangebotes für einen bedarfsgerechten Schulsportbetrieb im Erlanger Stadtwesten.
Verbesserung des Angebotes für den Vereinssport
Verbesserung des Angebots an Stellplätzen am Schulzentrum West

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Generalsanierung der 2-fach-Sporthalle
- Optimierung der Raumzuschnitte und Abbau der Raumdefizite gem. Raumprogramm durch Umbaumaßnahmen
- Erweiterung um eine 2-fach-Sporthalle zur Verbesserung des Sporthallenbedarfes für die Schulen im Schulzentrum West, insbesondere des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Realschule am Europakanal

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage

Mit der Beschlussvorlage 242/258/2018 wurde dem Vorentwurf zur Sanierung der 2-fach-

Sporthalle und Anbau einer 2-fach-Sporthalle von Sportbeirat/Sportausschuss, Bildungsausschuss, Bauausschuss (08.05.2018) zugestimmt.

Projektbeschreibung

Die vorliegende Planung wurde mit der Schulleitung, dem Schulverwaltungsamt, dem Sportamt und der Regierung von Mittelfranken abgestimmt.
Die bestehende 2-fach-Sporthalle wird generalsaniert. Der Sanierungsumfang wurde den Gremien bereits vorgestellt (DA-Bau-Beschluss Entwurf im BWA 11.07.2017) und wird sich durch die Umplanungen nur geringfügig verändern. Das Behinderten-WC wird aus dem Altbau in den Neubau verlegt, dadurch werden die ohnehin zu kleinen Umkleiden im Bestand größer. Die Kellerräume im Bestand werden ebenfalls saniert und umgebaut. Neben Lehrmittelbücherei, Stuhllager, Lagerflächen für die Schule und Technikräumen wird insbesondere das Schultheater mit Nebenräumen, das derzeit planungsrechtlich nicht genehmigt und wegen fehlender Notausgänge nicht nutzbar ist, entsprechend ertüchtigt. Ein großer verbleibender Lagerraum kann für Lagerbedarfe der Stadt genutzt werden. Zur barrierefreien Erschließung des Kellergeschoss wird im Foyer ein Personenaufzug eingebaut. Der Aufzug dient gleichzeitig auch als Lastenaufzug zum Transport von Stühlen, Lagerbedarf, etc.
Die zu sanierende 2-fach-Sporthalle wird für schulische Veranstaltungen ertüchtigt.

Die 2-fach-Sporthalle wird um zwei weitere Übungseinheiten erweitert. Der Anbau der neuen 2-fach-Sporthalle ist westlich des Bestandes auf dem jetzigen Lehrerparkplatz geplant. Die neue 2-fach-Halle mit der Sondergröße 45 m x 25 m ist für den Handballsport geeignet, die Schulfunktion Handballstützpunkt am ASG ist damit optimal unterstützt. Eine Zuschauergalerie bietet Platz für ca. 150 Besucher.
Die neue 2-fach-Sporthalle beinhaltet alle notwendigen Nebenbereiche incl. des erforderlichen Konditionsraumes und ist als Versammlungsstätte für schulische und auch für externe Veranstaltungen ausgelegt. Gemäß der Empfehlung der Regierung v. Mittelfranken ist ein größerer Konditionsraum mit ca. 67,70 m² Grundfläche vorgesehen. Dieser bietet mehr Flexibilität für den Sportunterricht und kann von einer Sportgruppe in Klassenstärke genutzt werden.

Zur Verbesserung des Mikroklimas werden eine Fassadenbegrünung an der fensterlosen Nordfassade der Bestandshalle und eine Begrünung der Dachflächen des Neubaus vorgesehen. Die übrigen Fassaden sind zur Begrünung nicht geeignet, da diese nur geringe Wandhöhen mit hohem Fensteranteil aufweisen oder Baumreihen sehr dicht an der Fassade stehen.

Die Energiestandards entsprechen den bei der Verwaltung eingeführten hohen Vorgaben. Zur Deckung des Eigenstrombedarfs wird auf dem Dach der neuen Sporthalle eine Photovoltaikanlage installiert.

Die Maßnahmen für Barrierefreiheit sind mit dem Behindertenberater abgestimmt.
Der Hauptzugang wurde im Rahmen der Schulsanierung bereits barrierefrei ertüchtigt. Durch den Einbau eines Lasten/Personenaufzugs in den Bestand ist auch das UG mit Theaterkeller, Lehrmittelbücherei barrierefrei. Die barrierefreie Erschließung der Zuschauergalerie im Neubau wird über einen Plattformlift bzw. Personenaufzug realisiert.
Im Erdgeschoss der neuen 2-fach-Sporthalle wird ein barrierefreies WC errichtet.

Für die Sanierung erfolgt die Förderung (FAG) nach tatsächlichen Kosten (gedeckelt auf einen Kostenhöchstwert), für den Neubau nach Kostenrichtwert. Darüber hinaus wird im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) die energetische Sanierung (begrenzt auf Dacherneuerung, Kellerdeckendämmung und Austausch Fenster/Außentüren) der 2-fach-Halle gefördert.
Während der Sanierungsarbeiten am Bestand muss der Sportunterricht ausfallen, das Schulverwaltungsamt wird, soweit vorhanden, Ausweichsportflächen bereitstellen.

Außenanlagen:

Durch den Standort des Neubaus auf dem bestehenden Lehrerparkplatz entfallen ein Großteil der bestehenden Parkplätze mit deren Durchgrünung und Baumbestand.
Der gesamte Umgriff entlang der Dompfaffstraße vom Kosbacher Damm als nördliche Begrenzung bis zur Hausverwalterwohnung an der Südseite ist aufgrund der sich ändernden Flächenfunktionen neu zu erstellen.

Die Fahrradstellplätze werden den Hauptzugangsbereichen zugeordnet, ca. 190 Stellplätze und zusätzlich 10 Stellplätze für Krafträder können nach aktueller Planung im Areal Haupteingang realisiert werden. Im Rahmen der Umgestaltung des Pausenhofs, der Teil der Sanierung des Schulgebäudes ist, werden weitere Stellplätze errichtet, sodass insgesamt ca. 530 Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen.

Stellplätze:
Nach Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen sind für die Schule 55 PKW-Stellplätze incl. 2 Behinderten-Stellplätze nachzuweisen.
Die Vereinsnutzung löst keinen zusätzlichen Stellplatzbedarf aus. Nach vorliegender Planung verbleiben 13 Stellplätze inkl. 2 barrierefreier Stellplätze in Eingangsnähe.
Die Differenz der bauordnungsrechtlich nachzuweisenden (55-13=) 42 Stellplätzen wird entsprechend der Stellplatzsatzung abgelöst.

Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen ob Stellplätze im näheren Umfeld der Schule zur Verfügung stehen, bzw. ob weitere Stellplätze auf dem Schulgrundstück errichtet werden können.

Stellplätze im Umfeld des ASG:
Im Umfeld des Schulzentrums West (ASG, Hedenus-Schulen, Realschule Am Europakanal und Eurohalle) stehen auf stadteigenen Flächen zahlreiche Stellplätze zur Verfügung, die bislang nur zum Teil an Lehrkräfte der Einrichtungen vermietet sind. Die Anzahl der vermieteten Stellplätze wurde aktuell abgefragt. Daraus ergibt sich ein Stellplatzpotential, das künftig auch den Lehrkräften des ASG und den Vereinen für die Abendnutzung zu Gute kommen kann.
Im Einzelnen stellt sich die Situation wie folgt dar (siehe auch Anlage 06, Lageplan – Stellplätze im Umfeld):

Stellplatz-Standort	Anzahl Stellplätze	belegt= vermietet	frei= verfügbar (+) bzw. Fehlbedarf (-)	Bemerkung
Hedenusstraße, Senkrechtparker	11	10	+1	
Parkplatz Schallershofer Str. vor Hedenus-Turnhalle	32	0	+32	wird derzeit vorwiegend von Anwohnern genutzt, Sanierung erforderlich, Schrankenanlage empfohlen
Parkplatz Schallershofer Str. an Eurohalle	19	8	+11	Sanierung erforderlich. Für Nutzung der Eurohalle freizuhalten
ASG	13 inkl. 2 Behindertenstellplätze	19	-8	Schrankenanlage für die nördlichen Stellplätze empfohlen
Summe	73	37	+36	

Die städtischen Stellplatzflächen werden z.T. derzeit von Fremdnutzern mitgenutzt, da sie frei zugänglich und nur selten belegt sind. Diese Mitnutzung ist zu hinterfragen. Die Verwaltung empfiehlt, diese Stellplätze für die eigenen Zwecke vorzubehalten. Dazu wird die Einrichtung von Schrankenanlagen empfohlen mit Vergabe von Zugangsberechtigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vereine und Besucher.
Aus dem ermittelten Bedarf (=vermietete Plätze) ergibt sich für das Schulzentrum West ein freies Potential von 36 Stellplätzen.
Für die Errichtung der Schrankenanlagen und die Sanierung der Stellplätze entstehen Kosten, die im Projektbudget bislang nicht enthalten sind.

Neben den stadteigenen Stellplätzen besteht eventuell zusätzlich die Möglichkeit im Zusammenhang mit einem privaten Bauvorhaben im Umfeld Stellplätze mit zu nutzen.

weitere PKW-Stellplätze auf dem Schulgrundstück ASG:
Sollten trotz Stellplatzpotential im Umfeld zusätzliche Stellplätze auf dem Grundstück des ASG gewünscht werden, schlägt die Verwaltung vor, die Freifläche nördlich der Bestandssporthalle für weitere max. 19 Stellplätze vorzusehen (siehe Anlage 07 – Freianlagen mit zusätzlichem Parkplatz). Die Zufahrt würde über die bereits vorgesehene Erschließung der 8 Stellplätze nördlich der neuen Halle über die Dompfaffstraße erfolgen. Der Baumbestand kann erhalten werden. Mit einer Schrankenanlage an der Zufahrt könnte eine Zugangsberechtigung eingerichtet werden.
Die Schulleitung des ASG stimmte diesem Vorschlag zur Realisierung weiterer 19 KFZ-Stellplätze auch stellvertretend für das Kollegium telefonisch am 27.06.2018 zu. Auch eine schrankengeregelte Mitnutzung der Stellplätze an der Hedenusschule wird seitens der Schule für gut befunden.

Die Mehrkosten (nicht im Projektbudget) betragen ca.150.000 € brutto, zzgl. Schrankenanlage 25.000 € brutto, gesamt 175.000 €

Zeitplan für die weiteren Planungsschritte
Die Baumaßnahmen Sanierung 2-fach-Sporthalle und Anbau 2-fach-Sporthalle werden in zwei Bauabschnitten realisiert. Die Sanierung muss wegen der Förderbedingungen des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Planungsphase:
2018: Antrag auf Baugenehmigung (Sanierung und Neubau)
Oktober Zuschussantrag FAG für das Gesamtprojekt
Ausführungsplanung
Bauphase:
BA1 Sommer 2019/Sommer 2020 Generalsanierung 2-fach-Sporthalle
BA2 Sommer 2020/Sommer 2022 Neubau/Anbau 2-fach-Sporthalle mit Außenanlagen und Neugestaltung Vorplatz Schule

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Projektkosten
Gegenüber der Kostenschätzung zum Vorentwurf ergeben sich aus der Kostenberechnung zum Entwurf keine Abweichungen.

Zusammenstellung der Gesamtkosten (Kosten brutto)

Kostengruppen		**Sanierung 2-fach-Halle**	**Neubau 2-fach-Halle**	**Gesamtkosten**
100	Grundstück			
200	Herrichten und Erschließen	18.224 €	80.096 €	98.320 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	2.074.643 €	3.933.522 €	6.008.165 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	1.030.040 €	1.248.973 €	2.279.013 €
500	Außenanlagen	136.500 €	758.683 €	895.184 €
600	Ausstattung o. Kunstwerke	10.500 €	10.500 €	21.000 €
	Einrichtung Amt 40	165.000 €	260.300 €	425.300 €
700	Baunebenkosten	638.903 €	1.494.115 €	2.128.203 €
	Gesamtkosten Bau mit Einrichtung Amt 40	**4.073.810 €**	**7.786.189 €**	**11.860.000 €**

	Gesamtkosten Bau ohne Einrichtung Amt 40	**3.908.810 €**	**7.525.889 €**	**11.434.700 €**

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden.
Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 11.860.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 10.674.000 € und 13.046.000 € liegen.

Mittelabfluss

	bis 2018 €	**2019 €**	**2020 €**	**2021 €**	**2022 €**	**später €**	**Gesamt €**
HH 2018 Ansatz Kämmerei							
Sanierung + Erweiterung	1.000.000	3.100.000	3.045.000	2.900.000	1.390.000		**11.435.000**
Einrichtung		125.000	110.000				**235.000**
HH 2019 Ansatz GME							
Sanierung + Erweiterung *VE*	1.000.000	3.100.000	3.100.000 *VE 800.000*	3.100.000	1.139.000		**11.435.000**
Einrichtung *VE*			*VE 355.000*	165.000	260.000		**425.300**

Förderung
Die Maßnahme wird nach KIP (Kommunalinvestitionsprogramm) und nach FAG gefördert. Der Zuschussbescheid nach KIP liegt bereits vor, der Antrag nach FAG wird im Oktober 2018 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.
Der Zuschuss beträgt für den Anteil KIP 442.000 €, für die FAG-Förderung vss. 3.074.000 € (55 % der förderfähigen Kosten). Für die Berechnung der FAG-Fördersumme wurde für den Neubau der Kostenrichtwert Zweifachhalle gemäß FAZR und für den Sanierungsbau die Gesamtkosten (ohne Einrichtung und KIP-Förderung) ab 2019 zugrunde gelegt.

In Summe ergibt sich eine Förderung von ca. 3.516.000 € (30 % der Gesamtkosten).

Investitionskosten:		bei IPNr.:
Baukosten:	11.434.700 €	217E. 403
Einrichtung:	425.300 €	217E. K351
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
KIP/FAG Förderung	442.000€ (KIP) 3.074.000€ (FAG)	IPNr. : 2187 E. 403 ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.217E.403 (Baukosten) und 217E.K351 (Einrichtung) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

19.06.2018 gez. Auernhammer
……
Datum, Unterschrift

Anlagen: Erläuterungsbericht
Planunterlagen Hochbau, Freianlagen,
Kennzahlen Sanierung, BNK Neubau
Lageplan Stellplätze im Umfeld
Freianlagen mit zusätzlichem Parkplatz
Fraktionsantrag 098/2018

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

0 PLANUNG

0.1.Veranlassung

Die Sanierung der 2-fach Sporthalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Erweiterung um eine 2-fach Sporthalle ist Teil des Schulsanierungsprogramms. Die Vorentwurfsplanung nach DA-BAU 5.4 wurde am 08.05.2018 im BWA beschlossen.

0.2 Gebäude

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium wurde in den 1970er Jahren als Stahlbeton-Skelettbau auf einem Grundstück in der Nähe zum Europakanal erbaut und bildet zusammen mit der Realschule am Europakanal und der Hermann-Hedenus-Schule das Erlanger Schulzentrum West.
Die 2-fach Sporthalle wurde im Anschluss an das Schulgebäude im Norden in Massivbauweise errichtet und wird schulseitig über den Musiktrakt als Verbindungsbau zur Sporthalle erschlossen. Der Haupteingang zur Sporthalle befindet sich im Westen zur Dompfaffstraße orientiert.

Die Sporthallenfläche ist teilbar (Abmessungen je Hallenteil ca. 24,65 m x 16,70 m) ausgeführt. Nebenräume (Geräteräume, Umkleiden und Sanitärräume) sind 3-seitig an die Sporthalle angebaut.
Die bestehende Sporthalle ist komplett unterkellert. Hier befindet sich neben Technik-, Lager- und Archivräumen der „Schultheaterkeller“ mit Nebenräumen.

Das Schulgebäude wurde ab Sommer 2013 in mehreren Bauabschnitten generalsaniert und erweitert. Die Maßnahmen zur Gebäudesanierung sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Außenanlagen (Abbruch Klassencontainer mit Umgestaltung Pausenhof, Errichtung von Fahrradabstellplätzen sind bis ca. Frühjahr 2019 geplant.

0.3 Konzept

Für die 2-fach-Sporthalle wird eine umfassende Generalsanierung geplant.
Die bestehende 2-fach-Halle weist aus heutigen Gesichtspunkten einige Raumprogrammdefizite auf. So fehlt der notwendige Konditionsraum, sie weist nur 3 statt der notwendigen 4 Umkleide- und Waschbereiche auf. Durch Umorganisation der Nebenbereiche können letztere Defizite ausgeglichen werden.
Die Kellerräume im Bestand werden ebenfalls saniert und umgebaut. Neben Lehrmittelbücherei, Stuhllager und Lagerflächen für die Schule wird insbesondere das Schultheater mit Nebenräumen, das derzeit wegen fehlender Notausgänge nicht nutzbar ist, entsprechend ertüchtigt. Ein großer verbleibender Lagerraum kann für Lagerbedarfe der Stadt genutzt werden.

Zur Verbesserung des Sporthallenbedarfes für die Schulen im Schulzentrum West, insbesondere des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Realschule am Europakanal wird die 2-fach Sporthalle um 2 Übungseinheiten erweitert.
Der Anbau der neuen 2-fach Halle ist westlich des Bestandes auf dem jetzigen Lehrerparkplatz geplant und ist mit der Sondergröße 45m x 25 m ist für den Handballsport geeignet. Die Schulfunktion Handballstützpunkt am ASG ist damit optimal unterstützt. Eine kleine Zuschauer-Galerie bietet Platz für ca. 150 Besucher.
Die neue Halle beinhaltet die für eine 2-fach-Halle notwendigen Nebenbereiche, zusätzlich dazu den für die Gesamtanlage notwendigen Konditionsraum.
Die Gesamtmaßnahme erfüllt so in Summe das erforderliche Raumprogramm für eine 4-fach-Übungseinheit.

Das Gymnasium hat derzeit eine Schülerzahl von ca. 948 Schülern. Die Prognose sieht weiterhin steigende Schülerzahlen voraus.

04 Sanierung in Abschnitten

Die Baumaßnahmen Sanierung 2-fach Sporthalle und Anbau/Neubau 2-fach Sporthalle werden in zwei Bauabschnitten realisiert.
Die energetische Sanierung (begrenzt auf Dacherneuerung, Kellerdeckendämmung und Austausch Fenster/Außentüren) der 2-fach Halle werden im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) gefördert. Die Sanierung muss deshalb bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Bauabschnitte:

BA1 Sommer 2019/Sommer 2020	Sanierung 2-fach Sporthalle
BA2 Sommer 2020/Sommer 2022	Neubau/Anbau 2-fach Sporthalle mit Außenanlagen – Parkplätze, Fahrradabstellplätze und Neugestaltung Vorplatz Haupteingang

0.5 Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplan Nr. 151.
Der Hallenneubau liegt innerhalb der baurechtlichen Festsetzungen. Die Genehmigungsfähigkeit wurde mit der Bauaufsicht abgestimmt. Allen thermischen Modernisierungsleistungen liegen die Vorgaben der EnEV 2014 zu Grunde.
Die Maßnahmen des baulichen Brandschutzes orientieren sich an den Vorgaben der Bayerischen Bauordnung – Eigenheiten des Bestands werden dabei berücksichtigt

und in verantwortungsvoller Abstimmung zwischen Planern und Prüfsachverständigen ein wirtschaftliches Konzept entwickelt.
Unfallverhütung gem. Vorgaben der GUV und einschlägiger Vorgaben für den Schul- und Sportbetrieb,
Das bestehende Gebäude wird barrierefrei gemäß DIN 18040 ertüchtigt. Zur barrierefreien Erschließung des Untergeschosses wird ein Personenaufzug eingebaut.
Eine behindertengerechte Toilette ist in der neuen 2-fach Halle vorgesehen. Die Zuschauergalerie wird barrierefrei über einen Plattform-Lift erschlossen.

1 BAUGRUNDSTÜCK

1.1 Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück des Schulkomplexes besteht aus zwei Flurstücken. Fl.Nr. 3214 befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen, Fl.Nr. 3212 in Erbbaurecht.

1.2 Stellplätze

Derzeit befinden sich 72 Stellplätze auf dem Lehrerparkplatz entlang der Dompfaffstraße und nördlich der 2-fach Sporthalle. Nach Stellplatzsatzung sind für die Schule 55 Stellplätze erforderlich. Der Anbau der Doppelhalle löst keinen weiteren Stellplatzbedarf aus.
Nach der Sanierung und Anbau 2-fach Sporthalle werden noch 13 Stellplätze incl. 2 Behinderten-Parkplätze nachgewiesen. Die fehlenden Stallplätze werden abgelöst.

1.3 Lage zum Ort

Der Schulkomplex befindet sich westlich von Erlangen im Stadtteil Alterlangen.

1.4 Bebauung der Nachbargrundstücke

Der Umgriff ist durch Wohnbebauung (westlich Einfamilienhäuser) und Schulbebauung (Realschule am Europakanal und Hermann-Hedenus-Schule) geprägt.

1.5 Gelände- und Höhenlage

Das Grundstück mit insgesamt 15.786 m² (Flur-Nr. 3212 und 3214) beinhaltet neben dem Schulgebäude mit Turnhalle, das Gebäude der Mittagsbetreuung und das Hausmeisterwohnhaus. Die Höhenlage des Gebäudes bleibt unverändert. Die geplante Erweiterung befindet sich auf dem gleichen Niveau wie der Bestand. Wesentliche Erdbewegungen sind nicht erforderlich. Das Grundstück ist nahezu eben.

1.6 Bewuchs

Die Grün- und sonstigen Freiflächen (Parkplätze, Fahrradstellplätze) werden durch einen Freiflächenplaner neu gestaltet. Der Baumbestand wird soweit möglich erhalten, dennoch müssen durch die Baumaßnahmen der Bewuchs um die bestehende Sporthalle und einige Bäume im Bereich des geplanten Neubaus entfernt werden.

1.7 Tragfähigkeit des Baugrunds

Der Baugrund ist gemäß Bodengutachten als tragfähig einzustufen

2 HERRICHTEN UND ERSCHLIESSUNG

2.1 Abbruch

Sanierung 1. Bauabschnitt: Abbruch Kelleraußentreppe, Lichtschächte, Bäume fällen, Bewuchs roden, Baumschutz- und Wurzelschutzmaßnahmen
Neubau 2. Bauabschnitt Herrichten der Grundstückfläche –Bäume fällen, Bewuchs roden, Baumschutz- und Wurzelschutzmaßnahmen, Abbruch Pflasterflächen

2.2 Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgung

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt fußläufig von Westen über die Dompfaffstraße in das Schulgebäude bzw. direkt über die Haupteingänge der Sporthallen
Die Zufahrt zum Lehrerparkplatz nördlich des Neubaus (8 Stellplätze) ist über die Dompfaffstraße möglich. Die Behinderten-Parkplätze und 3 weitere Nutzer-Stellplätze werden als Senkrecht-Parker direkt über die Dompfaffstr erschlossen.

Leitungsnetze Wasser, Abwasser und Strom sind vorhanden. Abwasserleitungen werden nach Bedarf saniert bzw. neu errichtet.
Die bestehende 2-fach Sporthalle und die neue 2-fach Sporthalle werden über die bestehende Gas-Heizungsanlage im Schulgebäude mit Wärme versorgt

Die Entwässerung der Parkplätze und Hofflächen erfolgt teils über bestehende Kanalsysteme, überwiegend aber über Mulden- bzw. Flächenversickerungen in den Freianlagen.

Im neu gestalteten Zugangsbereich zum Schulgebäude und Sporthallen werden ca. 190 Radstellplätze neu errichtet. Weitere Stellplätze sind im Pausenhof vorhanden bzw. werden im Rahmen der Schulsanierung ertüchtigt und im Osten des Grundstücks neu errichtet.

3.0 BAUWERK

3.1 Baukonstruktionen Sanierung/Neubau

(Gliederung nach Gewerkeliste 242)

Bestandsgebäude:

Unterkellerter Massivbau (Stahlbetonwände im Untergeschoss, Mauerwerkswände, Stahlbetonstützen, Stahlbetonunterzüge und Stahlbetondecken sowie Spannbeton-Dachbinder) Die Dachkonstruktion über den Sporthallen ist als flach geneigtes Satteldach mit Sparren auf Spannbeton-Dachbindern ausgeführt. Die Dächer der dreiseitig angebauten Nebenräume (Sportgeräte, Umkleiden und Sanitärräume) bestehen aus Stahlbetonmassivdecken mit aufgeständerter Kaltdachkonstruktion in Holzbauweise.

Die Außenwände sind zweischalig gemauert (Außenschale als Klinker-Sichtmauerwerk). Die Attika in Teilbereichen, die Fensterstürze und die Stützen der Fassaden sind als Sichtbetonbauteile ausgeführt.

Das Untergeschoss besitzt eine Stahlbetonmassivdecke, gelagert auf einem Raster aus Stahlbetonunterzügen und Stahlbetonstützen

Neubau:

Nichtunterkellerter Massivbau. Hallenwände aus Stahlbeton, Stb-Stützen und Stb-Binder (Fertigteile + Ortbeton), Dachkonstruktion aus Porenbeton. Nebenraumriegel aus Mauerwerkswänden und Stb-Decken.

Gerüstbauarbeiten
Fassadengerüste an Arbeitsbereichen nach Erfordernis

Rohbauarbeiten
Gründungsarbeiten:
Bestandsgebäude: Stb-Punktfundament für neue Außentreppen, neue Stb-Unterfahrt für Aufzugschacht incl. Unterfangungen
Neubau: Einzel- und Streifenfundamente

Abbrucharbeiten:
Bestandsgebäude: Deckenbekleidungen, Abhangdecken mit Leuchten, Fenster, Flachdachaufbauten mit Abdichtung, Türen, WC-Anlagen, Fliesen, Sportboden, Estrichflächen sofern nicht tragfähig, Sportgeräte und Einbauten, Leitungssysteme nach Erfordernis, nichttragende Trennwände und Bodenaufbauten TGA-Installationen. Abbruch Kelleraußentreppe.

Betonsanierung: Sanierung beschädigter Betonbauteile (Stützen, Riegel, Attika)

Erdarbeiten:
Bestandsgebäude: im Traufbereich für WDVS, Aushub für Treppenanlagen Zugang Theaterkeller und Flur.
Neubau: Aushub für Fundamente, Aushub TGA-Verbindungskanäle zwischen Bestand und Neubau, Aushub Muldenentwässerung Freianlagen, Hinterfüllen Fundamente, Auffüllung Baugrube nach Abbruch Außen-Treppenanlage.

Maurer- und Stahlbetonarbeiten:
Bestandsgebäude: Herstellen und Schließen von Bauteilöffnungen, Sanierung Mauerwerksrisse, Mauerwerksergänzungen, neues Mauerwerk im KG KS 11,5 – 24 cm, Betonsanierung, Sanierung bzw. Austausch Lichtschächte, Aufzugsschacht (Mauerwerk mit Stb-Ringankern und Stb-Unterfahrt), 2 neue Außentreppen aus Stahlbeton für Notausgänge aus dem KG
Neubau: Hallenwände aus Stahlbeton, Nebenraumriegel (innen- und Außenwände) aus Mauerwerkswänden KS, HLZ 24-36,5

Stahlbauarbeiten: Stürze und Unterzüge aus Stahlprofilen nach Erfordernis

Schadstoffsanierung
Ausbau bzw. sorgfältige Entsorgung belasteter Bauteile (z.B. PAK, KMF, PCB) gem. Ergebnis Schadstoffuntersuchung.

Schlosserarbeiten
Bestandsgebäude: Geländern und Handläufen an neuen Außentreppen, Handläufe-Ergänzungen analog Bestand.

Neubau: Sauberlaufzonen außen als Pressgitterrostkonstruktionen auf Profilstahlrahmen, verzinkt, Maschenweite 30/10, Ausbildung Stäbe nach stat. Erfordernis.

Zimmerer- / Dachdeckerarbeiten, Dachabdichtung, Dachentwässerung:
Bestandgebäude: Sporthallenbereich - Trapezblechschale auf bestehenden Holzbindern, Wärmedämmung und Dachabdichtung
Nebenräume - Erneuerung der Schalung auf der Kaltdach-Holzkonstruktion Wärmedämmung und Abdichtung
Die Lichtkuppeln zur Belichtung von innenliegenden Räumen werden rückgebaut bzw. im Foyer durch neue ersetzt
Das Niederschlagswasser wird durch die Attika nach außen geführt und mittels Titanzinkrinnen durch die tiefer liegenden Nebenraumbereiche an das Entwässerungssystem im UG angebunden. Die Entwässerung der Nebenraumbereiche erfolgt ebenfalls durch vor der Fassade liegenden Regenfallrohren aus Titanzink, baugleich der Entwässerung am Bestand

Neubau: Halle - Porenbetonplatten auf Stahlbetonbindern und -stützen mit bituminöse Abdichtung auf Gefälledämmung und Extensivbegrünung. Entwässerung wird nach innen geführt.
Nebenraumriegel – Dachkonstruktion aus Stahlbeton mit bituminöser Abdichtung auf Gefälledämmung. Entwässerung wird nach innen geführt

Seil-Sicherungssysteme zu Wartungszwecken für Flachdächer, fest installierte Leitersysteme zum Dachaufstieg (Nebenraumriegel/Hallendach)

Stahlbauarbeiten
- bei Rohbau -

Klempnerarbeiten
Attiken und Wandanschlussbleche Titanzink,
Einblechungen, Rinnen und Fallrohre Titanzink
Fensterbänke Alu

Putzarbeiten
Bestandsgebäude: Putzergänzungen, Schlitze und Öffnungen schließen, Hallenwände aus Massivbauteilen werden hallenseitig verputzt, Einputzen von Fenster- und Geräteraumtoren, die Innenwände der Nebenräume werden als GK-Leichtwände errichtet. Putz auf neuen Mauerwerksflächen im KG Kalkzementputz

Neubau: Hallenwände aus Stahlbeton werden hallenseitig lasiert und im unteren Bereich mit einer Prallschutzwand ausgestattet.
Kalkgipsputz auf Mauerwerksflächen Nebenraumriegel bzw. Kalkzementputz für Nassbereiche, Oberflächen Q2, Oberfläche gefilzt

Wärmedämmverbundsystem
Bestandgebäude: mineralisches WDVS mit Mineralwolledämmung auf Bestandsmauerwerk bzw. Stahlbeton im Sockelbereich bzw. erdberührt als Perimeterdämmung - mineralischer Außenputz einschl. Spachtelung, Bewehrung und Egalisierungsanstrich; Kellerdeckendämmung Mineralwolle d = 10 cm nicht beheizte Räume
Neubau: Nebenraumriegel aus Mauerwerkswänden mineralisches WDVS mit Mineralwolledämmung, im Sockelbereich bzw. erdberührt als Perimeterdämmung - mineralischer Außenputz einschl. Spachtelung, Bewehrung und Egalisierungsanstrich

Fassadenarbeiten (Metallfassade) Neubau
hinterlüftete Metall-Fassade auf Unterkonstruktion Bereich Nord/Ost/West-Fassaden der Sporthalle

Fliesen-/ Plattenarbeiten
Bestandgebäude und Neubau: Wandfliesen Steinzeug glasiert in Sanitärbereichen und Putzräumen bis Türhöhe, Hohlkehlausbildung
Bodenfliesen in Sanitärbereichen und Putzräumen Feinsteinzeug unglasiert - Rutschfestigkeit n. Erfordernis, Bodenfliesen Neubau Foyer und Flur Feinsteinzeug, Sauberlaufmatten am Haupteingang

Betonwerksteinarbeiten/Natursteinarbeiten
Bestandgebäude: Ausbessern / Reinigung / Instandsetzung von Betonwerkstein- und Natursteinbodenbelägen inkl. Treppe zum KG

Estricharbeiten
Bestandgebäude: Estrichergänzungen u. Ausbesserungen, Ze-Estrich mit Wärmedämmung im Nebenraumbereich (Umkleiden und Sanitärräume), Abdichtung gegen Bodenfeuchte, Ze-Estrich auf Trennlage im KG beheizte Räume

Neubau: Ze-Estrich mit Wärmedämmung (20cm WLG 035) in Umkleiden und Sanitärräumen, Flur und Foyer

Bodenbelagsarbeiten
Bestandgebäude: neuer elastischer Sportboden auf Wärmedämmschicht in den Sporthallen, Beschichtung in Geräteräumen. Oberflächenbeschichtung als staubbindender Anstrich im KG, Flure, Schultheater, Lehrmittelbibliothek und Nebenräumen

Neubau:: Sportbodenaufbau mit PU-Beschichtung auf Dämmung (20cm WLG 035) in Sporthalle, Geräteraum, Konditionsraum, Umkleiden Lehrer

Fensterbauarbeiten:
Bestandgebäude: Leichtmetallfenster mit Isolierverglasung (Dreifachverglasung, Uw= 0,90 W/m2K), Lüftungsflügel (Lamellenfenster) in den Sporthallen als RWA, Kunststoff-Fenster 3-fach-verglast (Uw= 0,90 W/m2K) im KG.

Neubau: Leichtmetallfenster mit Isolierverglasung (Dreifachverglasung, Uw= 0,90 W/m2K), Lüftungs- Entrauchungsflügel Sporthalle als Klappfenster, nach innen öffnend. Nebenraumfenster als Oberlichter, teilweise zu öffnen, ohne außenliegenden Sonnenschutz

Metallbauarbeiten
Bestandgebäude: Außentüren als Alu-Rahmen-Türen geschlossen, Notausgangstüren mit Panikverriegelung, Innentüren (Brandschutz T30/T90, Rauchschutz) Stahlrahmen-Glastüren, Glas nach Erfordernis, zulassungskonforme Ausbildung mit allen Zubehörteilen (alternativ Aluminiumrahmenkonstruktionen)

Neubau: Außentüren als Alu-Rahmen-Türen geschlossen bzw. mit Glasfüllung, Anforderungen gem. Brandschutzkonzept, Innentüren (Brandschutz T30/T90, Rauch-

schutz) Stahlrahmen-Glastüren, Glas nach Erfordernis, zulassungskonforme Ausbildung mit allen Zubehörteilen (alternativ Aluminiumrahmenkonstruktionen)

Sonnenschutzarbeiten
Sonnenschutz nur in den Sporthallen. Elektrisch betriebene Systeme mit automatisiertem Betrieb (Sonnenstandsteuerung, Wind- und Wetterwächter, Manipulationsmöglichkeit aus jedem Raum). Kein Sonnenschutz in Nebenräumen

Bestandgebäude: Außenliegende, elektrisch gesteuerte Raffstoreanlagen an der Ost- und Westfassade der Sporthallen, bei Fenstern mit erforderlicher Rauchabzugsfunktion durch Sonnenschutzverglasung bzw. opak

Neubau: Außenliegende, elektrisch gesteuerte Raffstoreanlagen an allen vier Seiten (Nord, Ost, Süd und West) der Sporthalle, bei Fenstern mit erforderlicher Rauchabzugsfunktion mit Notraffung. Hoher Verdunkelungsgrad, dadurch für schulische Veranstaltungen wie Schultheater, Musical keine zusätzliche innenliegende Verdunkelung erforderlich

Tischlerarbeiten (Innentüren, Prallwände)
Bestandgebäude: Innentüren Holz mit HPL-Schichtstoff, Prallschutzwand aus Holz an allen Wänden der Sporthalle

Neubau: Innentüren Holz mit HPL-Schichtstoff, Prallschutzwand aus Holz an allen Wänden der Sporthalle

Trennvorhang
Elektrisch gesteuerte Trennvorhanganlage zur Abtrennung der beiden Sporthallenhallen im Bestand und Neubau. Im Neubau wird der Trennvorhang über die Galerie geführt

Sportgeräteausstattung
Die Sporthallenausstattung der Hallen und des Konditionsraums mit Sportgeräten wie Sprossenwände, Basketballkörbe, Multisportgeräte usw. erfolgt komplett durch das Schulverwaltungsamt

Maler- und Lackierarbeiten
Bestandgebäude und Neubau: Innenwandflächen in leicht abgetönten Farbtönen, Deckenanstrich weiß, als Dispersionsanstrich, Farbkonzept in Abstimmung mit dem Nutzer, Sockelbereich mit Latexschutzanstrich
Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung, Farbton n. Bemusterung

Trennwände
Bestandgebäude und Neubau: WC-Trennwände aus HPL-Platten, 13 mm, Oberflächen und Farben n. Farbkonzept, Beschläge und Unterkonstruktionen Aluminium, Ausstattung Edelstahl.

Schließanlage
Anpassen bzw. Erneuern der Schließanlage im Innenbereich, Außentüren und Notausgangstüren Sanierung und Neubau mit elektronischem Schließsystem bzw. Fluchttürwächter

Beschilderung
Raumbeschilderung nach GME-Standard

Baureinigung
Baufeinreinigung der gesamten Innenflächen sowie Fensteraußenflächen, Grobreinigungen nach Bedarf.

Trockenbauarbeiten mit abgehängten Decken
Bestandgebäude und Neubau: Wände und Vorsatzschalen: generell verkleidet mit 2 Lagen Gipskartonplatten –gespachtelt, Q2. Anforderungen Brandschutz etc. nach Bedarf. In Nassräumen Verwendung zementgebundener Trockenbauplatten. Brandschutzverkleidungen für Stahlprofile (Unterzüge, Stürze, Stützen), Stärke nach Erfordernis.

Bestandgebäude: Decken - Brandschutzunterdecke GK, ballwurfsichere Paneel-Deckenstrahlheizung mit schallabsorbierender Verkleidung und integrierter Beleuchtung in den 2 Turnhallen (Gewerk 400), neue abgehängte GK-Decken (Akustik und glatt) in Fluren, Nebenräumen

Neubau: ballwurfsichere Paneel-Deckenstrahlheizung mit schallabsorbierender Verkleidung und integrierter Beleuchtung in der Turnhalle (Gewerk 400), neue abgehängte GK- / Zementfaser-Decken (Akustik und glatt) in Fluren, Nebenräumen, Umkleiden- und Sanitärräumen

4.0 BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN

Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen (Bestandgebäude und Neubau)
Die gesamte, neu zu erstellende Abwasserinstallation wird nach den Vorschriften der DIN 1986 Teil 100 und der DIN-EN 12056 geplant und erstellt. Der Anschluss der sanitären Einrichtungsgegenstände erfolgt über Anschlussleitungen an einzelne Fallrohre, diese werden im KG zu Sammelleitungen zusammengefasst und aus dem Gebäude geführt.
Das Grundstück befindet sich in der weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes Erlangen-Möhrendorf-Bubenreuth. Deshalb sind unterirdische Versickerungsanla-

gen (Rigolen) für Regen- und Oberflächenwasser nicht zulässig.
Das Regenwasser wird durch Attikaabläufe gesammelt, mittels außenliegender Fallleitungen in die Grundleitungen geleitet. Die Entwässerungsgegenstände im Kellergeschoss Bestandgebäude werden über einen Pumpensumpf entwässert. Abflussrohre aus Gusseisen (SML), gemäß MLAR gedämmt.

Entwässerungsleitungen: gusseiserne Abflussrohre SML mit Isolierung, Entlüftung über Dach.
Wasserleitungen: Planung und Dimensionierung nach DIN 1988 Teil 3, Warmwasserleitung und Zirkulation zusätzlich nach den DVGW Arbeitsblättern W 551 und W 553.
Rohrmaterial Edelstahl mit Pressverbindungssystem, gedämmt nach EneV und MLAR,
Warmwasserversorgung: Die Versorgung mit Warmwasserbereitung erfolgt zentral über ein Trinkwassererwärmungssystem der Wärmeversorgungsanlage.
Abgänge mit Absperrarmaturen, Armaturenanschlüsse durchgeschliffen und mit automatischen Spüleinrichtungen versehen
Einrichtungsgegenstände: WC-Anlagen, Duschen, Behinderten-WC in weißem Sanitärporzellan, Armaturen in verchromter Ausführung, Hygieneausstattung gemäß GME-Standard

Wärmeversorgungsanlagen (Bestandgebäude und Neubau)
Wärmeerzeugung:
Die Wärmeerzeugung erfolgt über die bestehende Heizzentrale im Schulgebäude (ein Niedertemperatur- und ein Brennwertkessel).Die Warmwasserversorgung wird zentral über eine Frischwasserstation und vorgeschaltetem Pufferspeicher realisiert - Zweirohr-Heizungsanlage mit waagrechter Verteilung, Wärmeverteilung durch geregelte Einzelpumpen, hydraulischer Abgleich der gesamten Anlage

Kaminanlage: vorhanden im Schulgebäude
Heizungsverteiler: Heizungsverteiler mit Regelgruppen komplett neu.
Heizungsleitungen:
- Steig- und Verteilleitungen aus schwarzem Stahlrohr mit Isolierung nach EnEV
- Heizkörperanschlussleitungen aus C-Stahlrohr mit Pressfitting-Verbindungen

Raumheizflächen:
-Deckenstrahlheizung in den beiden Sporthallen (70°C/50°C), ballwurfsicher mit integrierter Beleuchtung und vollflächiger, schallabsorbierender Verkleidung, mittels Zonenventilen können die beiden Hallen im Bestand unabhängig voneinander be trieben werden
-Kompaktheizkörper bzw. Röhrenradiatoren (65°C/45°C) in Fluren, Umkleiden und Sanitärräumen sowie Räume im UG, endlackiert in Standardfarbe weiß (ca. RAL 9016) mit Rücklauf-Verschraubung und Thermostatventil
-raumlufttechnische Anlage (60°C/40°C) in Sanitär- und Umkleideräumen.

Lufttechnische Anlagen
Be- / Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für Umkleiden, Duschen, Toiletten und Schultheater im UG. Zweistufig regelbares Zu- und Abluftgerät als Kompaktgerät Standort Technikraum im UG.
Außenluft und Fortluft über Flachdach, Zuluftkanäle gedämmt nach EnEV, Brandschutzklappen nach Brandschutzkonzept

Die Sporthallen und Geräteräume werden über Fensterlüftung be- und entlüftet

Starkstromanlagen, Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
Verteilungen: Die Hauptversorgung des Bestandgebäudes und des Neubaus läuft über den Hausanschluss des Schulgebäudes. Im Technikraum im UG wird eine Unterverteilung zur Versorgung der gesamten Sporthallengebäude vorgesehen.
-Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung und Elektrounterverteilungen.
Sicherheitsbeleuchtung: in Flucht- und Rettungswegen, als Dezentral - Batterieanlage mit 30 min. Funktionserhalt ausgestattet. Zusätzlich werden selbstleuchtenden Rettungswegleuchten in Fluchtwegen und notwendigen Ausgängen installiert
Installation: Die Versorgung der einzelnen Verbraucher in den Räumen erfolgt mittels Kabel und Leitungen innerhalb der Zwischendecken auf Kabeltrassensystemen, bzw. in Kabelschächten. Die Anzahl der Anschlüsse richtet sich nach den Nutzeranforderungen.
Installationsmaterial: Schalter, Taster und Steckdosen in UP-Ausführung (außer in Kellerräumen), weiß
PV-Anlage: Auf dem Hallendach der neuen 1-fach Sporthalle wird eine Photovoltaikanlage mit ca. 14 kW errichtet. Die erzeugte Energie wird über Wechselrichter ins Gebäudenetz eingespeist. Die Anlage wird für 100% Eigenbedarf ausgelegt
Blitzschutzanlage: die Gebäude erhalten eine Erdungs- und Blitzschutzanlage nach DIN VDE 0185 in Klasse III
Beleuchtung:
Die Beleuchtungsanlagen richtet sich nach den Vorgaben aus der DIN EN 12464-1
- Sporthallen: ballwurfsichere LED-Einbauleuchten in den Sporthallen in die Deckenstrahlheizung integriert. Die Schaltung erfolgt im EG über eine KNX-Bussteuerung im UG(außer Flure) konventionell
- Fluren, Sanitärräume, Umkleiden und sonstigen Räumen: Downlights mit Präsenzmelder
- Lager- und Technikräumen im UG: Langfeld-Wannenleuchte für Deckenanbau

Außenbeleuchtung: An den Gebäuden sind Wandleuchten zur Ausleuchtung der Notausgänge/Wege vorgesehen, im Vorplatz Schulgebäude werden die vorhandenen Mastleuchten ersetzt.
Elektroakustische Anlage: Die Beschallungsanlage wird an die neu installierte ELA-Anlage (Kombianlage aus ELA und Uhr) im Schulgebäude angebunden. Lautsprecher sind in ausgewählten Bereichen vorgesehen
Brandmeldeanlage: Das Gebäude erhält eine Hausbrandmeldeanlage mit Signalisierung über Sirenen und Handdruckmeldern an allen Ausgängen. Hierfür wird im Technikraum im UG eine zusätzliche Unterverteilung aufgebaut und mit der bestehende Anlage im Schulgebäude vernetzt. Dadurch wird eine ausreichende Reserve für den Neubau/Anbau der 2-fach Sporthalle sichergestellt
Datennetz: multifunktionales Daten-/Telefonnetz

Förderanlagen
Aufzugsanlage Bestandgebäude: Im Foyer ist ein barrierefreier Personenaufzug zur Erschließung des UG mit Schultheater, Lehrmittelbücherei und Lagerräumen vorgesehen. Der Aufzug ist durchgängig vom EG – UG als Durchlader ohne Aufzugsmaschinenraum geplant.
Hierfür wird ein Aufzugsschacht (Mauerwerk mit Stb-Ringankern und Stb-Unterfahrt) eingebaut.
Aufzuganlage Zuschauergalerie Neubau: barrierefreier Hublift (Senkrechtlift) mit Transportkabine ohne Schachtanlage und Maschinenraum

Gebäudeautomation
Mess- und Regeltechnik: neue digitale Regelung mit GLT- Aufschaltung für Heizung, RLT, Warmwasserbereitung

Technische Anlagen in Außenanlagen
Abwasseranlagen: die Entwässerung erfolgt für das Bestandgebäude im Mischsystem, für den Neubau im Trenn- und Mischsystem, bestehende Abwasserleitungen werden mit eingebunden, Material PP-Kanalrohre mit erforderlichen Formstücken und Revisionsschächten.
2 bestehende Abwasserkanalanschlüsse müssen mittels Inliner-Verfahren instand gesetzt werden. Nicht mehr benötigte Kanäle werden abgebrochen.

5.0 AUSSENANLAGEN

Die Freiflächen werden im Rahmen der Neubaumaßnahme stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine Ausbesserung bzw. Wiederherstellung des ohnehin sehr schlechten Zustands der Freiflächen ist kaum möglich. Daraus ergibt sich eine Neuordnung der Flächen unter Berücksichtigung des zu erhaltenden Baumbestandes

Der Bereich der Freianlagen reicht damit entlang der Dompfaffstraße vom Kosbacher Damm als nördliche Begrenzung bis zur Hausverwalterwohnung an der Südseite der Schule. In diesem Bereich sind Stellplätze, die Fahrradabstellanlagen, Zugänge, Grünanlagen und Aufenthaltsbereiche neu zu ordnen.
Durch den Standort des Neubaus auf dem bestehenden Lehrerparkplatz entfallen ein Großteil der bestehenden Parkplätze mit deren Durchgrünung und Baumbestand.

An der bestehenden Sporthalle werden nur die durch die Sanierungsmaßnahmen berührten Außenanlagen -Traufstreifen, Ersatzpflanzungen für notwendige Baumfällungen, Erneuerung der Zaunanlage- wiederhergestellt.

Entwässerung
Aufgrund der Lage des Grundstückes in der weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes Erlangen-Möhrendorf-Bubenreuth sind unterirdische Rigolen-Versickerungen nicht gestattet.
Das bestehende Entwässerungssystem wird saniert und erweitert. Das Niederschlagswasser der Freiflächen wird durch Mulden bzw. Flächenversickerung versickert und teilweise (Bestand) in den öffentlichen Kanal geleitet.

Gestaltung Haupteingangsbereich
Die Haupterschließung Schule und Sporthallen wird beibehalten und an der Nordseite durch eine platzartige Aufweitung am neuen Sporthallenzugang ergänzt.
Die Gesamtwirkung der Zugangsfläche, welche durch die großzügigen Wiesenflächen und die dominierenden Großbäume bestimmt wird, soll erhalten und durch Baumplanzungen zu einem hainartigen Erscheinungsbild weiterentwickelt werden.
An den platzartigen Aufweitungen werden Sitzbereiche (Sitzkanten mit Sitzauflagen) geschaffen.

Umgriff Sporthallenanbau und Sanierung Bestandhalle
Für den Anbau und die Sanierungsarbeiten der Bestandhalle sind Baumfällungen Baumschnittmaßnahmen sowie Wurzelschutzmaßnahmen der zu erhaltenden Bäume erforderlich.
Alle Zu- und Notausgänge am Hallenneubau und die Notausgänge aus der Bestandhalle an der Geländenordseite werden stufenlos erstellt. Die fensterlose Fassadenfläche an der Nordseite der Bestandhalle wird begrünt. Auf dem Nordrasen östlich der Bestandhalle wird eine Boulderwand errichtet.

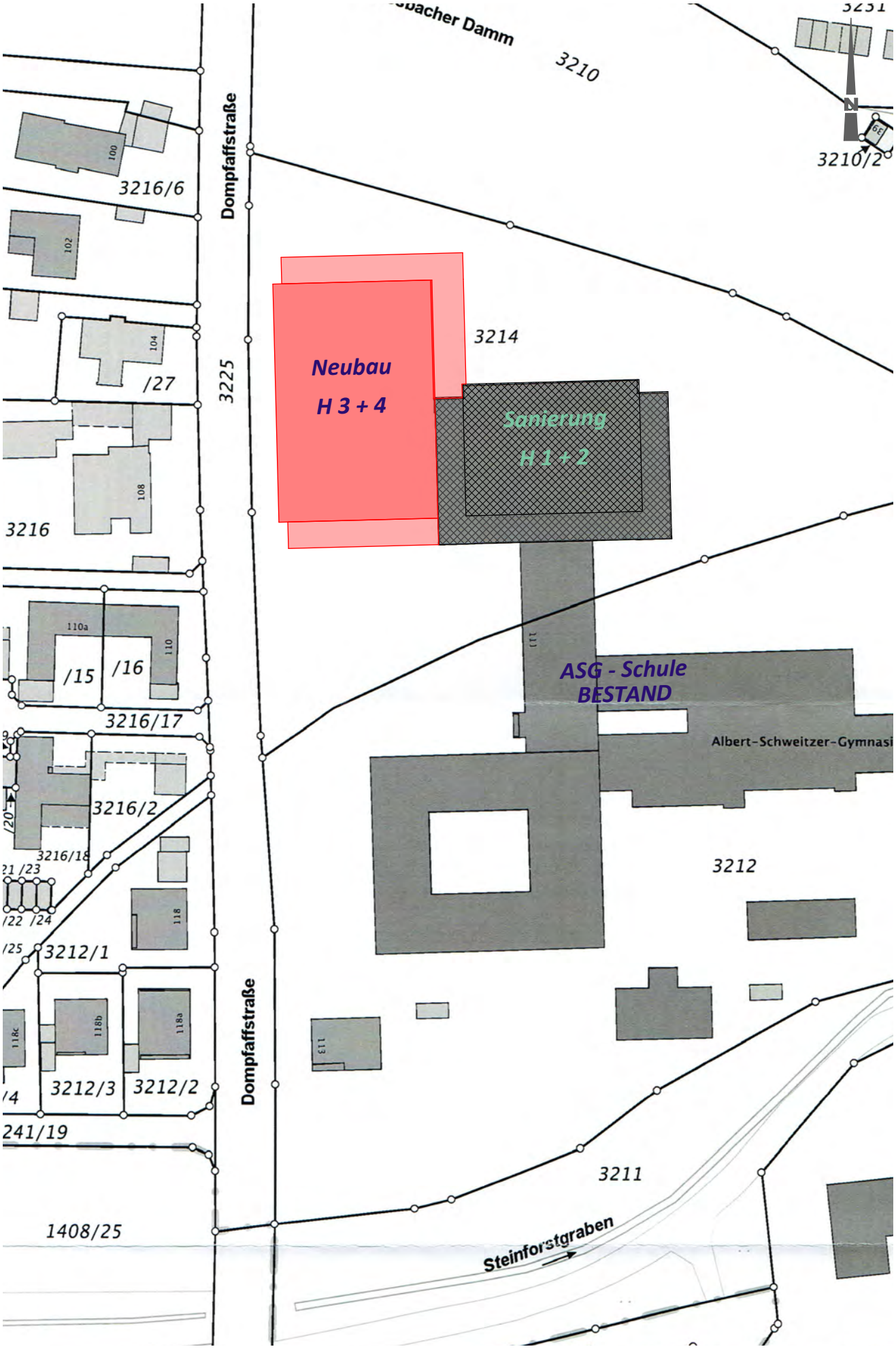
Müllstellplatz
Der bisherige Standort für den Müll wird beibehalten da aufgrund der erforderlichen Größe und der freizuhaltenden Kronentraufbereiche ein neuer Standort westlich des Atriumbaus zu nahe an die Klassenzimmer heranrückt. Der Müllplatz wird etwas vergrößert mit einer neuen Einhausung mit ca. 2 m Höhe versehen.

Fahrrad- und KFZ-Stellplätze
Den Haupteingangsbereichen des Schulgrundstücks werden Fahrradstellplätze zugeordnet. Nach einer durch die Schule durchgeführten Statistik werden mind. ca. 600 Fahrradstellplätze benötigt, ca. 190 Stellplätze und zusätzlich 10 Stellplätze für Krafträder können nach aktueller Planung im Areal Haupteingang realisiert werden. Im Rahmen der Umgestaltung des Pausenhofs der Teil der Sanierung des Schulgebäudes ist, werden weitere Stellplätze errichtet sodass insgesamt ca. 530 Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen.
Aufgrund des Zuschnittes der Freiflächen und des zu erhaltenden Baumbestandes werden insgesamt 13 PKW-Stellplätze incl. 2 barrierefreier Stellplätze errichtet.
8 Stellplätze befinden sich auf der Nordseite des Neubaus und werden über eine Zufahrt von der Dompfaffstr. erschlossen. Die beiden Behinderten-Parkplätze und 3 weitere Stellplätze liegen am Haupteingang und werden als Senkrecht-Parker direkt über die Dompfaffstr angefahren.

Zufahrten und Stellplätze aus Betonpflaster. Sonstige Pflasterflächen aus wasserdurchlässigem Pflaster.

Baumbestand und Grünplanung
Der Grünbestand wird wesentlich durch den zu erhaltenden Großbaumbestand bestimmt. Das Erscheinungsbild wird punktuell mit Kleinbäumen und Solitärsträuchern ergänzt um einen zusätzlichen Blühaspekt und die natürliche Beschattung von Sitzbereichen zu verstärken.

Ö 27



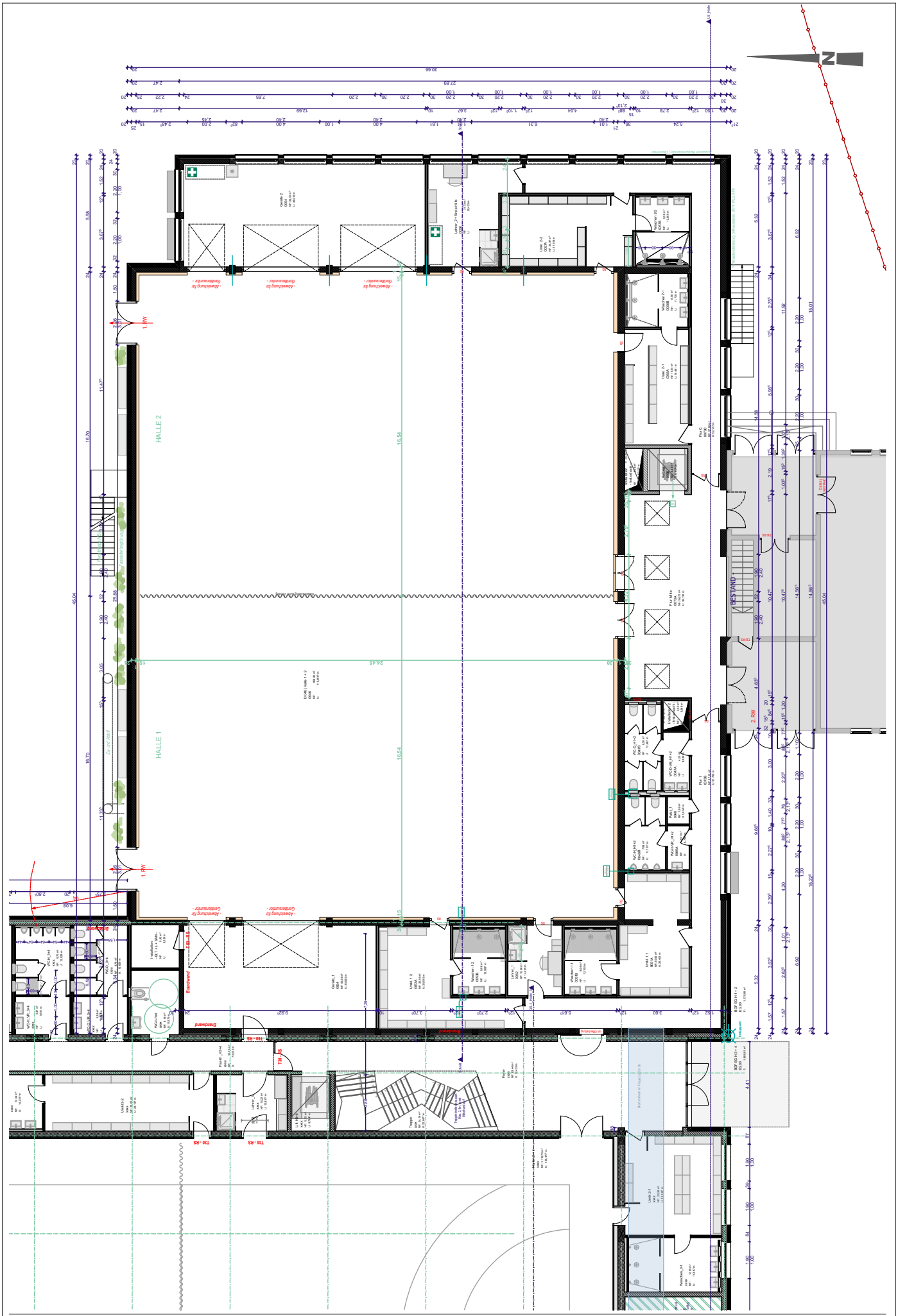
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

ENTWURF

01 | Lageplan

M = 1:1000

Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

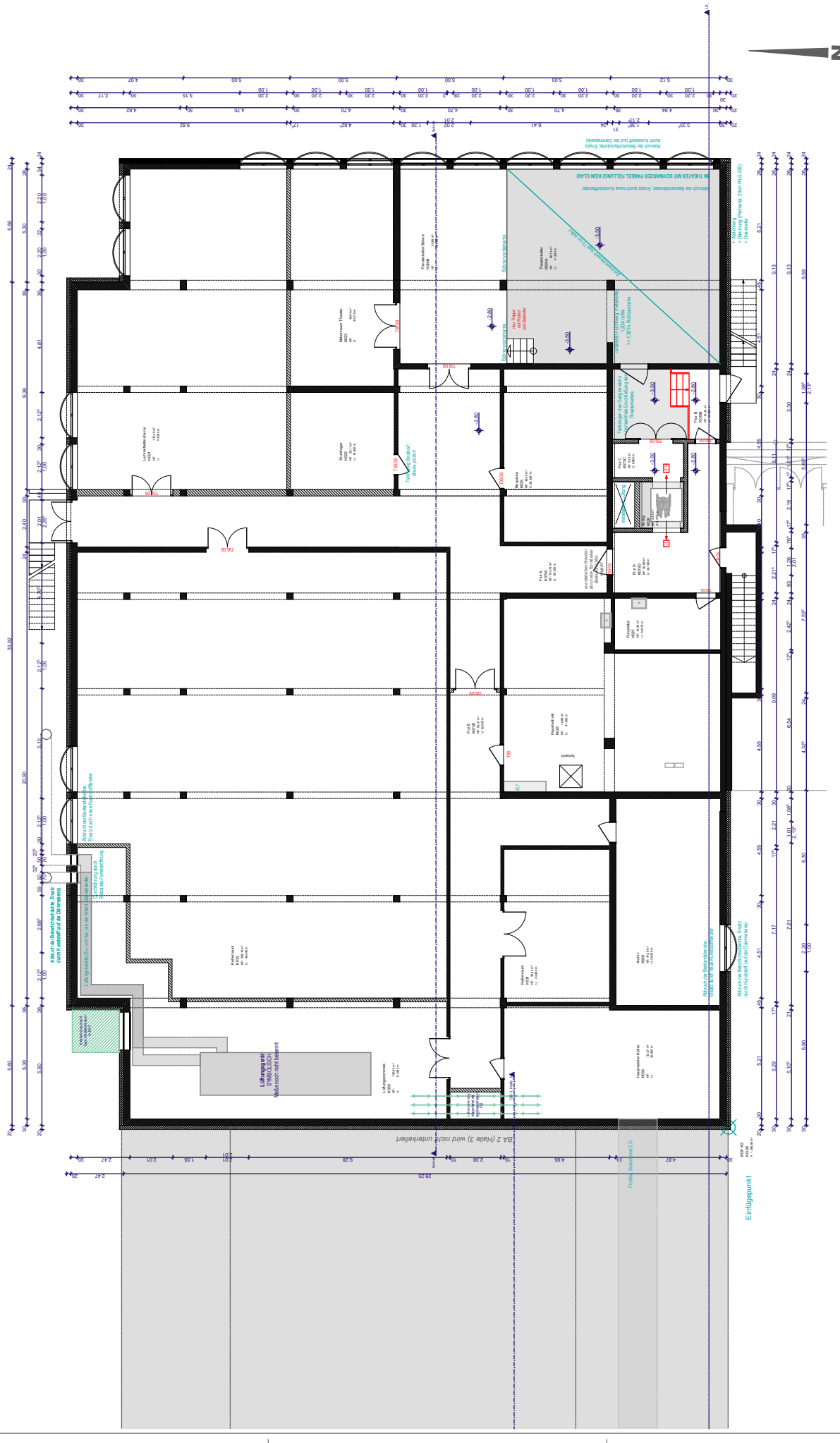
ENTWURF

M = 1:250

02 | GR EG, Bereich Sanierung (H 1+2)

Architekturbüro Rainer Eis

Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

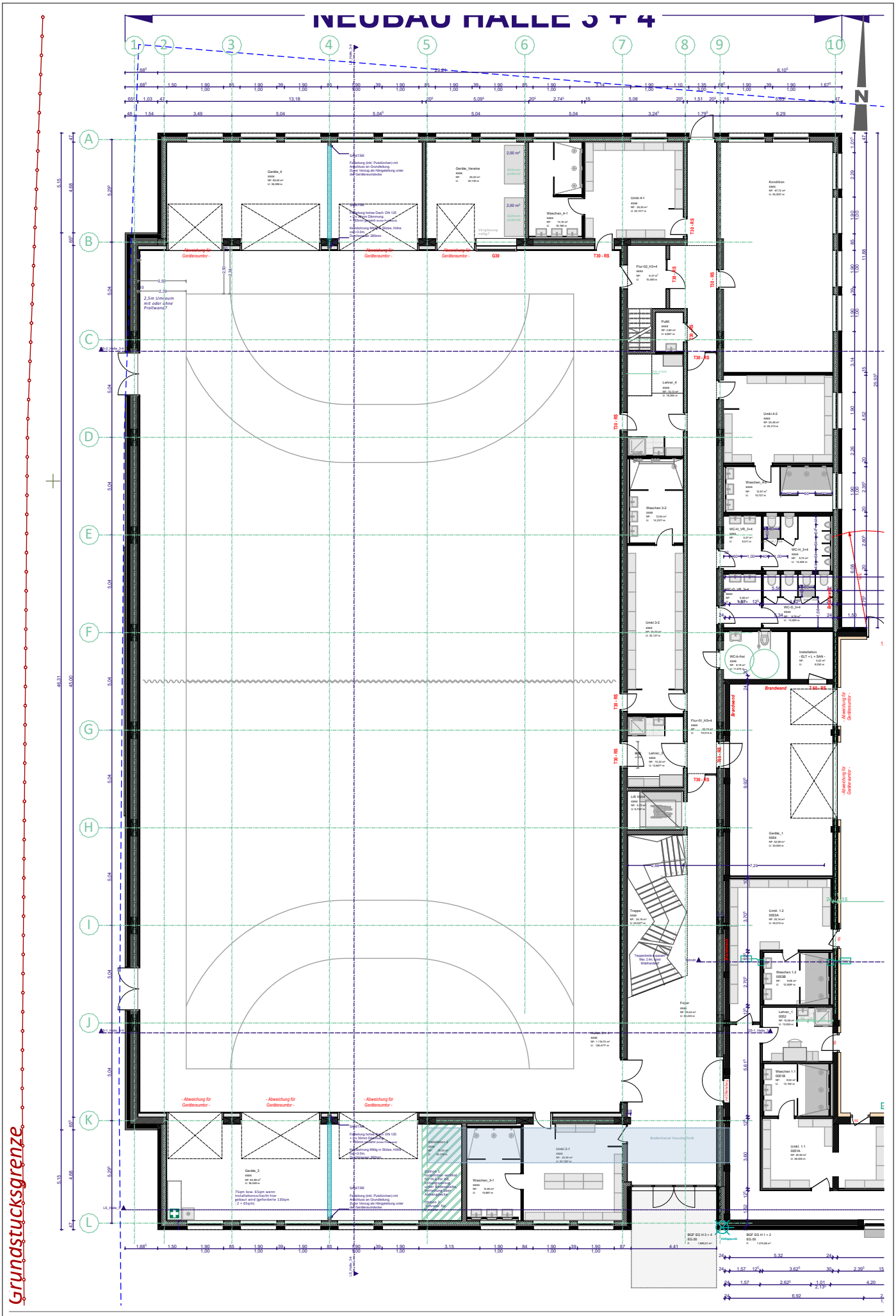
ENTWURF

M = 1:250

03 | GR KG, Bereich Sanierung (H 1+2)

Architekturbüro Rainer Eis

Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



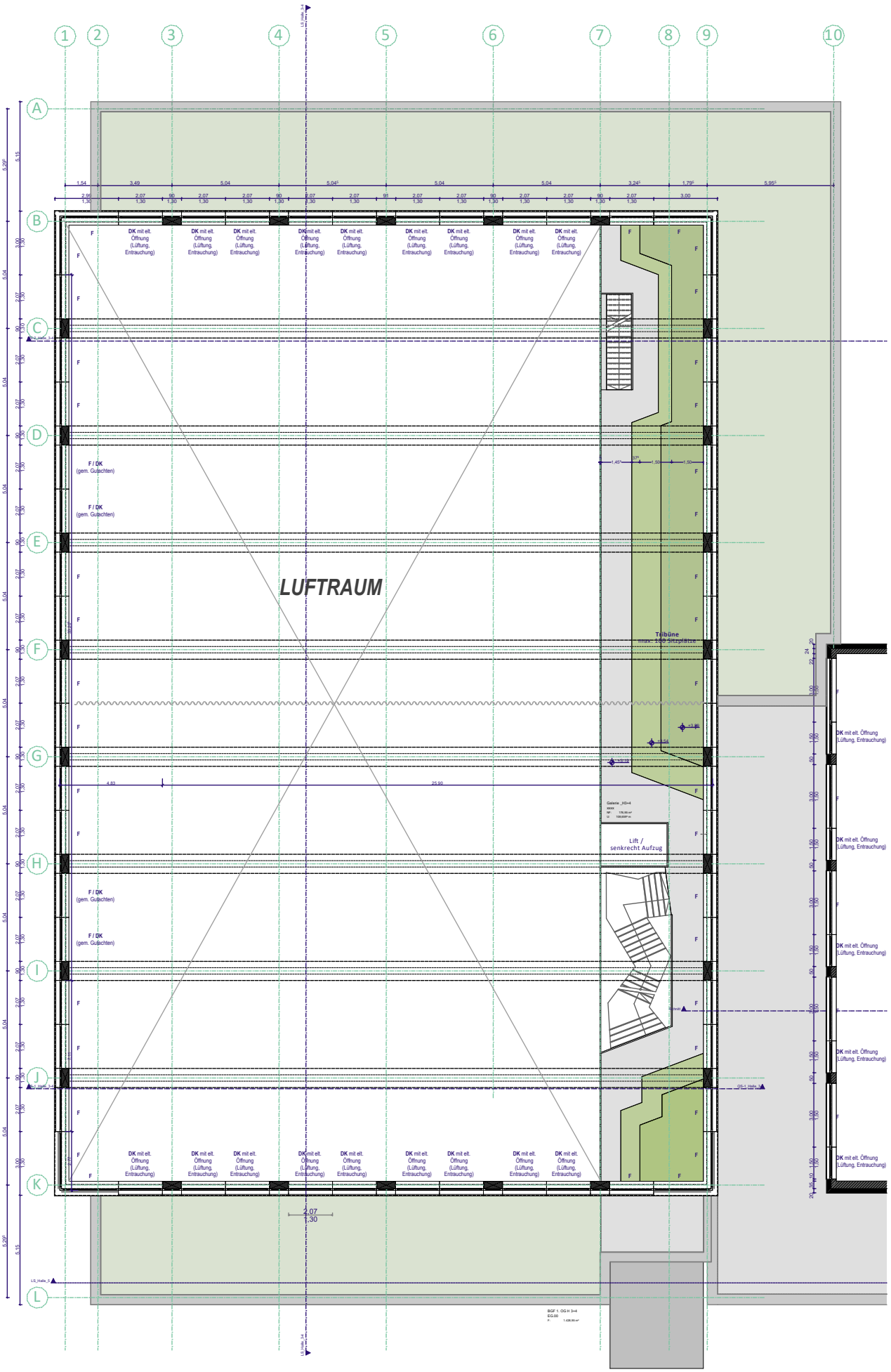
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

ENTWURF

M = 1:250

04 | GR EG, Bereich Neubau (H 3+4)

Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

ENTWURF

M = 1:250

05 | GR OG (Galerie), Bereich Neubau (H 3+4)

Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

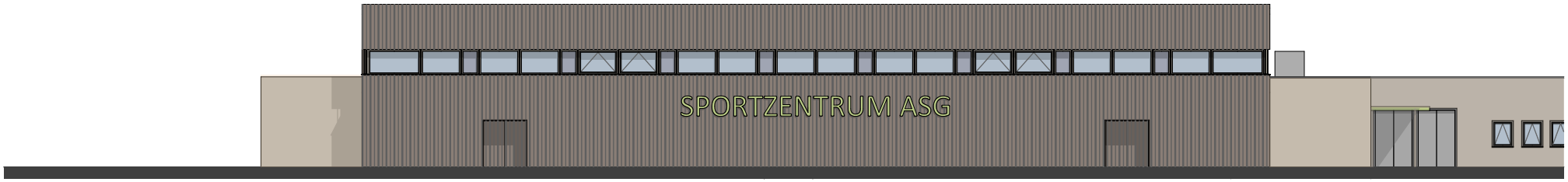
ENTWURF

05 | Ansicht (W) + Visu

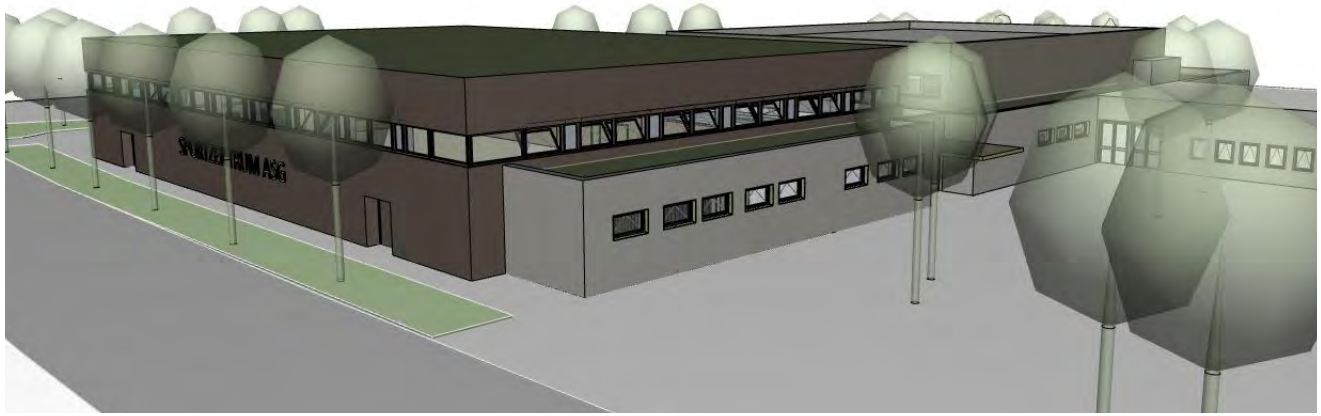
79

M = 1:300, 1:250

Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



AN_W Ansicht_West 1:300



3D Visu - Süd-West (Vorplatz)

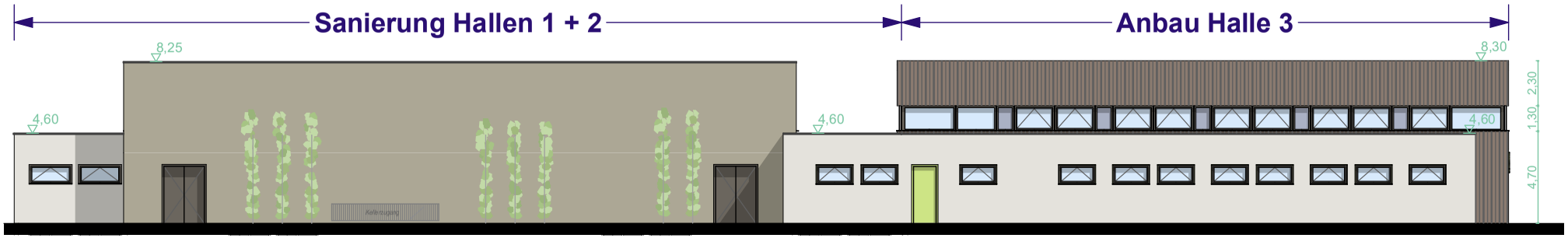
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Sanierung einer Doppelsporthalle
und Neubau einer Doppelsporthalle

ENTWURF

06 | Ansichten (N, O, S)

M = 1:300

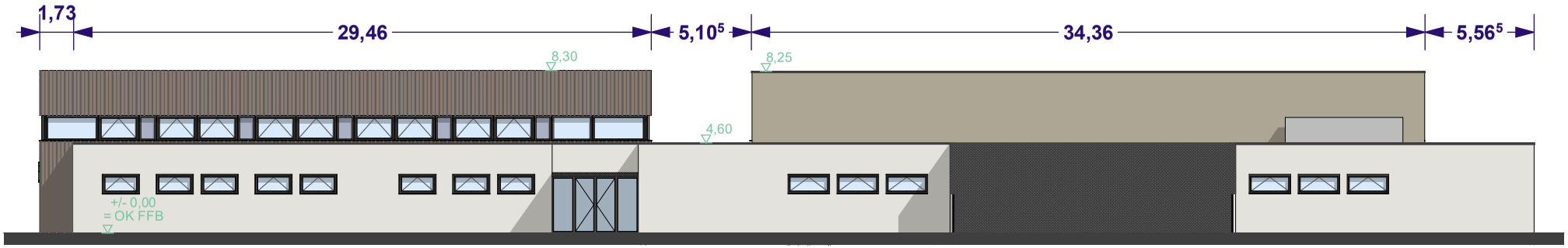
Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de



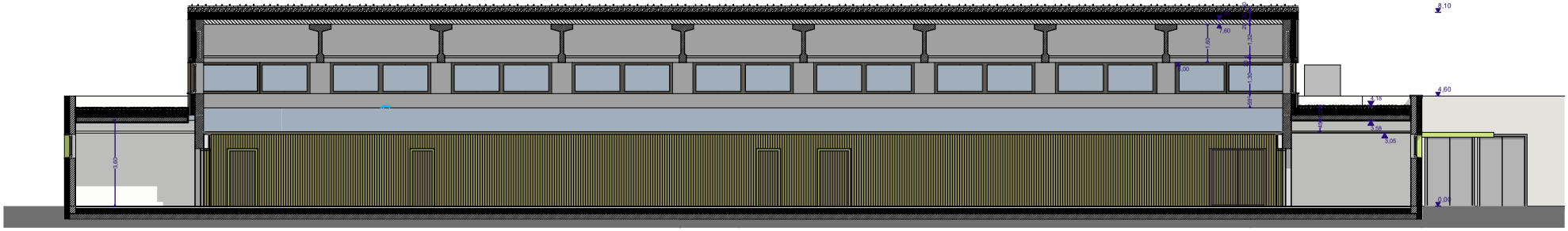
AN_N Ansicht_Nord 1:300



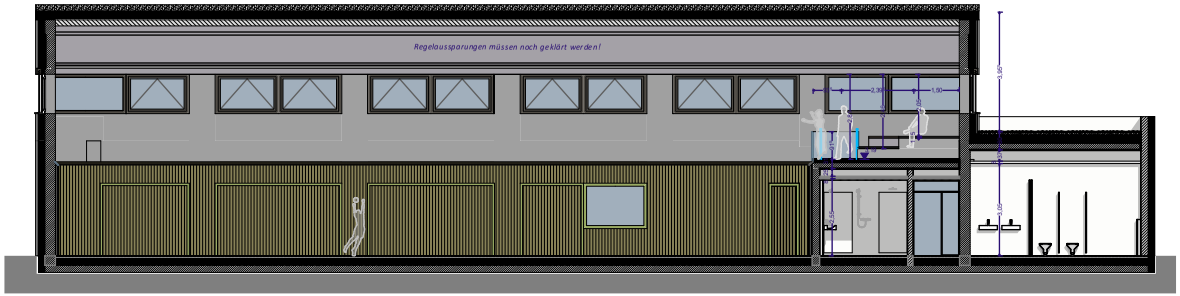
AN_O Ansicht_Ost 1:300



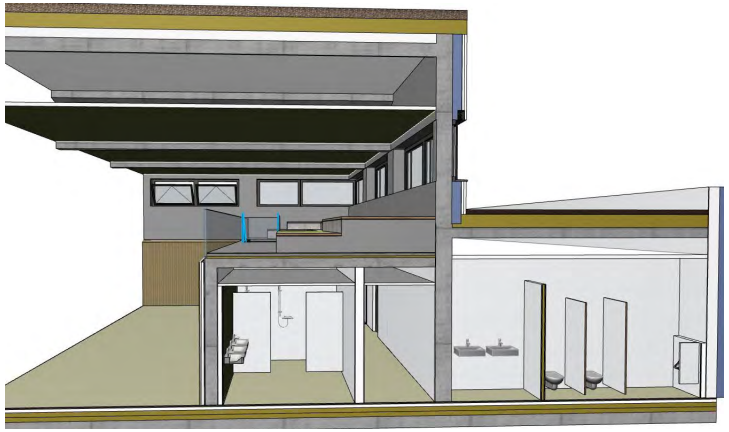
AN_S Ansicht_Süd 1:300



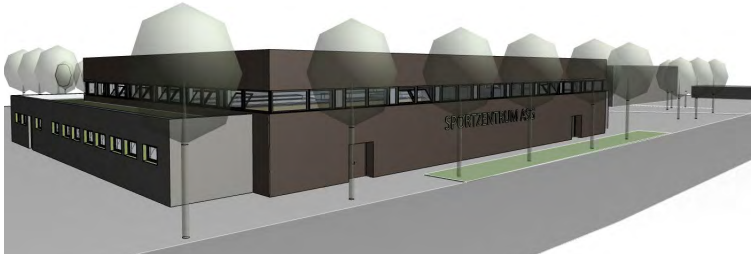
I-AN_H3-4 Innenansicht_N-S 1:250



I-AN_H3-4 Innenansicht_O-W 1:250



3D Visu (innen) - SC Galerie und Nebenräume



3D Visu - Süd-West

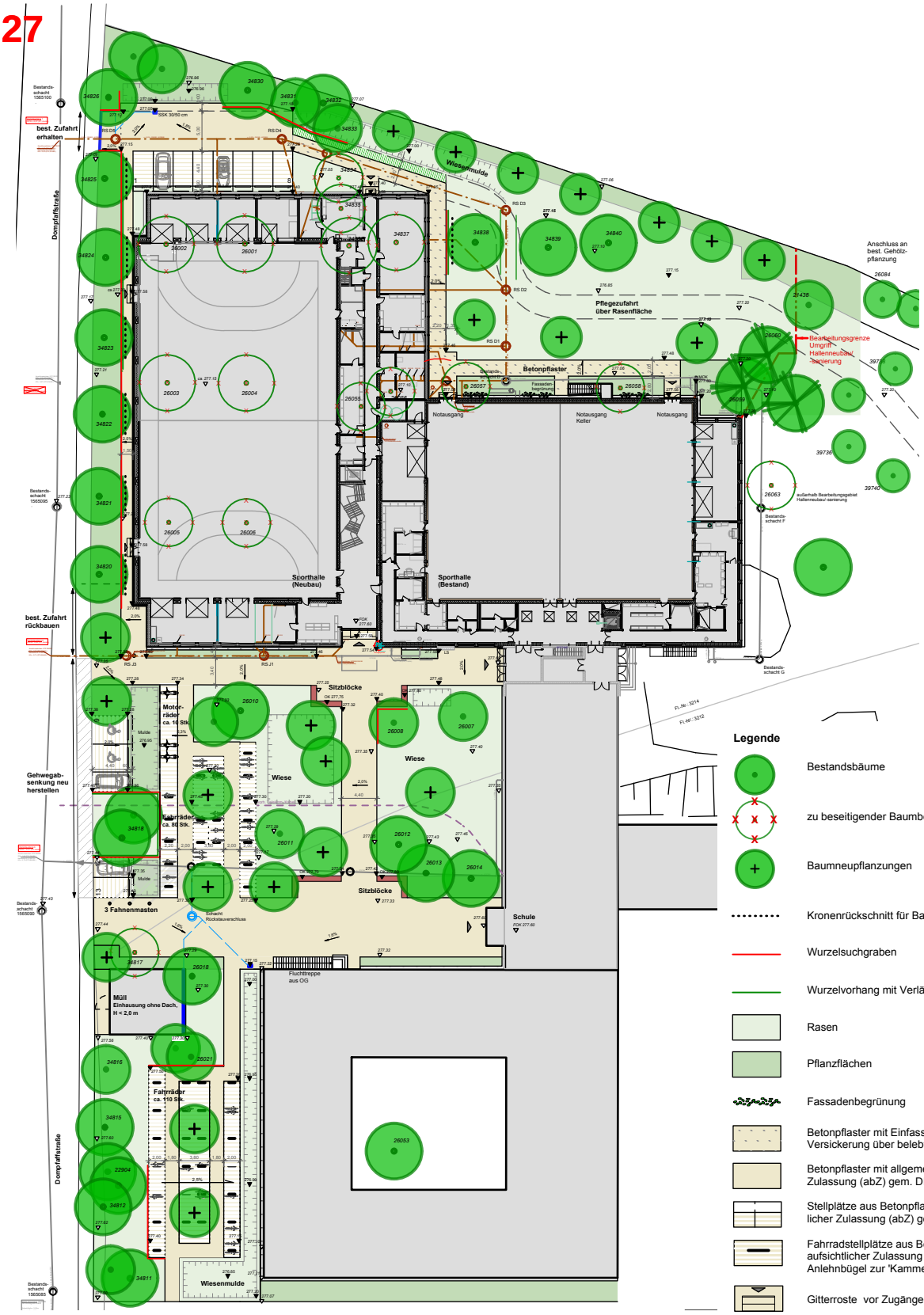
ENTWURF

07 | Schnitte, Innenansichten (H 3 + 4)

M = 1:250, 1:500

Architekturbüro Rainer Eis
Schulstrasse 1b | 91054 Erlangen
c.drechsler@rainer-eis.de

Ö 27



Legende

- Bestandsbäume
- zu beseitigender Baumbestand
- Baumneupflanzungen
- Kronenrückschnitt für Baumaßnahmen erforderlich
- Wurzelsuchgraben
- Wurzelvorhang mit Verlängerung zum Baumschutzzaun
- Rasen
- Pflanzflächen
- Fassadenbegrünung
- Betonpflaster mit Einfassung, Versickerung über belebte Bodenzone
- Betonpflaster mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) gem. DIBt mit Einfassung
- Stellplätze aus Betonpflastermit allgemeiner bauaufsicht-licher Zulassung (abZ) gem. DIBt
- Fahrradstellplätze aus Betonpflaster mit allgemeiner bau-aufsichtlicher Zulassung (abZ) gem. DIBt mit Anlehnbügel zur 'Kammerung' der Stellflächen
- Gitterroste vor Zugängen
- Rasengitterstein mit Oberbodenüberdeckung
- Straßensinkkasten/Drainrinne
- Entwässerungsleitungen Landschaftsbau
- Entwässerungsleitungen
  - Schmutzwasser
  - Mischwasser
  - Regenwasser
- Sitzkanten aus Betonwerkstein
- Kantensteine
- 277.22 Bestandshöhen
- 277.22 Planhöhen

Albert - Schweitzer- Gymnasium Erlangen

Neubau der Zweifachsporthalle und Sanierung der Bestandshalle

Entwurf ohne Maßstab

Cadolzburg, den 05.06.2018
R. Ellinger, Landschaftsarchitekt BDLA

GRÜNPLANUNG
Roland Ellinger
Landschaftsarchitekt BDLA
90556 Cadolzburg
Bubenfeldstraße 4
Tel. 09 10 3 - 79 65 40
Fax 09 10 3 - 79 65 39
email: info@gruenplanung-ellinger.de

Grund- und Kennzahlen der Maßnahme
Sanierung 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	18.224 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	2.074.643 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	1.030.040 €
500	Außenanlagen	136.500 €
600	Ausstattung (noch nicht vollständig ermittelbar)	175.500 €
700	Baunebenkosten	638.903 €

Baukosten gesamt	4.073.810 €
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 + 400)	3.104.683 €

Flächen und Rauminhalt

NGF	Nettogeschossfläche in m²	2.483,13
NF	Nutzfläche in m²	1.963,22
BGF	Bruttogeschossfläche in m²	2.771,28
BRI	Bruttorauminhalt in m³	12.796,12

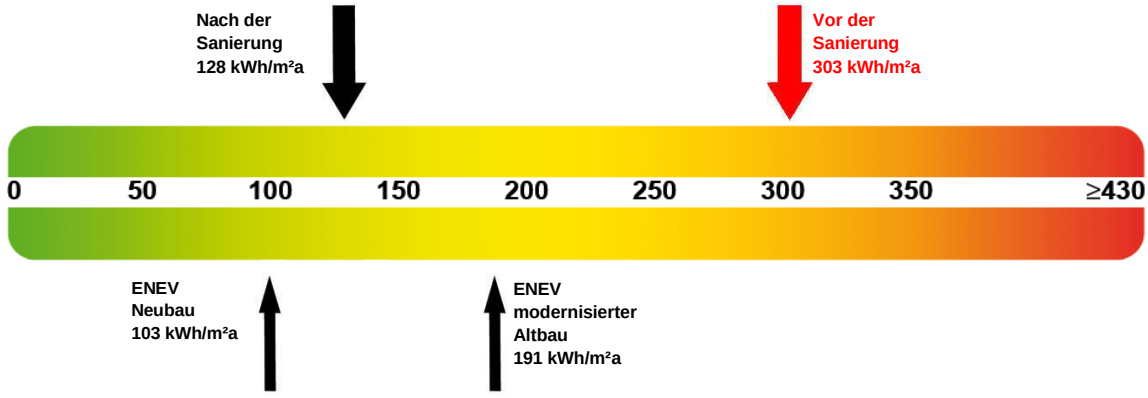
2. Kostenkennzahlen

	je m² NF	je m² NGF	je m² BGF
Baukosten gesamt (Kostengruppen 100 - 500 und 700)	1.986 €	1.570 €	1.407 €
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 und 400)	1.581 €	1.250 €	1.120 €
zum Vergleich: Neubaukosten Bauwerk		1.900 €	1.685 €

3. Energetische Kennzahlen

	vor Durchführung	nach Durchführung	jährliche Einsparung	
			absolut	Prozent
Heizmedium	Nahwärme	Nahwärme		
Heizenergiebedarf in der Einheit des Mediums	239 MWh	85 MWh		
Heizenergiebedarf in kWh/a	239.400	85.300	154.100	64%
Heizkosten/a	23.543 €	12.448 €	11.095 €	47%
CO_2-Emissionen	56.020 kg/a	19.960 kg/a	36.059 kg/a	64%

Primärenergiebedarf und "Gesamtenergieeffizienz" gemäß Energieeinsparverordnung (ENEV)



Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

Maßnahme: Anbau/Neubau 2-fach Sporthalle, Albert-Schweitzer-Gymnasium

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	80.096 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	3.933.522 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	1.248.973 €
500	Außenanlagen	758.683 €
600	Ausstattung (noch nicht ermittelbar)	270.800 €
700	Baunebenkosten	1.494.115 €
Baukosten (DIN 276) gesamt		**7.786.189,00 €**

Flächen und Rauminhalt

NGF (NF)	Nettogeschossfläche in m²	1.903,35
BGF	Bruttogeschossfläche in m²	3.318,96
BRI	Bruttorauminhalt in m³	12.734,64

2. Baunutzungskosten

Nr.	Kostengruppen	Kosten Euro/Jahr
100	**Kapitalkosten** *1)	**290.980 €**
200	**Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)**	**10.090 €**
300	**Betriebskosten**	**107.420 €**
310	Versorgung	31.230 €
320	Entsorgung	720 €
330	Reingung und Pflege von Gebäuden	35.150 €
340	Reingung und Pflege von Außenanlagen	0 €
350	Verwaltungskosten technisches Gebäudemanagement	6.190 €
360	Kosten des Hausverwalters	32.530 €
370	Abgaben und Beiträge	1.600 €
390	Betriebskosten, sonstiges	0 €
400	**Instandsetzungskosten** *2)	**84.834 €**
Summe Baunutzungskosten p. a.		**493.324 €**

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

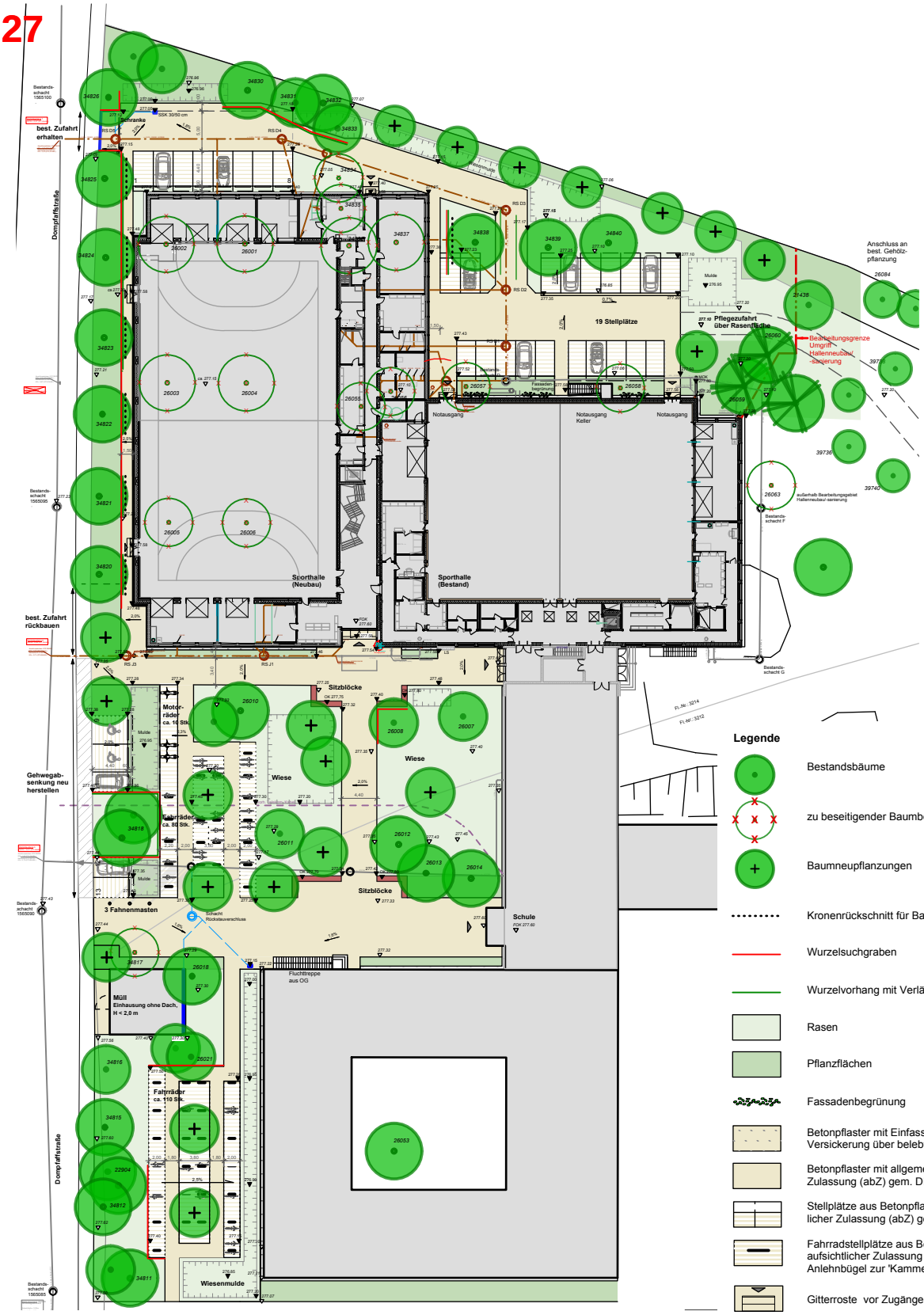
*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

Ö 27



Stellplätze im Umfeld

Ö 27



Legende

- Bestandsbäume
- zu beseitigender Baumbestand
- Baumneupflanzungen
- Kronenrückschnitt für Baumaßnahmen erforderlich
- Wurzelsuchgraben
- Wurzelvorhang mit Verlängerung zum Baumschutzzaun
- Rasen
- Pflanzflächen
- Fassadenbegrünung
- Betonpflaster mit Einfassung, Versickerung über belebte Bodenzone
- Betonpflaster mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) gem. DIBt mit Einfassung
- Stellplätze aus Betonpflastermit allgemeiner bauaufsicht-licher Zulassung (abZ) gem. DIBt
- Fahrradstellplätze aus Betonpflaster mit allgemeiner bau-aufsichtlicher Zulassung (abZ) gem. DIBt mit Anlehnbügel zur 'Kammerung' der Stellflächen
- Gitterroste vor Zugängen
- Rasengitterstein mit Oberbodenüberdeckung
- Straßensinkkasten/Drainrinne
- Entwässerungsleitungen Landschaftsbau
- Entwässerungsleitungen
  - Schmutzwasser
  - Mischwasser
  - Regenwasser
- Sitzkanten aus Betonwerkstein
- Kantensteine
- 277.22 Bestandshöhen
- 277.22 Planhöhen

Albert - Schweitzer- Gymnasium Erlangen

Neubau der Zweifachsporthalle und Sanierung der Bestandshalle

Entwurf mit Stellplätze nördlich Bestandshalle
- ohne Maßstab -

Cadolzburg, den 05.06.2018
R. Ellinger, Landschaftsarchitekt BDLA

GRÜNPLANUNG
Roland Ellinger
Landschaftsarchitekt BDLA
90556 Cadolzburg
Bubenfeldstraße 4
Tel. 09 10 3 - 79 65 40
Fax 09 10 3 - 79 65 39
email: info@gruenplanung-ellinger.de

Ö 27

CSU STADTRATS FRAKTION ERLANGEN

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05
Fax (09131) 86-21 78
eMail: csu@erlangen.de
facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen
www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	**26.06.2018**
Antragsnr.:	**098/2018**
Verteiler:	**OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat:	**Klärung durch RB**
mit Referat:	

26. Juni 2018/AB

Antrag zum BWA 10.07.2018 und BildungsA 12.07.2018 hier: ASG-Sporthallen-Erweiterung: Parkplatzproblem

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der vergangenen Woche erhielten die Fraktionsvorsitzenden eine Nachricht der Schulleitung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zur „ASG-Sporthallen-Erweiterung: Parkplatzproblem“.

In diesem Schreiben wurde folgendes deutlich:

- Die Diskussion um die Anzahl der Parkplätze nach der Turnhallensanierung/-erweiterung ist aus Sicht der Schulleitung (-familie) nicht zufriedenstellend erfolgt.
- Entgegen der Aussage in Sport-/Bildungs-/Bauausschuss wurde das Kollegium nicht in die Diskussion einbezogen oder zumindest um eine Stellungnahme gebeten.
- Die derzeitig angedachte Anzahl von Parkplätzen ist aus Sicht der Schule nicht ausreichend.
- Eine zufriedenstellende Lösung des Parkplatzproblems kann nicht erst nach der Fertigstellung angegangen werden, sondern muss bereits im Planungsprozess gestaltet werden.

Wir beantragen deshalb, dass die Verwaltung dem Bauausschuss am 10.07.2018 und dem Bildungsausschuss am 12.07.2018 eine „ausreichende“ und mit Schulleitung (-familie) des ASG abgestimmte Lösung dem Stadtrat vorlegt.

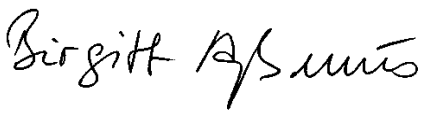
Mit freundlichen Grüßen

Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender

Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender

Alexandra Wunderlich
stv. Fraktionsvorsitzende

…/2



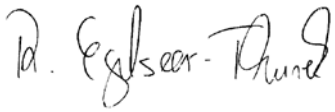
Birgitt Aßmus



Wolfgang Beck



Sonja Brandenstein



Rosemarie Egelseer-Thurek



Uwe Greisinger



Dr. Kurt Höller



Robert Hüttner



Gabriele Kopper



Adam Neidhardt



Martin Ogiermann



Dr. Stefan Rohmer

gez.
Mehmet Sapmaz



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

gez.
Matthias Thurek

Ö 28

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/275/2018**

Bedürfnisbedarfsplan, Fraktionsantrag 058/2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb		Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 41, Amt 61, EB 77

I. Antrag

Die Stadtverwaltung erarbeitet nach Standortvorschlägen des Seniorenbeirats und des Jugendparlaments eine Prioritätenliste für die Errichtung von zusätzlichen Toiletten im öffentlichen Raum. Die Prioritätenliste wird dem BWA nach Abschluss zum Beschluss vorgelegt.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 058/2018 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen betreibt eine Vielzahl an öffentlichen WC-Anlagen (siehe Anlage). Zusätzliche Standorte (z.B. Ohmplatz) wurden bereits in der Vergangenheit diskutiert. Die Nennung weiterer Standorte und deren Priorisierung bedürfte jedoch einer großflächigen Bedarfsfeststellung evtl. auch mittels Befragung. Daher sollen zunächst Vorschläge der beiden Interessensvertreter Seniorenbeirat und Jugendparlament eingeholt werden, um daraus eine Prioritätenliste als Grundlage für Planung, Bau und Bewirtschaftung weiterer öffentlicher, barrierefreier Toiletten, insbesondere im Umfeld von Parks, Spielplätzen, Freizeitanlagen und sonstigen öffentlichen Treffpunkten, zu erarbeiten.

Hierbei sollen die Standorte der derzeit ganzjährig aufgestellten festmontierten Toiletten mobiler Bauart mit einbezogen werden. Die erarbeitete Prioritätenliste wird dann dem BWA mit einem Vorschlag zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mitwirkung des Jugendparlaments und des Seniorenbeirats; Prüfung des Vertrags mit der Firma Ströer.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: Übersichtsplan der städtischen Toiletten, Stand Juni 2018
Liste der städtischen Toiletten, Stand Juni 2018
Fraktionsantrag 058/2018

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

242/275/2018 Öffentliche WC-Anlagen der Stadt Erlangen

Stand: 28.05.2018

Nr.	Komplex	Liegenschaft	Adresse	WC-Art	Nutzung	Flur Nr., Gemarkung	Baujahr	Sonstiges	Zuständigkeit
1	35	Öffentl. Bedürfnisanstalt (gegenüber Altstädter Schießhaus)	Bergstr. 25	WC D/H	zur Bergkirchweih geöffnet	1336/7	1965		GME
1a	35	Öffentl. Bedürfnisanstalt (gegenüber Altstädter Schießhaus)	Bergstr. 25	Barrierefreies WC	nur mit Barrierefrei-toilettenschlüssel zu öffnen	Erlangen			GME
2	276	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Nähe Entlaskeller)	Böttiger Steige	Pissoir	zur Bergkirchweih geöffnet	1336/5, Erl.		Metallbau-weise	GME
3	195	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Bergtoilette Erichkeller)	Pfaffweg o.N.	Pissoir	zur Bergkirchweih geöffnet	1305, Erl.	2001		GME
4	201	Öffentl. Bedürfnisanstalt (über Steinbachkeller)	An den Kellern o.N.	Pissoir	zur Bergkirchweih geöffnet	1305, Erl.	1962		GME
5	201	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Berg geg. Bärengarten)	An den Kellern 48	WC D/H	zur Bergkirchweih geöffnet	1336/5, Erl.	1970		GME
6	79	Öffentl. Bedürfnisanstalt auf Grünanlage	Essenbacher Str. o.N.	Pissoir	geöffnet	1176/5, Erl.	1963		GME
7	257	Öffentl. Bedürfnisanstalt auf Spielplatz	Theaterplatz 26a	WC D/H	geöffnet	579/5, Erl.	1965		GME
8	254	Barrierefreies WC im Durchgang Redoutensaal	Theater-/ Wasserturmstr.	Barrierefreies WC	nur mit Barrierefrei-toilettenschlüssel zu öffnen			WC- Anlage gehört zum Theater	GME
9	188A	Öffentl. Bedürfnisanstalt im Parkhaus	Westparkplatz im Parkhaus	WC D/H	geöffnet			angemietet	GME
10	109	Öffentl. Bedürfnisanstalt im Schlossgarten	Halbmondstr.6	WC D/H	geöffnet			Gebäude gehört Uni	GME
11	39	Öffentl. Bedürfnisanstalt bei Spielplatz	Bohlenplatz 16	WC D/H	geöffnet	314/5, Erl.	2004		GME
11a	39	Öffentl. Bedürfnisanstalt bei Spielplatz	Bohlenplatz 16	Barrierefreies WC	nur mit Barrierefrei-toilettenschlüssel zu öffnen				GME
12	148	Öffentl. Bedürfnisanstalt beim Ehem. Zollbahnhof	Luitpoldstr. 31a	WC D/H	geöffnet	1650/2, Erl.	1962		GME
13	88	Öffentl. Bedürfnisanstalt (bei Manhattan-Kino)	Südliche Stadtmauerstr. 5	WC D/H	geöffnet				GME
13a	88	Öffentl. Bedürfnisanstalt (bei Manhattan-Kino)	Südliche Stadtmauerstr. 5	Barrierefreies WC	nur mit Barrierefrei-toilettenschlüssel zu öffnen	1014, Erl.	2002		
14	173	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Durchgang Cinestar)	Nägelsbachstr. 12	WC D/H	geöffnet			angemietet	GME
14a	173	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Durchgang Cinestar)	Nägelsbachstr. 12	Barrierefreies WC	nur mit Barrierefrei-toilettenschlüssel zu öffnen				GME
15	261	Öffentl. Bedürfnisanstalt (Theodor-Heuss-Anlage)	Stettiner Str.1a	WC D/H	geöffnet	1946/366	1965		GME
16		Öffentliche Bedürfnisanstalt am Pfaffweg, Damen	Pfaffweg	WC D	zur Bergkirchweih geöffnet		2014		GME
17		Öffentliche Bedürfnisanstalt Hugenottenplatz	Hugenottenplatz 7	WC D/H	geöffnet		2017		GME
17a		Öffentliche Bedürfnisanstalt Hugenottenplatz	Hugenottenplatz 7	Toilette für alle	geöffnet		2017		GME

Mobile Toiletten- Anlagen der Stadt Erlangen

1		Michael-Vogel-Str./ Skatepark		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
2		Brucker Radweg/ Buckenhofer Weg Grillplatz		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
3		Ebrardstr./ Lewin-Poeschke-Anlage		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
4		Herbstwiesenweg		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
5		Meilwald		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
6		Schenkstraße/ Stadtteilhaus Röthelheimpark		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
7		Sylvaniastraße Nord		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
8		Sylvaniastraße Süd		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
9		Wöhrmühle		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	Amt für Soziokultur
10		Regnitzwiese nördlich Freibad West		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	GME, Testobjekt
11		Regnitzwiese Minigolf/ Bolzplätze		Mobille Toilette	geöffnet			angemietet	GME, Testobjekt

Nette Toilette - Standorte nur zur Info

1		Rathaus, Rathausplatz 1		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
1a		Rathaus, Rathausplatz 1		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
2		Kleines Rathaus, Schuhstraße 40		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
2a		Kleines Rathaus, Schuhstraße 40		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
3		Bürgerpalais, Marktplatz 1		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
3a		Bürgerpalais, Marktplatz 1		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
4		Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
4a		Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
5		KUBIC Frankenhof (zukünftig)		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
5a		KUBIC Frankenhof (zukünftig)		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
6		Museumswinkel, Luitpoldstraße 45		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
6a		Museumswinkel, Luitpoldstraße 45		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				GME
7		Abenteuerspielplatz Brucker Lache, Zeißstr. 24		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
8		Abent.spielpl. Taubenschlag, Odenwaldallee 4		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				GME
9		Galeria Kaufhof, Nürnberger Straße 30		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				extern
10		Haus Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				extern
10a		Haus Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				extern
11		Universitätsverwaltung, Halbmondstraße 6-8		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				extern
11a		Universitätsverwaltung, Halbmondstraße 6-8		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				extern
12		Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1		Nette Toilette	eingeschränkt geöffnet				Verein
12a		Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1		barrierefrei	eingeschränkt geöffnet				Verein

Ö 28


ERLANGEN
Alterlangen
Werker
Burgberg
Neustadt
Bayreuther Str.
Nürnberger Str.
Hauptbahnhof
Schlossgarten
Regnitz
Alterlanger See
Wasserwerk West
Sp.Pl. FC West
Freibad West
Neumühle
Neumühl-steg
Thalermühle
Naturfreunde Campingpl.
Übernachtungsheim Wöhrmühle
Anschlussstelle Erlangen Nord
Anschlussstelle Erlangen-Zentrum
Anschlussstelle Erlangen-Bruck
Schlachthof
Tierheim
Israel. Frhf.
Platen-häuschen
Wasser tm.
Burgberggarten
Rathsberger Str.
Wohnstift Rathsberg
Wald-Krhs.
303,3
276,2
272,2
277,9
281,8
Sankt Johann Dechsendorfer Damm
Dechsendorfer Str.
Münchener Str.
Werner-von-Siemens-Allee
Gebbert-Str.
Hindenburgstr.
Bismarckstr.
Schillerstr.
Luitpoldstr.
Palmsanlage
Essenbacher Str.
Spardorfer Str.
Raths-berger Str.
Marien-hospital
Kopfklinik
Alte Nervenklinik
Nichtoperatives Zentrum
Kath. K.
Verwgb.
Uni.-Inst.
Uni.-Inste.
Chirurg.-Klinik
Frauen-Klinik
Medizin-Klinik
Strahlen-med. Klinik
Zahn-Klinik
Forstamt
Orangerie
Botan. Garten
Theater
Theaterpl.
Schloss
Markgr.-
Uni.-Bibl.
Universitätsstr.
Bf. Erlangen
Ldr.-Amt
Markt-pl.
Rathaus-pl.
Hauptstr.
Parkplatzstr.
Güterbahnhof
Güterbf.
Zollamt
Post
Mus.
Studhm.
Neuap. K.
Hofmann-str.
Siebold-str.
Mozart-str.
Beethoven-str.
Schubert-str.
Schuckert-pl.
Ob. Karlstr.
Karlstr.
Friedrich-str.
Sedan-str.
Nägelsbach-str.
Bauhof-str.
Ratsh.-pl.
H.-Lades-Halle
Gymn.
Jugendztr.
Sporth.
Hallenb.
Festplatz
Sportzentr. d. Uni.
Siemens-Sportanlage
Röthelheim Bad
Ohm-Gymn.
F.-Rückert-Sch.
Altenhm.
Finanz-amt
Gesundh.-Amt
Arb.-Amt
Förder-ztr. II
Betrieb f. Stadtgrün, Abfallwirtsch. u. Str.-reinigung
Fachsch. f. Altenpflege
Rathenau-str.
Islam. Betsaal
Pestalozzi-Sch.
Umspannwerk
Zentralfdhf.
Fernm.-Amt
Staatl. Verm.-Amt
Zw.verb. Abfallwirtsch.
Gdehs.
Ev. K.
Kath. K.
Kt.
Polizei-Insp.
Rollschuh-bahn
ATSV Sport-anlage
W.-v.-Siemens-Realsch.
Eichendorff-Hsch.
Baumschulenw.
Buckenhofer Str.
Fürstenweg
Kath. K.
Geschwister-Scholl-Str.
Elise-Spaeth-Str.
Bruckerstr.
Rathweg
Brucker Seele
Wehr.
Adlergraben
Mohrendorfer
Am See
Am Seeufer
Seeufer
Seeblick
Seeschlößchen
Wöhrmühl-steg
Wöhrmühlpl.
Wöhrmühlweg
Wiesenw.
Pappelgasse
Schinnerstr.
Waldmüllerstr.
Alterlanger Str.
Alterlanger Post
Fr. Bap.
Dialyse-zentr.
Gotthardgarten
Sternbühlweg
Heinrichstr.
Hanfling-w.
Zeisigweg
Lerchenbühl
Lerchenfeld
Fliederstr.
Finkenw.
Kneippstr.
Hutstr.
Dietzstr.
Schießlstr.
Wacken-roderstr.
Pappelgasse
Barthelmesstr.
Mohrendorfer
Sp. Pl. DJK
Minigolfpl.
Siedlerweg
Am See
An den Seeschlößchen
Regnitz
Pommernstr.
Sachsenstr.
Hessenstr.
Friesenstr.
Schwabenstr.
Rheinstr.
Erlanger
Main-str.
Donau-str.
Elbestr.
Jos.-Lürger-str.
Neckar-str.
Saalestr.
Fliederstr.
Fliedbachstr.
Rosenschackstr.
Gutmannstr.
Am Anger
Vogelstr.
Pestalozzistr.
Wichernstr.
Dresdener
Leipziger
Hauptmannstr.
Bayernstr.
Bruckerstr.
Rollschuhbahn
Jäckelstr.
Herrlein-str.
Rathenaustr.
Fachsch. f. Altenpflege
Betrieb f. Stadtgrün, Abfallwirtsch. u. Str.-reinigung
Polizei-Insp.
Stintzingstr.
Stintzingpl.
Komotauer Str.
Sebaldus-
Lupinenweg
Heidelweg
Ginsterweg
Budweiser Weg
Breslauer
Oppelner Str.
Liegnitzer
Heuss-Anl.
Gabelsbergerstr.
Siemensstr.
Karlheinz-Kaske-Str.
Artillerie-
Hautklinik
IZMP
Uni.-Inst.
Uni.-Inste.
Uni.-Inst.
Uni.-Inst.
Uni.-Inst

Ö 2.5

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **24.04.2018**
Antragsnr.: **058/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI**
mit Referat:

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag Bedürfnisbedarfsplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Umfeld von Freizeitanlagen, Spielplätzen, Parks und anderen Treffpunkten wird immer wieder das Fehlen von öffentlichen Toiletten bemängelt. Dieses Fehlen schränkt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ein und schließt tendenziell bestimmte Gruppen von der Nutzung aus.

Wir greifen daher die Idee unseres früheren Fraktionskollegen Dr. Norbert Fuchs („Bedürfnisbedarfsplan“) auf und beantragen daher:

Die Stadtverwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit u.a. mit dem Seniorenbeirat und dem Jugendparlament eine Prioritätenliste für die Einrichtung von zusätzlichen Toiletten im öffentlichen Raum. Dabei soll auch geprüft werden, ob Toiletten im Rahmen des bestehenden Vertrags mit dem Unternehmen Ströer errichtet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
24.04.2018

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Erlangen SPD

Ö 29

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Rottmann, Willi	**242/278/2018**

IT-Grundverkabelung an Schulen - Maßnahmen 2018 Beschlussfassung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 40

I. Antrag

Den geplanten Maßnahmen für die IT-Grundverkabelung in Schulen für 2018 wird zugestimmt. Die weiteren Schritte zur Ausführung sind zu ergreifen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Grundsatzbeschluss 242/251/2012 wurde vom Stadtrat am 13.12.2012 die notwendige IT-Grundverkabelung in den Schulen beschlossen. Zuletzt wurde im Stadtrat vom 30.3.2017 der Beschluss zu smartERschool gefasst. Dieser enthält für die Jahre 2018 bis 2020 jeweils 400.000 Euro für die strukturierte Verkabelung. Diese Haushaltsmittel wurden für 2018 bereitgestellt.

Notwendig ist hierfür, wie im Grundsatzbeschluss dargestellt, dass jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und Lehrerarbeitszimmer mit Datenanschlüssen ausgestattet werden, damit überall die Möglichkeit besteht, auf zentrale Daten der Schule, aber auch auf Internetseiten Zugriff zu erhalten. Dies ist notwendig um den Unterricht nach den Erfordernissen des Lehrplans auszurichten, ggf. kleinräumige WLAN-Netzwerke zu betreiben und so moderne Unterrichtsformen weiterzuentwickeln.

Diese Anforderung wurde auch im Beschluss für 2014 nochmals durch eine Stellungnahme von Dr. Wilhelm – Kommunalbit und im Konzept smartERschool bestätigt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlanger Schulen sind bisher nicht oder nur in unzureichender Form mit Datenverkabelungen ausgestattet (lediglich diejenigen Schulen, die bereits im Rahmen des Schulsanierungsprogramms saniert wurden, verfügen über eine flächendeckende Datenverkabelung).
Vorgesehen sind für 2018:

Mönauschule – Verkabelung und Honorar	243.000 €
Loschgeschule 1. BA – Verkabelung und Honorar	115.000 €
Loschgeschule 2. BA Honorar im Vorgriff auf die Arbeiten in 2019	42.000 €
Gesamt für 2018	400.000 €

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Schulen werden mit Kabelnetzen versehen, die jedes Klassenzimmer, die Fachräume, die Vorbereitungsräume und die Lehrerarbeitszimmer erreichen. Es müssen im Regelfall 2 Netze (ein Verwaltungsnetz und die pädagogisches Netz) aufgebaut bzw. erweitert werden. Dazu sind Netzwerkschränke und entsprechende Kabel (z.T. Glasfaserkabel bei großen Strecken) notwendig. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ausgehend von der Grundverkabelung, kleinräumige WLAN-Netze zu betreiben. Außerdem hat sich gezeigt, das mit der Datenverkabelung Maßnahmen an den Starkstromnetzen durchgeführt werden müssen. Vorgesehen sind die Maßnahmen ab den Sommerferien.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 400.000	bei Sachkonto: Budget 24/BT 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

26.06.2018, gez. i.A. Grasser
Datum, Unterschrift

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 30

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/257/2018**

DA Baubeschluss
Beleuchtung des barrierefreien Zuganges zur Bushaltestelle "Erlangen Süd" unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Aspekte

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, ESTW, Stadtteilbeirat Süd

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt den geplanten barrierefreien Zugang zur Haltestelle „Erlangen-Süd“ mit einer energieeffizienten technischen LED-Leuchte richtlinienkonform zu beleuchten. Gleichzeitig werden auch die Leuchten des Preußensteges und der anschließenden Rampen sowie der Bushaltestellen (Ost und West) auf LED umgerüstet und aus Gründen des Umwelt- und Naturschutzes in den Nachtstunden deutlich reduziert betrieben bzw. im Bereich der Bushaltestelle abgeschaltet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der geplante Weg soll aus Gründen der Verkehrssicherheit und für eine sichere barrierefreie Nutzung aller Verkehrsteilnehmer beleuchtet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der geplante barrierefreie Weg wird mit 2 LED Mastleuchten auf 4,5 m Aluminiummaste richtlinienkonform beleuchtet. Die Beleuchtungsanlage wird gemeinsam mit dem Straßenbau hergestellt.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Beleuchtung des barrierefreien Zuganges erfolgt mit modernen und hocheffizienten LED Leuchten. Die Leuchten sind mit einer Steuerungstechnik ausgestattet, welche eine individuelle nächtliche Absenkung möglich macht. Der Zugang wird in der verkehrsarmen Zeit reduziert betrieben und kann in der Zeit, in der kein Busbetrieb erfolgt, vollständig abgeschaltet werden.

Gleichzeitig mit der Beleuchtung des Weges werden auch die überalterten Leuchten der Bushaltestellen, des Preußensteges und der anschließenden Rampen auf moderne und hocheffiziente technische LED Leuchten umgerüstet. Durch die Umrüstung ist es möglich die Beleuchtung im Einzugsbereich der Bushaltestellen außerhalb der Betriebszeiten des ÖPNV (derzeit 00:00 Uhr bis 04:00 Uhr) komplett auszuschalten. In der verkehrsarmen Zeit (22:00 Uhr bis 00:00 Uhr) könnte darüber hinaus die Beleuchtungsstärke reduziert werden.

Mit dieser Maßnahme wird zum einen die notwendige Verkehrssicherheit des barrierefreien Zuganges zur Bushaltestelle geschaffen und gleichzeitig durch die gesamtheitliche Reduzie-

rung des Lichteintrages in dem naturnahen Bereich eine Verbesserung für die Flora und Fauna erzielt.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 12.500,-	bei IPNr.: 545.602
Sachkosten:	€ 8.000,-	bei Sachkonto: 54520010
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€ 200,-	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 545.602
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 54520010
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

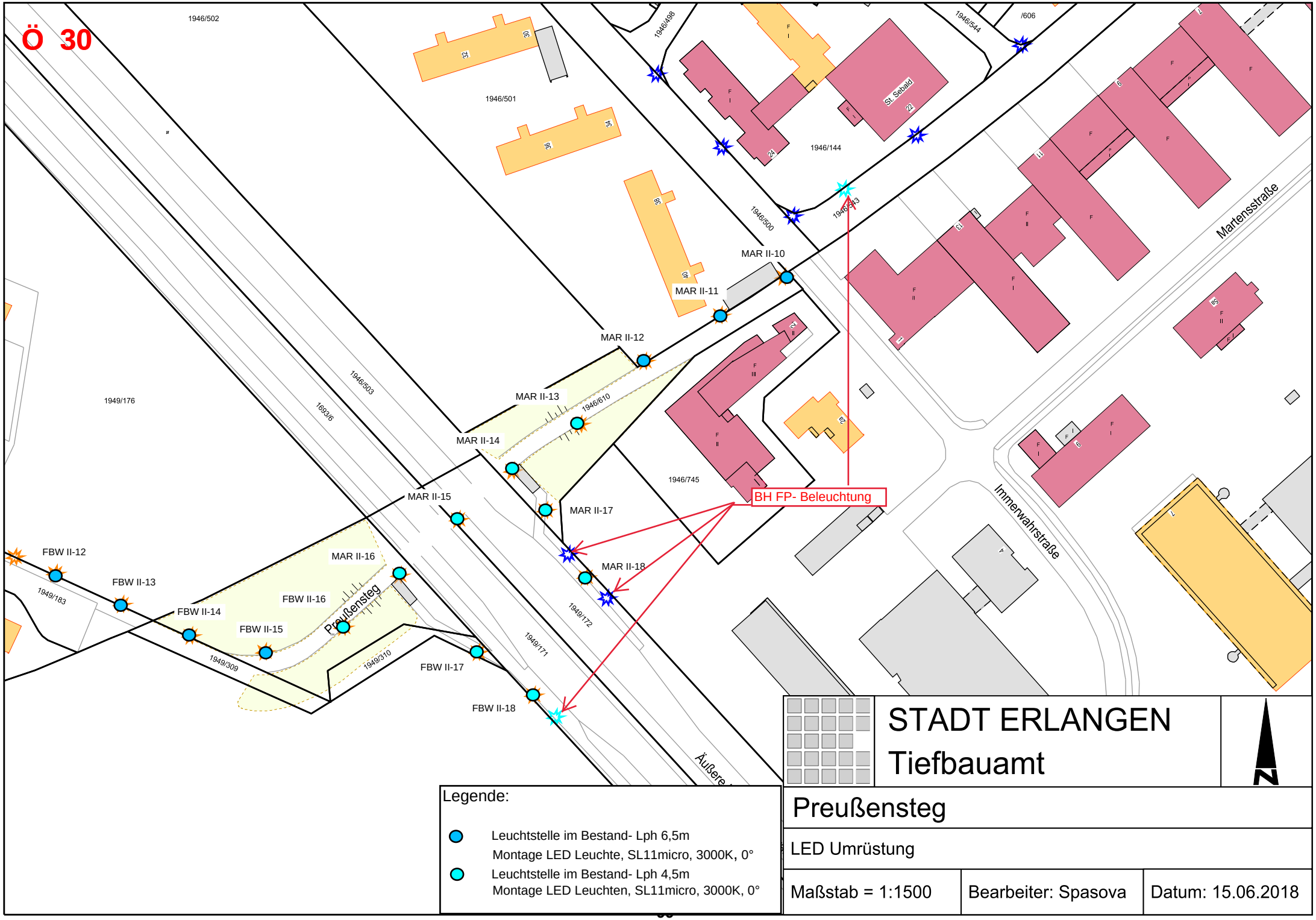
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

21.06.2018, gez. Deuerling
Datum, Unterschrift

Anlagen: Anlage 1: Lageplan Beleuchtung Preußensteg; Neubau Beleuchtung
Neubau Beleuchtung Zugang Bushaltestelle
Anlage 2: Lageplan Leuchtentausch LED Leuchten

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang


Ö 30
1946/502
1946/501
1946/498
1946/544
/606
1946/144
St. Sebald
22
24
1946/543
1946/500
Martensstraße
MAR II-10
MAR II-11
MAR II-12
MAR II-13
MAR II-14
MAR II-15
MAR II-16
MAR II-17
MAR II-18
1946/610
1946/745
BH FP- Beleuchtung
Immerwahrstraße
1949/176
1946/503
1693/6
FBW II-12
FBW II-13
FBW II-14
FBW II-15
FBW II-16
FBW II-17
FBW II-18
Preußensteg
1949/183
1949/309
1949/310
1949/171
1949/172
Äußere
Legende:
Leuchtstelle im Bestand- Lph 6,5m
Montage LED Leuchte, SL11micro, 3000K, 0°
Leuchtstelle im Bestand- Lph 4,5m
Montage LED Leuchten, SL11micro, 3000K, 0°
STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
N
Preußensteg
LED Umrüstung
Maßstab = 1:1500
Bearbeiter: Spasova
Datum: 15.06.2018

Ö: 30

100

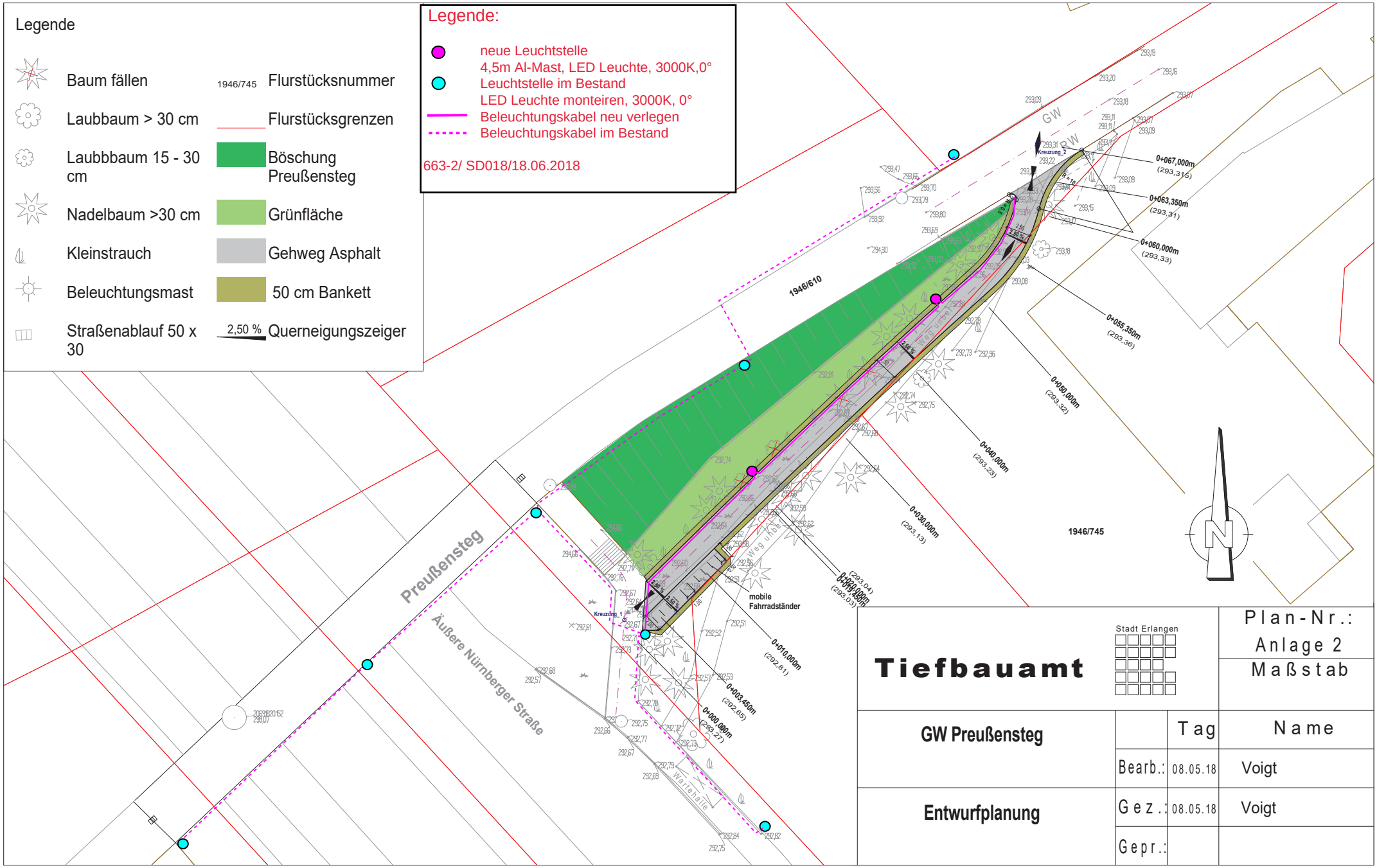
Legende

- Baum fällen
- Laubbaum > 30 cm
- Laubbbaum 15 - 30 cm
- Nadelbaum >30 cm
- Kleinstrauch
- Beleuchtungsmast
- Straßenablauf 50 x 30
- 1946/745 Flurstücksnummer
- Flurstücksgrenzen
- Böschung Preußensteg
- Grünfläche
- Gehweg Asphalt
- 50 cm Bankett
- 2,50 % Querneigungszeiger

Legende:

- neue Leuchtstelle 4,5m Al-Mast, LED Leuchte, 3000K,0°
- Leuchtstelle im Bestand LED Leuchte monteiren, 3000K, 0°
- Beleuchtungskabel neu verlegen
- Beleuchtungskabel im Bestand

663-2/ SD018/18.06.2018



Tiefbauamt	Stadt Erlangen	Plan-Nr.: Anlage 2
		Maßstab

GW Preußensteg		Tag	Name
	Bearb.:	08.05.18	Voigt
Entwurfplanung	Gez.:	08.05.18	Voigt
	Gepr.:		

Ö 31

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/258/2018**

Bebauungsplan Nr. 411 / Lindnerstraße - Häuslinger Wegäcker Mitte
Entwurfsplanung Straßenbau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, EBE, ESTW, StUB Zweckverband

I. Antrag

Der Bau und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Entwurfsplanung zur straßenbaulichen Erschließung der Lindnerstraße BP 411 "Häuslinger Wegäcker Mitte" gemäß

1 Übersichtslageplan	Pl.-Nr.:	2-1801.0E
1 Lageplan	Pl.-Nr.:	2-1801.1E
1 Höhenplan	Pl.-Nr.:	2-1801.3E
2 Regelquerschnitte	Pl.-Nr.:	2-1801.4E

wird zugestimmt. Die Originalpläne sind im Sitzungssaal ausgehängt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die verkehrstechnische Erschließung BP 411 soll abgeschlossen werden. Die Lindnerstraße zwischen Mönaustraße und Goeschelstraße wird als Fußgängerzone ausgewiesen. Hier soll eine Verbindung zwischen dem südlich der Lindnerstraße gelegenen Baugebiet 411 sowie dem geplanten Stadtteilzentrum zu dem Versorgungszentrum am Rudeltplatz, das sich nördlich der Lindnerstraße befindet, geschaffen werden.
Zugleich entsteht in der Lindnerstraße der zentrale Bushaltepunkt von Büchenbach West.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Grundlage des Bebauungsplans Nr. 411 wurde von der Verwaltung die Entwurfsplanung für die Lindnerstraße erstellt.

Mit der Führung von 4 Buslinien über die Lindnerstraße fungiert diese künftig als zentraler Bushaltepunkt in Büchenbach - West. Aufgrund der sich hieraus ergebenden Verkehrsbelastung von ca. 350 Bussen/Tag muss die Oberflächenbefestigung der Fahrbahn in Bauweisen erfolgen, die diesen besonderen hohen Belastungen gerecht werden.

Vor dem Hintergrund einer möglichen StUB - Trassenführung durch die Lindnerstraße wurde zwischen der Verwaltung und dem ZV StUB erörtert, inwieweit es sinnvoll ist, bereits zum jetzigen Zeitpunkt beim Neubau der Lindnerstraße die baulichen Erfordernisse für die Stadtumlandbahn zu berücksichtigen. Bei einem StUB konformen Umbau der Lindnerstraße (nach derzeitigen Schätzungen in ca. 10 Jahren) müsste zwar der jetzt geplante Straßenquerschnitt neu

konzipiert werden, jedoch besteht derzeit noch keine absolute Planungssicherheit über die Trassenführung der StUB durch die Lindnerstraße, zum anderen ist die Bushaltestelle wegen unterschiedlicher Bordsteinhöhen (Bus 22 cm, StUB 25 cm / ggf. bis zu 28 cm) für Fahrgäste ebenerdig nicht nutzbar. Als Ergebnis dieser Betrachtung und vor dem zeitlichen Horizont wurde abgewogen auf die Vorbereitung der Haltestelle für StUB – Erfordernisse zu verzichten.

Die Querschnittsaufteilung und die Oberflächenbefestigung sind auf den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Die zentrale Bushaltestelle wird barrierefrei mit dem Kasseler Sonderbord Plus (H = 22 cm) ausgebildet. In den Bereichen außerhalb der Haltestelle wird mit einem Dreizeiler ein höhengleicher Übergang zwischen dem nördlichen und südlichen Gehweg und der Fahrbahn hergestellt. Die bestehenden Parkplatz- und Gehwegflächen des Nahversorgungszentrums am Rudeltplatz werden an den nördlichen Gehweg der Lindnerstraße höhengleich angepasst.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe der städtischen Kanalisation zugeführt.

Um die gewünschte Energieeffizienz im Bereich der öffentlichen Straßenbeleuchtung zu erreichen, wird in der Lindnerstraße eine moderne technische LED-Leuchte mit warmweißem Licht eingesetzt. Damit kann neben der zielgerichteten Ausleuchtung der öffentlichen Verkehrsflächen (reduzierte Lichtverschmutzung und reduzierter störender Lichteinfall in angrenzende Gebäude), sowie einer besonders insektenfreundlichen Beleuchtung, auch ein deutlicher Beitrag zur Energieeinsparung geleistet werden.

In der Lindnerstraße werden insgesamt 4 neue Leuchtstellen errichtet. Die Montage der Leuchten erfolgt in einer Lichtpunkthöhe von 8 m an Stahlmaste mit 1 m Ausleger. In der umgebenden Verkehrsstraße (Mönaustraße) wird die vorhandene Beleuchtung an die neue Straßengeometrie sowie den verkehrstechnischen Erfordernissen angepasst (Mastversetzung).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.
Es ist vorgesehen im Anschluss die Ausführungsplanung zu erstellen.
Die Kostenberechnung auf Basis der Entwurfsplanung ergibt für die Erschließung ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt ca. 710.000 € (einschließlich Beleuchtung, ohne Begrünung und Bepflanzung).

Der Bau der Lindnerstraße soll in 2019 erfolgen, sofern die hierfür erforderlichen Finanzmittel im Haushalt 2019 bereitgestellt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:		bei IPNr.: 541.502
Straßen- und Wegebau einschließlich Beleuchtung	ca. 710.000,- €	bei Sachkonto:
Sachkosten:		
Personalkosten (brutto):		bei Sachkonto:
Folgekosten		bei Sachkonto:
- Jährliche Unterhaltskosten		
- Straße:	3.500,- €	
- Beleuchtung	500,- €	
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind bei IVP Nr. 541.502 „Erschließungsstraße E- West II, Bau“ für dieses Projekt in 2018 nicht vorhanden und werden zum HH 2019 angemeldet.

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

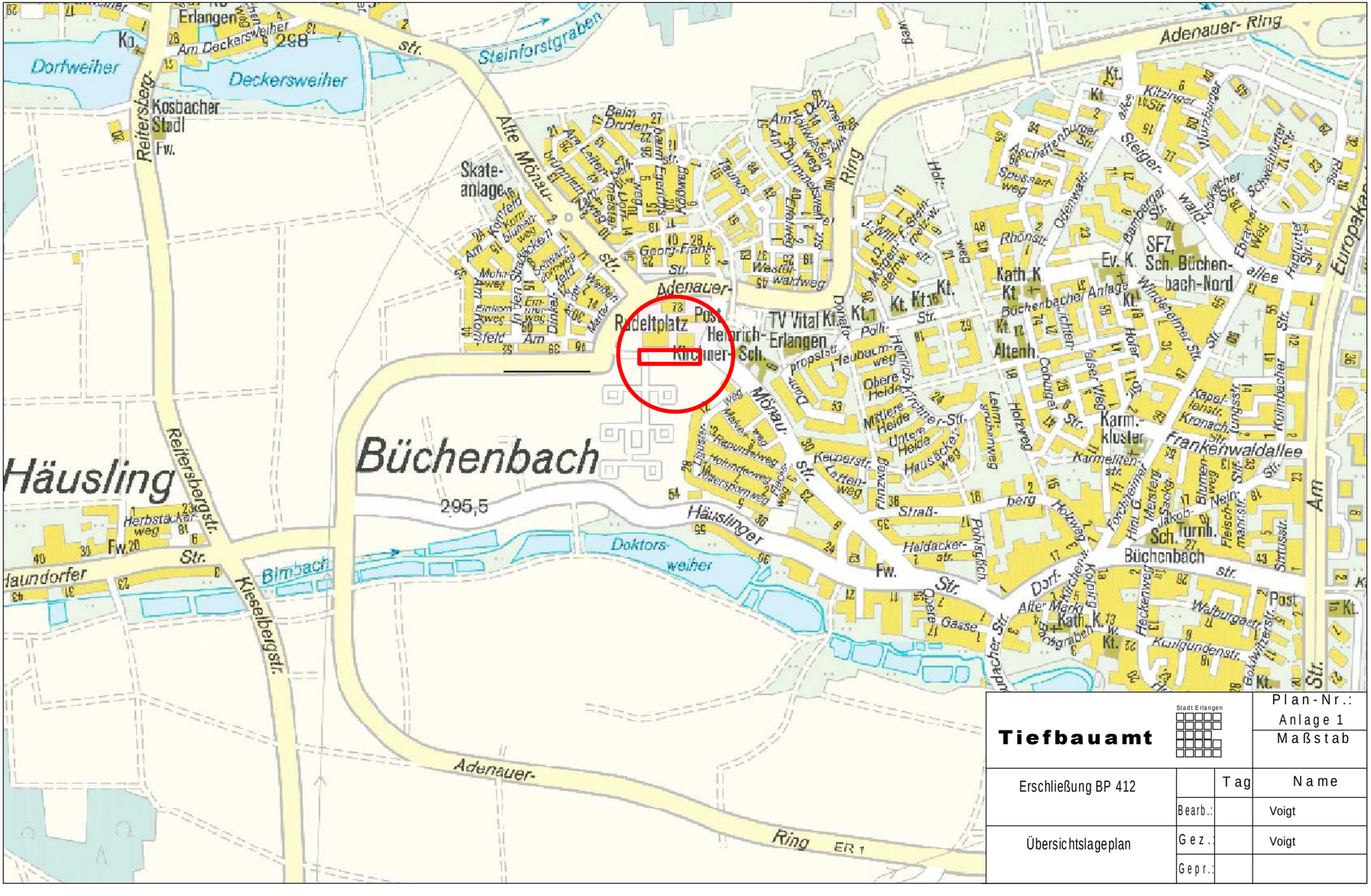
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

21.06.2018, gez. Deuerling
Datum, Unterschrift

Anlagen: **Übersichtslageplan (Anlage 1)**
Lageplan (Anlage 2)

III. Abstimmung
siehe Anlage

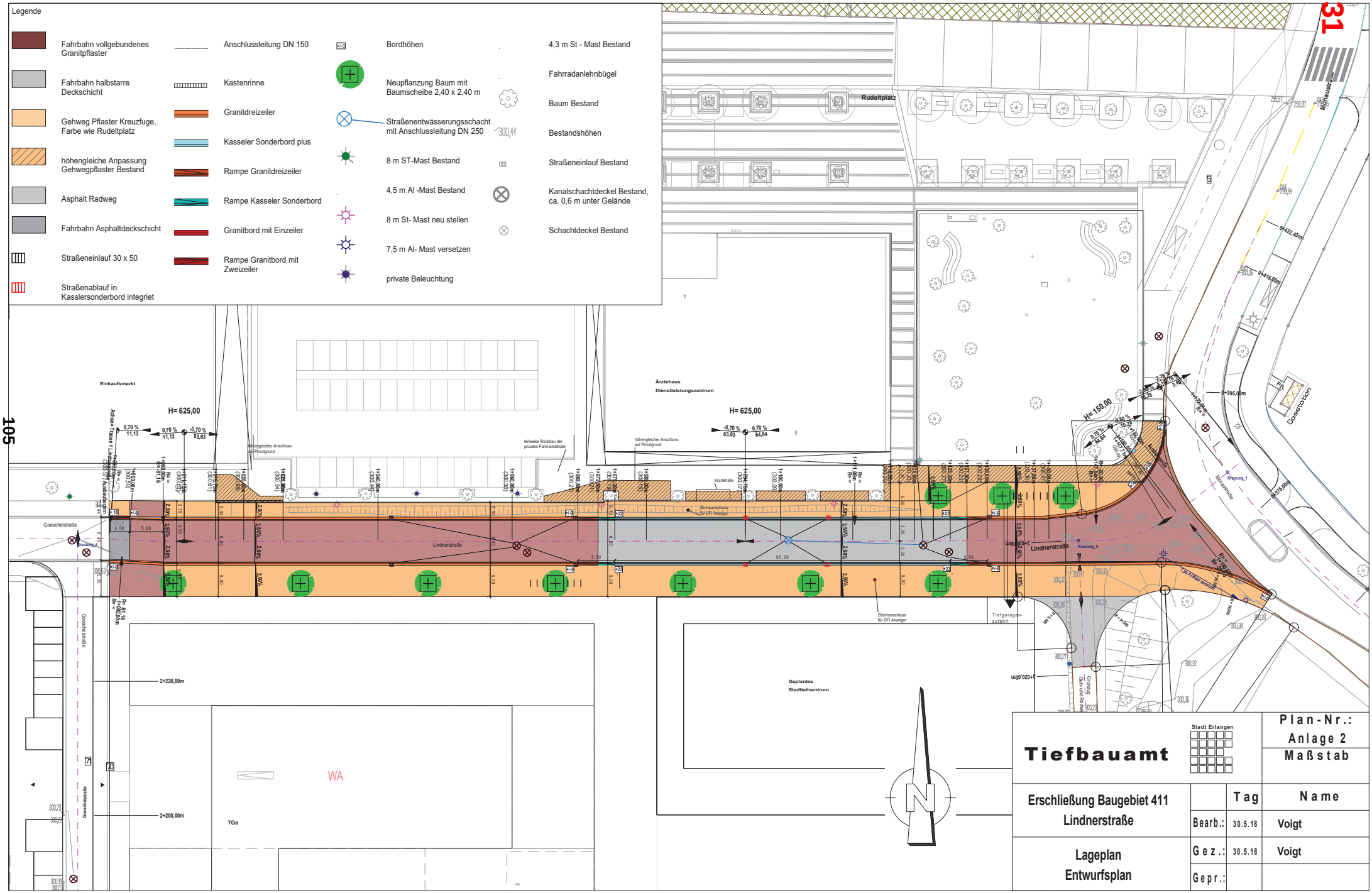
IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



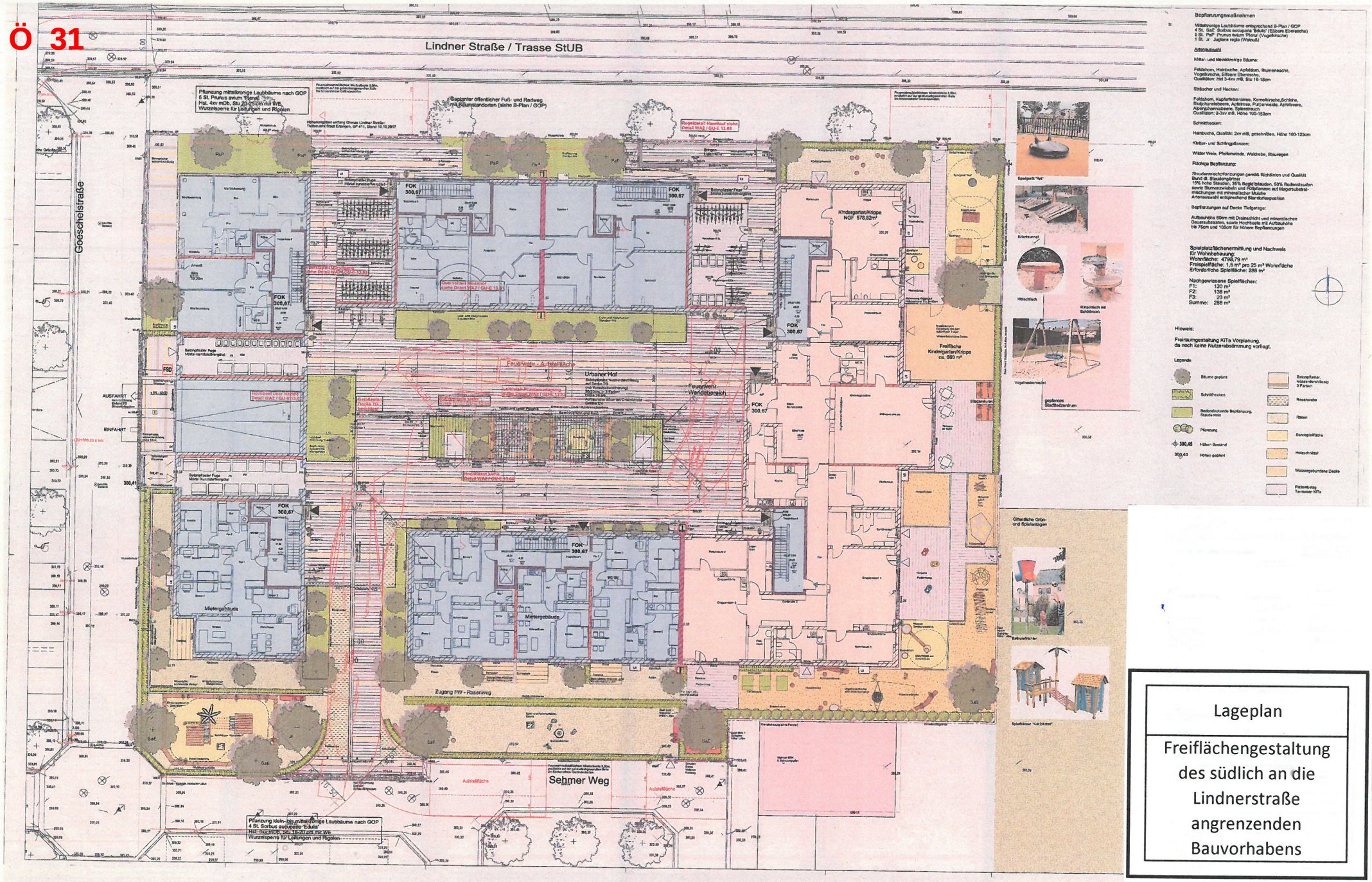
Tiefbauamt Stadt Erlangen			Plan-Nr.: Anlage 1
			Maßstab
Erschließung BP 412		Tag	Name
	Bearb.:		Voigt
Übersichtslageplan	Gez.:		Voigt
	Gepr.:		

Ö: 31

105


Legende
Fahrbahn vollgebundenes Granitpflaster
Fahrbahn halbstarre Deckschicht
Gehweg Pflaster Kreuzfuge, Farbe wie Rudeltplatz
höhengleiche Anpassung Gehwegpflaster Bestand
Asphalt Radweg
Fahrbahn Asphaltdeckschicht
Straßeneinlauf 30 x 50
Straßenablauf in Kasslersonderbord integriet
Anschlussleitung DN 150
Kastenrinne
Granitdreizeiler
Kasseler Sonderbord plus
Rampe Granitdreizeiler
Rampe Kasseler Sonderbord
Granitbord mit Einzeiler
Rampe Granitbord mit Zweizeiler
Bordhöhen
Neupflanzung Baum mit Baumscheibe 2,40 x 2,40 m
Straßenentwässerungsschacht mit Anschlussleitung DN 250
8 m ST-Mast Bestand
4,5 m Al -Mast Bestand
8 m St- Mast neu stellen
7,5 m Al- Mast versetzen
private Beleuchtung
4,3 m St - Mast Bestand
Fahrradanlehnbügel
Baum Bestand
Bestandshöhen
Straßeneinlauf Bestand
Kanalschachtdeckel Bestand, ca. 0,6 m unter Gelände
Schachtdeckel Bestand
Einkaufsmarkt
Ärztehaus
Dienstleistungszentrum
Rudeltplatz
Lindnerstraße
Goeschelstraße
Geplantes Stadtteilzentrum
WA
TGa
Tiefbauamt
Stadt Erlangen
Plan-Nr.: Anlage 2
Maßstab
Erschließung Baugebiet 411
Lindnerstraße
Lageplan
Entwurfsplan
Tag
Name
Bearb.: 30.5.18 Voigt
Gez.: 30.5.18 Voigt
Gepr.:

Ö 31


Lindner Straße / Trasse StUB
Goeschelstraße
Pflanzung mittelkronige Laubbäume nach GOP
5 St. Prunus avium 'Sierra'
Hst. 4xv mDb, Stu 20-25cm mit WE,
Wurzelsperre für Leitungen und Rigolen
Geplanter öffentlicher Fuß- und Radweg
mit Baumstandorten (siehe B-Plan / GOP)
Kindergarten/Krippe
NGF 578,62m²
Freiffische
Kindergarten/Krippe
ca. 660 m²
Urbaner Hof
Feuerwehr-Aufstellfläche
Feuerwehr-Bewegungsfläche
Mietergebäude
Mietergebäude
AUSFAHRT
EINFAHRT
Zugang FW - Rosenweg
Sehmer Weg
Pflanzung klein- bis mittelkronige Laubbäume nach GOP
4 St. Sorbus aucuparia 'Edulis'
Hst. 3xv mDb, Stu 18-20 cm mit WE
Wurzelsperre für Leitungen und Rigolen
Bepflanzungsmaßnahmen
Spielplatzflächenermittlung und Nachweis
für Wohnnebenanlage:
Wohnfläche: 4798,79 m²
Freispielfläche: 1,5 m² pro 25 m² Wohnfläche
Erforderliche Spielfläche: 288 m²
Nachgewiesene Spielflächen:
F1: 130 m²
F2: 138 m²
F3: 20 m²
Summe: 288 m²
Hinweis:
Freiraumgestaltung KiTa Vorplanung,
da noch keine Nutzerabstimmung vorliegt.
Legende
Öffentliche Grün- und Spielanlagen
Lageplan
Freiflächengestaltung des südlich an die Lindnerstraße angrenzenden Bauvorhabens

Ö 32

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/259/2018**

Bebauungsplan Nr. 436 -Siemens Campus, Modul 2
Beschluss der Ausführungsplanung Straßenbau Planstraße 2.1 und 2.2

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, EB 773, Behindertenbeauftragter der Stadt Erlangen

I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Ausführungsplanung zur Erschließung der Planstraßen 2.1 und 2.2 von Modul 2 des Siemens Campus

1 Lageplan	M 1: 500	Unterlage	2-1805.1 A
1 Deckenhöhenplan	M 1: 250	Unterlage	2-1805.2.1 A
2 Höhenpläne	M 1: 250/25	Unterlagen	2-1805.3.1 A und 3.2 A
1 Regelquerschnittsplan	M 1: 50	Unterlage	2-1805.5 A
1 Detailplan Blindenleitsystem	M 1: 100	Unterlage	2-1805.14 A

wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Modul 2 des Siemens Campus soll über die zukünftigen öffentlichen Planstraßen 2.1 und 2.2 verkehrstechnisch erschlossen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zwischen der Stadt Erlangen und der Firma Siemens wurde am 13.05.2016 ein Städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Modul 2 des Siemens Campus geschlossen. Auf Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 436 wurde von dem von Siemens beauftragten Ingenieurbüro Gauff-Ingenieure, Nürnberg, die Ausführungsplanung für die öffentlichen Planstraßen 2.1 und 2.2 des Moduls 2 erstellt.

Die Querschnittsaufteilung und die Oberflächenbefestigung sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich. Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe der städtischen Mischwasserkanalisation zugeführt.

Die öffentlichen Verkehrsflächen werden richtlinienkonform beleuchtet. Zum Einsatz kommen energieeffiziente und moderne technische LED Leuchten.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Ausführungsplanung soll beschlossen werden.

Die bauliche Abwicklung erfolgt durch den Erschließungsträger in Abstimmung mit den angrenzenden Hochbaumaßnahmen und den Versorgungsträgern.

Die Planstraßen 2.1 und 2.2 werden vorerst nur als Vorerschließung, also ohne Asphaltdeckschicht bzw. ohne abschließenden Pflasterbelag, Gehwege etc. hergestellt. Der Restausbau erfolgt nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt.

Nach vollständiger Herstellung sämtlicher öffentlicher Verkehrsflächen und mängelfreier Abnahme erfolgt entsprechend den Regelungen des Städtebaulichen Vertrages die Übernahme der Planstraßen 2.1 und 2.2 in die städtische Bau- und Unterhaltslast.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 510.000,- €	durch Erschließungsträger
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten		bei Sachkonto:
Jährliche Unterhaltskosten:		
Beleuchtung	ca. 1.500,- €	
Straßenbau	ca. 5.800,- €	
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt, da die Maßnahme gem. Städtebaulichen Vertrag durch den Erschließungsträger finanziert und realisiert wird.
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

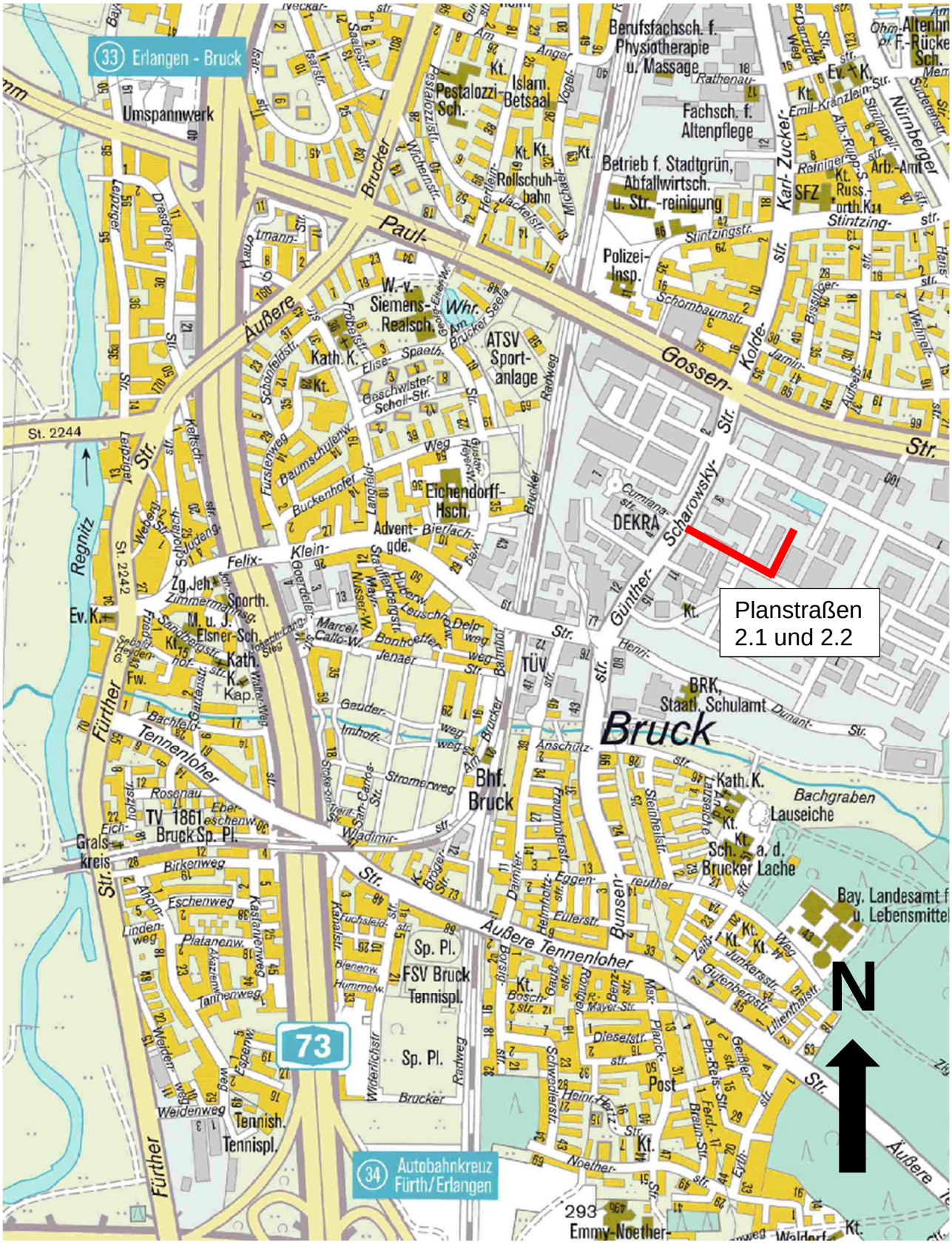
21.06.2018, gez. Deuerling
Datum, Unterschrift

Anlagen: Anlage 1 – Übersichtsplan
Anlage 2 – Lageplan (Ausführungsplanung)

III. Abstimmung
siehe Anlage

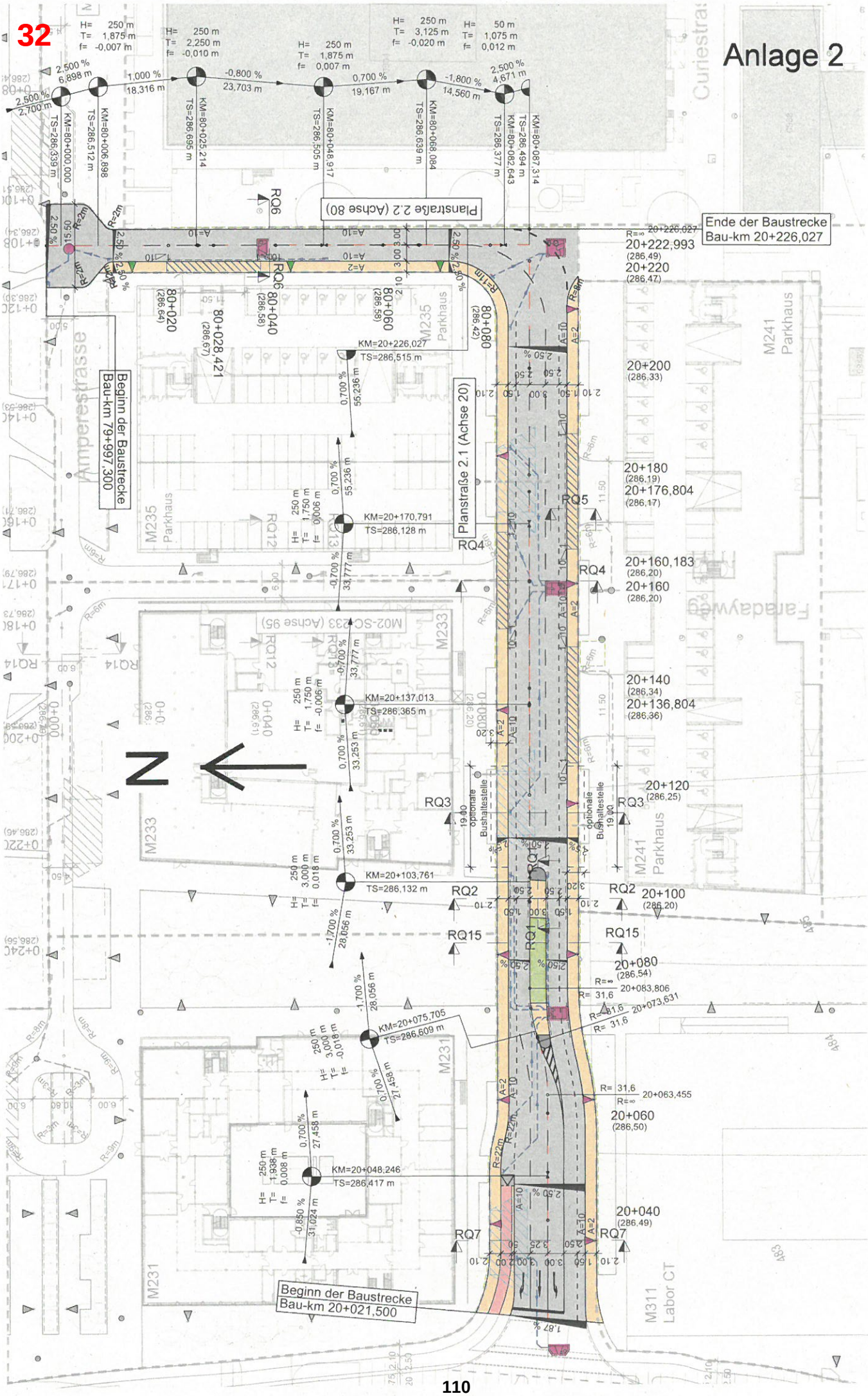
IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Übersichtsplan



Ö 32

Anlage 2


Planstraße 2.2 (Achse 80)
Planstraße 2.1 (Achse 20)
Beginn der Baustrecke
Bau-km 79+997,300
Ende der Baustrecke
Bau-km 20+226,027
Beginn der Baustrecke
Bau-km 20+021,500
Ampèrestrasse
Curiestrasse
Faradayweg
M235 Parkhaus
M241 Parkhaus
M233
M231
M311 Labor CT
RQ1
RQ2
RQ3
RQ4
RQ5
RQ6
RQ7
RQ12
RQ14
RQ15
80+000
80+020
80+040
80+060
80+080
20+222,993
20+220
20+200
20+180
20+176,804
20+160,183
20+160
20+140
20+136,804
20+120
20+100
20+080
20+063,455
20+060
20+040
N

Ö 33

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/262/2018**

Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters
hier: Antrag des Stadtteilbeirates Anger/Bruck vom 20.03.2018
Zustandsverbesserung des Radweges nördlich des Zentralfriedhofes

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
EB 773, Abt. 613, Stadtteilbeirat Anger/Bruck

I. Antrag

Der seitens der Verwaltung beabsichtigten Vorgehensweise zur Verbesserung des Rad- und Fußweges nördlich des Zentralfriedhofes wird zugestimmt. Der als Einbringung durch den OBM gestellte Antrag Top 4.1 vom 20.03.2018 gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Antrag des StBR Anger/Bruck vom 20. März 2018 wird auf die Zustandssituation des Radweges nördlich des Zentralfriedhofes zwischen Michael-Vogel-Straße und Äußerer Brucker Straße hingewiesen. Wegen vorhandener Muldenbildungen und Absenkungen soll zeitnah eine Ausbesserung und baldmöglichst eine fachgerechte vollständige Sanierung für ein gefahrloses Befahren erfolgen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach den turnusmäßigen Wegekontrollen sind auch der Verwaltung diverse Schäden bekannt, die den Fahrkomfort beeinträchtigen, jedoch noch keine Verkehrsgefährdung darstellen. Zudem hat die externe Bestandsaufnahme des Erlanger Radwegenetzes keinen zwingenden Handlungsbedarf für eine umfassende Belagserneuerung ergeben.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Eine zeitnahe Beseitigung der vorhandenen Unebenheiten wird Bestandteil des Arbeitsprogrammes für den laufenden Unterhalt. Zudem erfolgt eine Abstimmung mit dem EB 77 angesichts der vorhandenen Baumstandorte und daraus resultierender nachhaltiger Sicherungsmaßnahmen sowohl für die Bäume als auch den Wegebelag. Demzufolge und auch wegen gegenwärtiger Auslastung des Straßenbaubetriebshofes mit vordringlichen Schadensbeseitigungsmaßnahmen ist eine Durchführung voraussichtlich erst in 2019 realisierbar.

4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 660290/54121010/5222102
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Lageplan
Antrag

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 33

OBM/13-2/OE002 Tel. 1984

Erlangen, 27. April 2018

Anträge an die Stadtratsgremien; Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters; 1. Sitzung des Stadtteilbeirates Anger/Bruck vom 20. März 2018

I. Gemäß §2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte in analoger Anwendung, können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Stadtteilbeirates Anger/Bruck, der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

Antrag TOP 4.1. der Niederschrift

Desolater Zustand des Radweges nördlich des Zentralfriedhofes

Der Radweg nördlich des Zentralfriedhofs zwischen Äußere Brucker Straße und der Michael-Vogel-Straße ist eine wichtige Erlangen Radachse in West-Ost-Richtung, die täglich stark frequentiert wird. Der Radweg hat sich in letzter Zeit zunehmend an mehreren Stellen gesenkt, sodass sich großflächige Mulden gebildet haben. Teilweise hat sich das Wegepflaster auch durch die Wurzeln einiger Bäume am Südrand gehoben. Diese Veränderungen sind meist nicht oder erst spät erkennbar und stellen deshalb Gefahrstellen dar. Eine rasche Beseitigung erscheint deshalb im Interesse aller Radfahrer und sollte auch im Interesse der Verwaltung sein.

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird über den Oberbürgermeister gebeten zu veranlassen,

1. **den Radweg nördlich des Zentralfriedhofs zwischen Äußere Brucker Straße und Michael-Vogel-Straße alsbald fachgerecht vollständig zu sanieren, damit wieder ein gefahrloses Befahren auch nachts möglich ist.**
2. **hilfsweise zeitnah eine fachgerechte Ausbesserung der Gefahrenstellen vorzunehmen, wenn eine vollständige Sanierung begründet kurzfristig nicht möglich ist. Die vollständige Sanierung soll unverzüglich danach vorgenommen werden.**

II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Stadtteilbeirates; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.

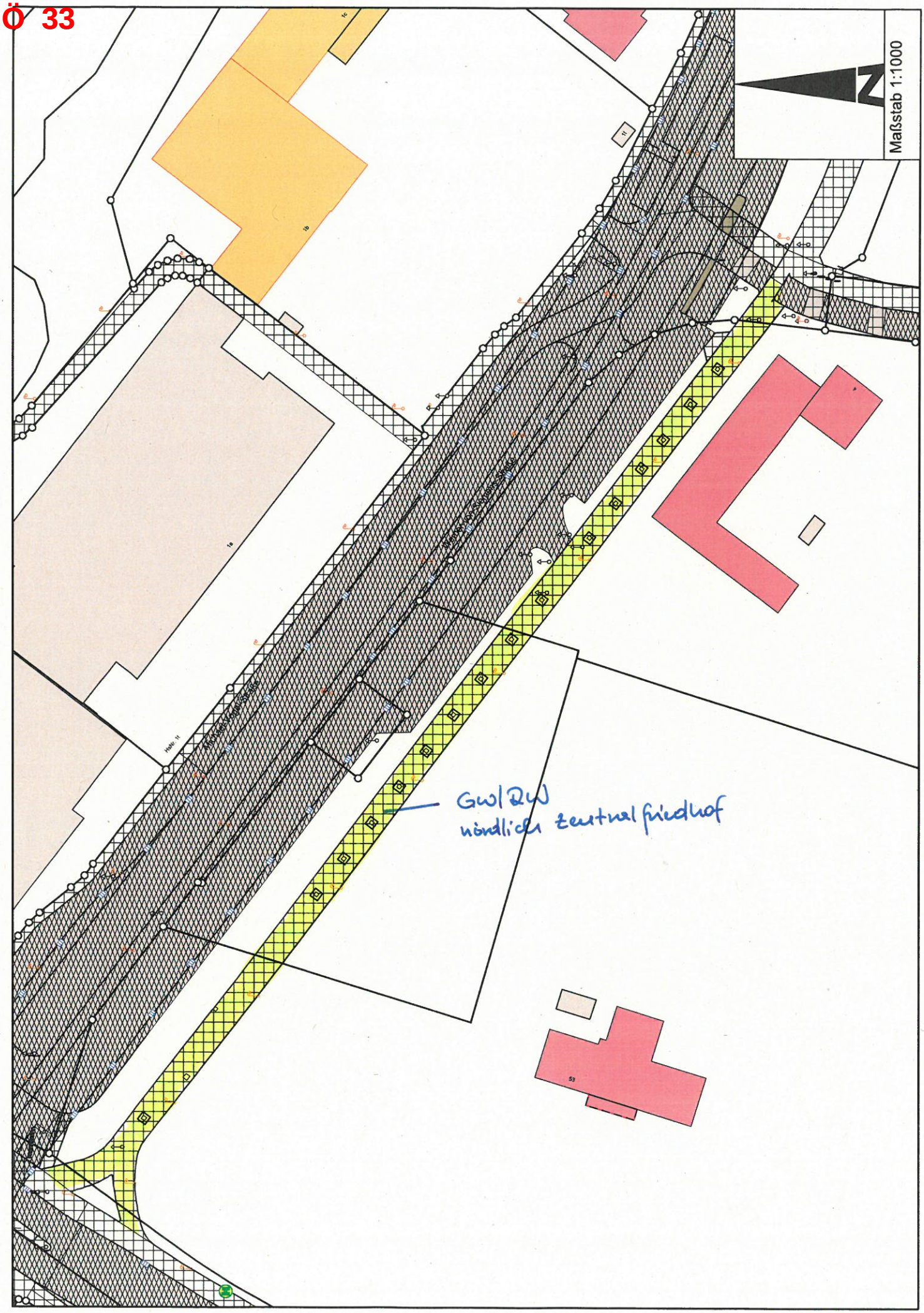
III. Auslauf über <13-2> an <Ref. VI> z. W. und zur Fertigung der Beschlussvorlage. Es wird gebeten, wie bei einem Fraktionsantrag zu verfahren und Amt 13-2/Fr. Ott entsprechend zu informieren.

IV. Kopie <13-2> z. V. „Stadtteilbeirat Anger/Bruck – 1. Sitzung vom 20.03.2018“

i.A.

Eva Ott

Ö 33



Ö 34

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/256/2018**

Mittelbereitstellung für IvP.-Nr. 541.610 "Bushaltestellen"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 61

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 22.06.2018
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 541.610 Bushaltestellen	Kostenstelle 660090 Allgemeine KST Amt 66 (Tiefbauamt)	Produkt 54110010 Gemeindestraßen	**40.000,00 €** für Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätze

Die Deckung erfolgt durch Einsparung bei

IP-Nr. 547.870 Investitionszuschuss/ Förderung ÖPNV	Kostenstelle 610090 Allgemeine KST Amt 61 (Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung)	in Höhe von Produkt 54710010 Leistungen für ÖPNV	**40.000,00 €** bei Sachkonto 017502 Zugänge Immat VG aus gel. Zuwend - verb. Unternehmen

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0,00 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	0,00 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	229.191,89 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0,00 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	229.191,89 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	**269.191,89 €**

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig ab August 2018 für das HH-Jahr 2018

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel bei IP-Nummer 541.610: 229.191,89 €
Die Mittel sind durch Aufträge für verschiedene Busbuchtsanierungen vorgemerkt und werden aufgrund der derzeitigen Marktsituation auch benötigt werden.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
☐ Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fahrplanwechsel 2017/2018 ist das ÖPNV-Angebot in Erlangen verbessert worden. So wurde u.a. die Linie 280 von der Sebaldussiedlung bis zum Busbahnhof Buckenhof/Spardorf verlängert. Mit UVPA-Beschluss 613/133/2017 vom 27.06.2017 wurde die Verwaltung und ESTW beauftragt, die entsprechenden Planungen zu konkretisieren und die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen durchzuführen.

Für die Linie 280 bedeutet dies, dass nach Prüfung der örtlichen Gegebenheiten (Baum- und Hausbestand) sowie der verkehrlichen Abwickelbarkeit die neue Haltemöglichkeit „Markuskirche“ an der vorhandenen Stelle in der Kurt-Schumacher-Straße direkt südlich der Einmündung Artilleriestraße verbleiben und erweitert werden soll. Hierzu wird auf die dem BWA vorgelegte MzK vom 20.02.2018 (Vorlagennummer 613/169/2018) verwiesen (s. Anlagen 1 + 2).

Darüber hinaus ist noch die prov. Bushaltestelle zw. Allee am Röthelheimpark und OBI-Kreisverkehr für den Gelenkbus zu erweitern (Anlage 3).

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bereitstellung der beantragten HH-Mittel

Entsprechend der o.g. Mzk kann die Maßnahme über die IP-Nr. 547.870 „Investitionszuschuss/ Förderung ÖPNV“ finanziert werden.

4. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen:
Anlage 1: MzK vom 20.02.2018 (Vorlagennummer 613/169/2018)
Anlage 2: Neue Haltestelle Markuskirche in Kurt-Schumacher-Str. – Lageplan
Anlage 3: Erweiterung Haltestelle zw. Allee am Röthelheimpark und OBI-Kreisverkehr für den Gelenkbus - Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 34

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/61	Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung	**613/169/2018**

Maßnahme zum Fahrplanwechsel 2017/2018: neue Haltestelle "Markuskirche" in Kurt-Schumacher-Straße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	20.02.2018	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.02.2018	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 24, 66, EB77, ESTW-Stadtverkehr

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Mit dem Fahrplanwechsel 2017/2018 ist das ÖPNV-Angebot in Erlangen verbessert worden. So wurde u.a. die Linie 280 von der Sebaldussiedlung bis zum Busbahnhof Buckenhof/Spardorf verlängert (s. Anlage 1). Mit UVPA-Beschluss 613/133/2017 vom 27.06.2017 wurde die Verwaltung und ESTW beauftragt, die entsprechenden Planungen zu konkretisieren und die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen durchzuführen.

Die verlängerte Buslinie 280 kann an der Haltestelle „Markuskirche“ in stadtauswärtiger Richtung einen vorhandenen Bussteig in der Drausnickstraße Ost nutzen. In stadteinwärtiger Richtung (von Drausnickstraße Ost nach Kurt-Schumacher-Straße) kann die Linie keinen vorhandenen Bussteig nutzen und es musste eine neue Haltemöglichkeit geschaffen werden.

Als Notlösung hält der Bus seit dem Fahrplanwechsel in der Kurt-Schumacher-Straße und lässt die Fahrgäste vom Geh- und Zweirichtungs-Radweg ein-/aussteigen. Dieser Weg ist aber schmal. Dies kann zu Konflikten zwischen wartenden/ ein-/aussteigenden Fahrgästen und Radfahrern führen. Für die Fahrgäste ist kein Wartebereich vorhanden.

Nach Prüfung der örtlichen Gegebenheiten (Baum- und Hausbestand) sowie der verkehrlichen Abwickelbarkeit soll die neue Haltemöglichkeit an der vorhandenen Stelle in der Kurt-Schumacher-Straße direkt südlich der Einmündung Artilleriestraße verbleiben und erweitert werden (s. Anlage 2).
Da der Bus aus Platzgründen hier auf der Fahrbahn halten muss, kann durch den größeren Abstand der neuen Haltemöglichkeit von der Kreuzung Drausnickstr./ Kurt-Schumacher-Str./ Sieglitzhofer Str. vermieden werden, dass ein möglicher Rückstau hinter dem haltenden Bus bis in den Kreuzungsbereich hineinreicht und dort für Behinderungen sorgt.
Außerdem bietet die Lage der neuen Haltemöglichkeit den herausragenden Vorzug, dass hier an die Straße ein städtisches Grundstück (die Wirtschaftsschule) angrenzt. Deshalb kann der schmale Geh- und Zweirichtungs-Radweg hier in begrenztem Maße verbreitert werden, um den ein-/aussteigenden und wartenden Fahrgästen Platz zu bieten und Konflikte mit dem Radverkehr zu reduzieren. Die Verbreiterung geht zu Lasten des vorhandenen Grünstreifens (Büsche, keine Bäume). Anstelle dessen wird ein neuer Zaun errichtet, der Kletterpflanzen als Rankhilfe dient und somit einen Sichtschutz bilden soll.

Die vorgenannte Maßnahme ist eine bestandsnahe Lösung, die kurzfristig mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden kann. (Die Linie 280 verkehrt bereits seit Dezember 2017 hier.) Bei dieser Maßnahme werden daher nicht die Anforderungen an die Barrierefreiheit umgesetzt. Für die Umsetzung der Barrierefreiheit wäre ein umfangreicher und aufwändiger Ausbau der Haltestelle mit Geh- und Radweg unter Inanspruchnahme von weiteren Flächen der Wirtschaftsschule notwendig. Dies ist erst mittel- bis langfristig denkbar, z.B. bei Verlagerung der Wirtschaftsschule an einen anderen Standort.

Diese Maßnahme wird von Amt 61 über IVP-Nr. 547.870 „Investitionszuschuss/ Förderung ÖPNV“ finanziert. Bei Amt 66 sind hierfür keine HH-Mittel vorhanden.

Anlagen:
Anlage 1: Übersicht der geplanten Änderungen durch die ESTW zum Fahrplanwechsel 2017/18
Anlage 2: neue Haltestelle Markuskirche in Kurt-Schumacher-Str. - Lageplan

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 20.02.2018

Protokollvermerk:
Herr Stadtrat Höppel bittet, diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt zu erheben. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Janik	Klee
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 20.02.2018

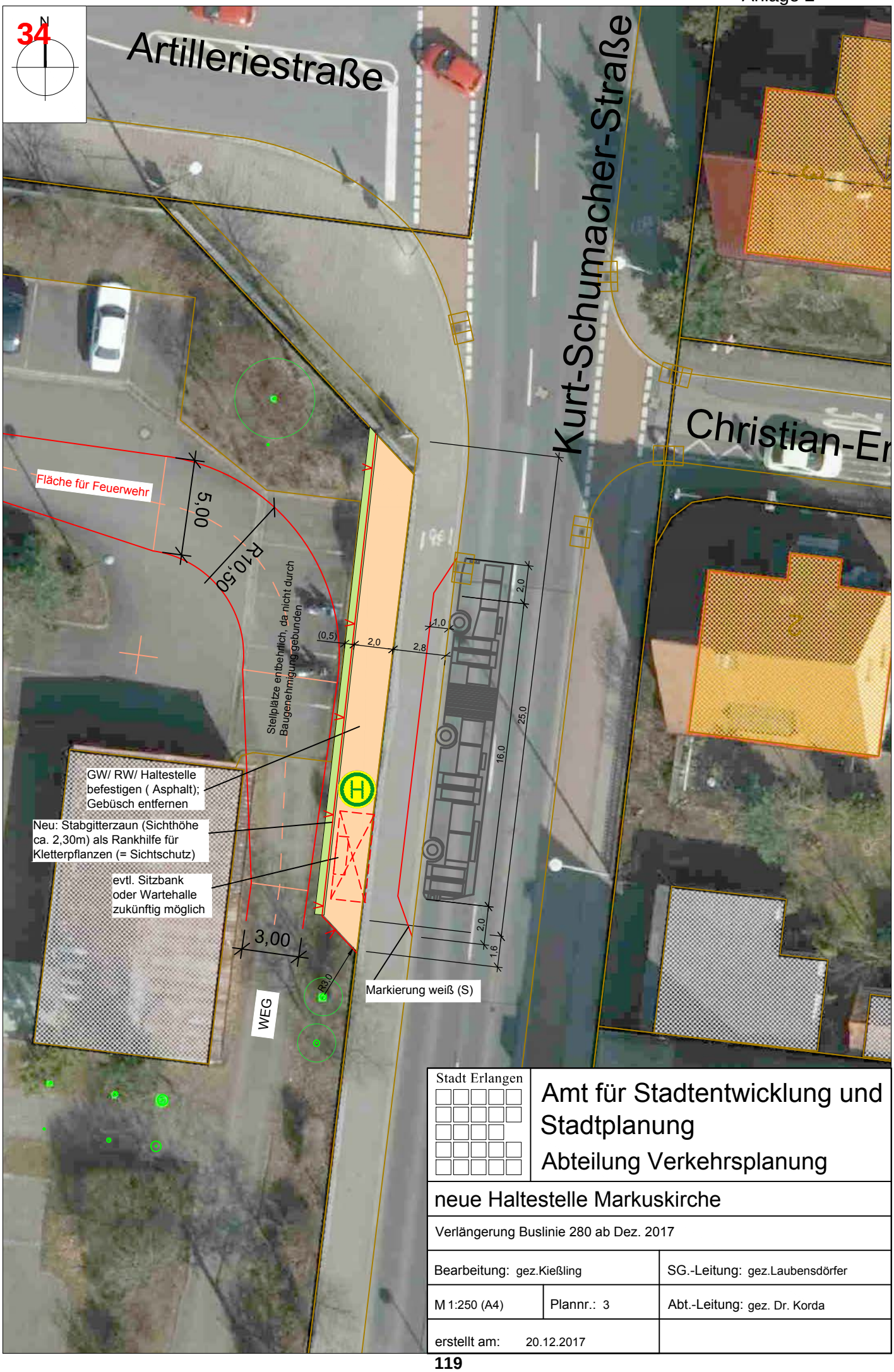
Protokollvermerk:
Herr Stadtrat Höppel bittet, diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt zu erheben. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Dr. Janik	Klee
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang

Ö 34



Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Abteilung Verkehrsplanung

neue Haltestelle Markuskirche

Verlängerung Buslinie 280 ab Dez. 2017

Bearbeitung: gez.Kießling		SG.-Leitung: gez.Laubensdörfer
M 1:250 (A4)	Plannr.: 3	Abt.-Leitung: gez. Dr. Korda
erstellt am: 20.12.2017		

Ö 34

Haltestelle in der Kurt-Schumacher-Straße (Linie 280 + Linie 20 neu)
Erweiterung provisorische Bussteige für Gelenkbus
613/Kießling; 30.05.2018; M 1:250 (A3)

Ö 35

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/263/2018**

Ortsumgehung Eltersdorf
DA Bau-Beschluss Vorentwurf (Entwurfsplanung) und Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.07.2018	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.07.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, Amt 31, Regierung von Mittelfranken, StBA Nürnberg, Ortsbeirat Eltersdorf

I. Antrag

Der Stadtrat beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung, den im Sitzungssaal ausgehängten Plänen, sowie den weiteren Unterlagen, die in den zur Einsicht bereitliegenden Ordnern zusammengestellt sind, des Vorentwurfs (Entwurfsplanung) zum Bau der Ortsumgehung Eltersdorf

Planart	Maßstab	Pl.-Nr.	Aushang (A) Ordner (O)
1 Übersichtskarte	1 : 50.000	2-1507.0.1 E	O
1 Übersichtslageplan	1 : 25000	2-1507.0.2 E	A
1 Lageplan	1 : 2000	2-1507.1 E	A
2 Höhenpläne	1 : 5.000/500	2-1507.3.1–3.2 E	O
5 Regelquerschnittspläne	1 : 50	2-1507.4.1–4.5 E	O
1 Bauwerksskizze (Lageplan) Brücke über DB-Bestandsstrecke	1 : 100	3-1507.1.1 E	A
1 Bauwerksskizze (Ansicht, Längsschnitt) Brücke über DB-Bestandsstrecke	1 : 100	3-1507.3 E	O
1 Bauwerksskizze (Schnitte) Brücke über DB-Bestandsstrecke	1 : 100/50	3-1507.5 E	O
1 Bauwerksskizze (Lageplan, Ansicht, Schnitte) Brücke über Hutgraben	1 : 100	3-1507.1.2 E	A
1 Plan Regenrückhaltebecken	1 : 200	3-1507.1.3 E	O
1 Plan zu Widmung/ Umstufung/Einziehung	1 : 5000	2-1507.0.3 E	A
1 Landschaftspfl. Bestands- und Konfliktplan	1 : 2000	2-1507.7.1 E	A
1 Übersichtsplan landschaftspfl. Maßnahmen	1 : 10000	2-1507.7.2 E	A
1 Landschaftspfl. Maßnahmenplan	1 : 2000	2-1507.7.3 E	A
1 Maßnahmenverzeichnis/Maßnahmenblätter	35 Seiten	2-1507.7.4 E	O
1 Tabellarische Gegenüberstellung Eingriff/Kompensation	14 Seiten	2-1507.7.5 E	O
1 Artenschutzbeitrag, saP und Plan	1 : 2000	2-1507.7.6 E	O

wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Feststellungsentwurf (Genehmigungsplanung) zu veranlassen und anschließend den Antrag auf Planfeststellung für die Ortsumgehung Eltersdorf bei der Planfeststellungsbehörde, der Regierung von Mittelfranken, einzureichen.
.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für den Neubau der Ortsumgehung Eltersdorf wurden die Vorentwurfsunterlagen (Entwurfsplanung) erstellt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Planungsgrundlage die Planfeststellungsunterlagen auszuarbeiten und die Einleitung des Planfeststellungsverfahren zu beantragen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Von der von der Verwaltung beauftragten Planungsgemeinschaft Schüßler-Plan / Gauff Ingenieure wurden im Rahmen des Vorentwurfes die Unterlagen für den Neubau der Ortsumgehung Eltersdorf zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Eltersdorf erstellt.
Die Querschnittsaufteilungen, die Oberflächenbefestigungen, die Bauwerksabmessungen, die Entwässerungsmaßnahmen sowie die Landschaftspflegerischen Maßnahmen sind den ausgehängten Plänen bzw. ausgelegten Ordnern zu entnehmen.

<u>Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken und dem Staatlichen Bauamt Nürnberg</u>
Am 15. Juni 2018 fand beim Staatlichen Bauamt in Nürnberg die im Rahmen des Vorentwurfs verbindlich durchzuführende abschließende Projektabstimmung mit der Regierung von Mittelfranken als Planfeststellungsbehörde und dem Staatlichen Bauamt Nürnberg als künftigen Straßenbaulastträger statt. Die einzelnen Planunterlagen wurden unter Berücksichtigung der vorliegenden Gutachten und Untersuchungen erörtert und optimiert.
Seitens der Regierung von Mittelfranken wurde gemäß RE 2012 (Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau) die Durchführung eines Sicherheitsaudits entsprechend der „Empfehlungen für das Sicherheitsaudit von Straßen“ (ESAS) gefordert. Von dem von der Verwaltung beauftragten Ingenieurbüro SAK Ingenieurgesellschaft wurde im Rahmen des Vorentwurfes ein entsprechendes Sicherheitsaudit durchgeführt. Als Ergebnis muss u.a. festgehalten werden, dass die bisher geplante höhengleiche Querung der Flurstraße als sicherheitsgefährdend eingestuft wird. Auch die Regierung von Mittelfranken und das Staatliche Bauamt Nürnberg als künftiger Straßenbaulastträger stimmen einer Querungsmöglichkeit aus Sicherheitsbedenken nicht zu. Daher wird auf die Querung der Flurstraße verzichtet, zumal die Länge der erforderlichen Umwege über die Weinstraße als vertretbar eingestuft wird.

<u>Belange des Umweltschutzes</u>
Mit dem geplanten Neubau der Ortsumgehung Eltersdorf entstehen Eingriffe in die Biotopfunktion (Boden, Wasser, realisierte Ausgleichsflächen der Bahn), in das Landschaftsbild und in die Habitatfunktion (siehe auch Tabelle in Anlage 3).
Die Eingriffe in die Biotopfunktion, in Boden und Wasser sowie in die realisierten Ausgleichsflächen der Bahn erfolgen multifunktional über Poolmaßnahmen auf städtischen Flächen, auf denen die erforderlichen Ökopunkte generiert werden. So wird neben einer extensiven Wiese und einem naturnahen Feldgehölz ein naturnaher Gewässerabschnitt mit Rückhaltefunktion angelegt. Des Weiteren werden die bestehenden Gehölzbestände, der Boden sowie das Grund- und Oberflächenwasser geschützt. Das neue Bauwerk über den Hutgraben wird querungsgerecht für den Biber errichtet und die bauzeitlich beanspruchten Flächen werden rekultiviert.
Die Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes werden durch die Bepflanzung der Böschungen sowie einer trassenbegleitenden Baumreihenpflanzung kompensiert.
Die Eingriffe in die Habitatfunktion, d.h. der Verlust von Bruthabitaten insbesondere des Kiebitzes, der Feldlerche und des Rebhuhns werden über sogenannte produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK-Maßnahmen) ausgeglichen (z.B. Ackerrandstreifen, Blühstreifen, Lerchenfenster etc.). Die Bayerische KulturLandStiftung (BKLS) hat hierzu eine Voranalyse erstellt, die im Ergebnis die grundsätzliche Bereitschaft der Landwirte zur Umsetzung von PIK-Maßnahmen festgestellt hat.

Straßenbeleuchtung

Für die Straßenbeleuchtung der Ortsumgehung Eltersdorf sind 22 neue Leuchtstellen mit LED Mastleuchten vorgesehen.
Die vorhandenen 10 Bestandsmaste innerhalb der Ausbaufläche der Weinstraße werden zurückgebaut und durch Maste mit Lichtpunkthöhe von 10m und LED Leuchten mit warmweißem Licht ersetzt. Damit kann neben der zielgerichteten Ausleuchtung der öffentlichen Verkehrsflächen eine reduzierte Lichtverschmutzung, eine besonders insektenfreundliche Beleuchtung sowie ein deutlicher Beitrag zur Energieeinsparung geleistet werden.
Die überalterten Straßenbeleuchtungskabel werden im Zuge der geplanten Baumaßnahme erneuert und die vorhandenen Stromkreise optimiert. Insgesamt sind ca. 800 m Straßenbeleuchtungskabel neu zu verlegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.
Auf Grundlage der beschlossenen Entwurfsplanung werden von der beauftragten Planungsgemeinschaft Schüßler-Plan / Gauff Ingenieure bis ca. Oktober 2018 die Genehmigungsplanung (Feststellungsentwurf) erstellt, sodass im Herbst 2018 der Antrag auf Planfeststellung für die Ortsumgehung Eltersdorf bei der Planfeststellungsbehörde, der Regierung von Mittelfranken, eingereicht werden kann.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	11.097.000 €	voraussichtlich durch Freistaat Bayern
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten für die innerhalb der OD-Grenze verlaufenden Straßenteile (Weinstraße)		bei Sachkonto:
Jährliche Unterhaltskosten		
Beleuchtung	ca. 2.500,- €	
Straßenbau:	ca. 30.000,- €	
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.400
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen.
Bemerkungen waren

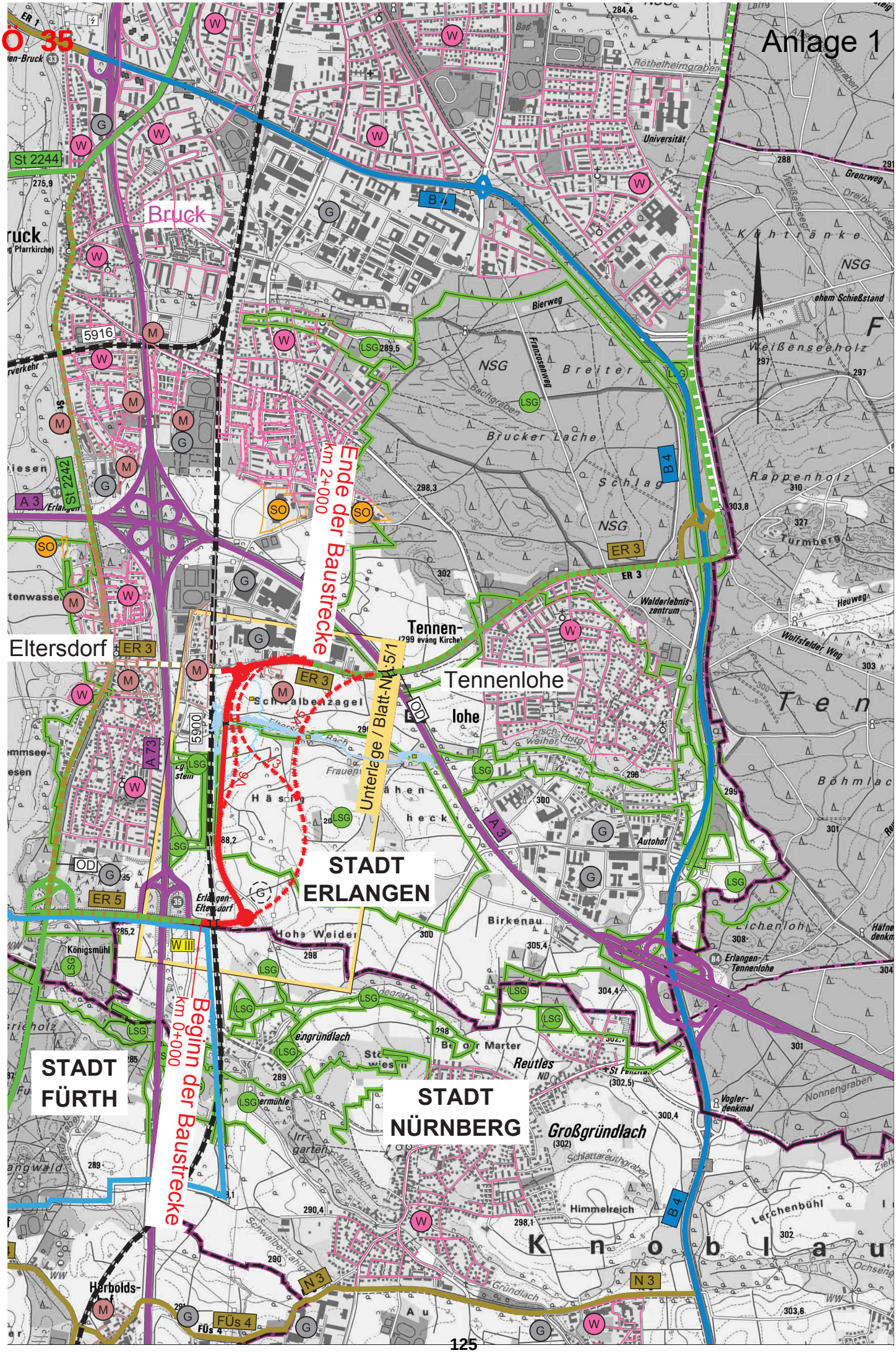
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

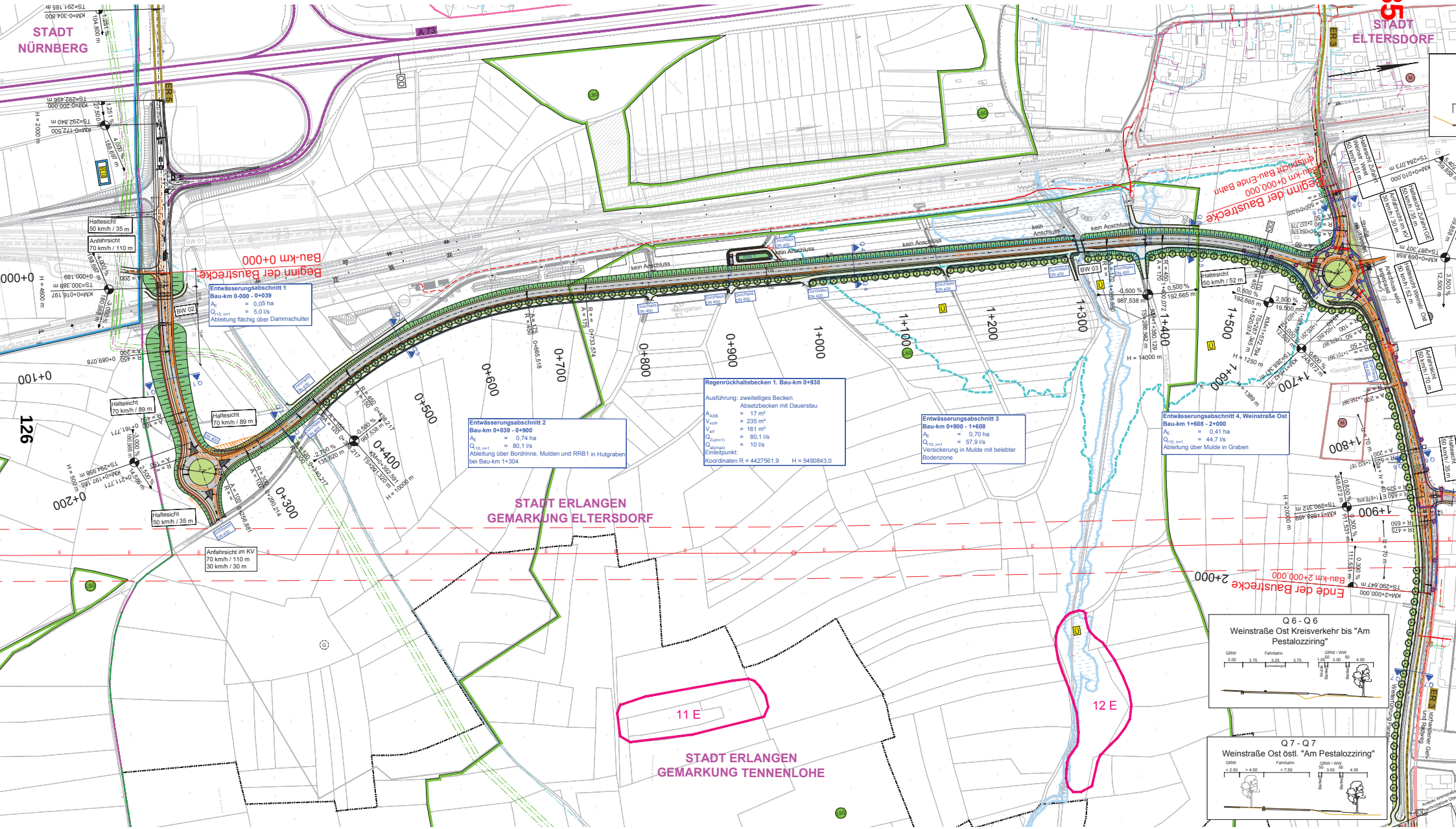
25.06.2018, gez. Deuerling
Datum, Unterschrift

Anlagen: Anlage 1 – Übersichtsplan
Anlage 2 – Lageplan Vorentwurf
Anlage 3 - Übersicht der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang


Anlage 1
Ende der Baustrecke
km 2+000
Beginn der Baustrecke
km 0+000
Unterlage / Blatt-Nr. 5/1
Bruck
Eltersdorf
Tennenlohe
STADT ERLANGEN
STADT FÜRTH
STADT NÜRNBERG
Großgründlach
Himmelreich
Knoblauch
Reutles
Universität
Autohof
Walderlebnis-zentrum
Erlangen-Tennenlohe
Erlangen-Eltersdorf
Herbolds-
Tennen-
Birkenau
Lichenloh
Rappenholz
Weißenseeholz
Turmberg
Lerchenbühl
Vogler-denkmal
Nonnengraben
Schlattareuthgraben
Irr-garten
Mühlbach
Schwalbenanger
Schwalbenzagel
Königsmühl
Hohe Weide
Bierweg
Franzosenweg
Brucker Lache
Röthelheimgraben
Bachgraben
Grenzweg
Wolfsfelder Weg
Heuweg
Fischweiher
Kuhtränke
ehem Schießstand
NSG
Breiter Schlag
Böhmlach
Ten
St 2244
St 2242
5916
5900
A 3
A 73
B 4
ER 3
ER 5
W III
N 3
FÜs 4
OD
LSG
SO
284,4
275,9
289,5
298,3
303,8
310
327
297
288
291
303
300
302
298
295
301
304
305,4
304,4
300,4
303,6
290,4
298,1
290
289
285,2
288,2
(302)
(302,5)


STADT NÜRNBERG
STADT ELTERSDORF
A 73
Beginn der Baustrecke
Bau-km 0+000
Ende der Baustrecke
Bau-km 2+000,000
Entwässerungsabschnitt 1
Bau-km 0-000 - 0+039
A_E = 0,05 ha
$Q_{10,n=1}$ = 5,0 l/s
Ableitung flächig über Dammschulter
Entwässerungsabschnitt 2
Bau-km 0+039 - 0+900
A_E = 0,74 ha
$Q_{10,n=1}$ = 80,1 l/s
Ableitung über Bordrinne, Mulden und RRB1 in Hutgraben bei Bau-km 1+304
Regenrückhaltebecken 1. Bau-km 0+930
Ausführung: zweiteiliges Becken
Absetzbecken mit Dauerstau
A_{ASB} = 17 m²
V_{vorh} = 235 m³
V_{erf} = 161 m³
$Q_{Zu(n=1)}$ = 80,1 l/s
$Q_{ab(max)}$ = 10 l/s
Einleitpunkt:
Koordinaten R = 4427561.9 H = 5490843.0
Entwässerungsabschnitt 3
Bau-km 0+900 - 1+608
A_E = 0,70 ha
$Q_{10,n=1}$ = 57,9 l/s
Versickerung in Mulde mit belebter Bodenzone
Entwässerungsabschnitt 4, Weinstraße Ost
Bau-km 1+608 - 2+000
A_E = 0,41 ha
$Q_{10,n=1}$ = 44,7 l/s
Ableitung über Mulde in Graben
STADT ERLANGEN
GEMARKUNG ELTERSDORF
STADT ERLANGEN
GEMARKUNG TENNENLOHE
11 E
12 E
Q 6 - Q 6
Weinstraße Ost Kreisverkehr bis "Am Pestalozzіring"
Q 7 - Q 7
Weinstraße Ost östl. "Am Pestalozzіring"
Haltesicht 50 km/h / 35 m
Anfahrsicht 70 km/h / 110 m
Haltesicht 70 km/h / 89 m
Haltesicht 50 km/h / 52 m
Anfahrsicht 50 km/h / 70 m
Anfahrsicht im KV 70 km/h / 110 m 30 km/h / 30 m
BW 01
BW 02
BW 03
kein Anschluss
Kleingärten
0+000
0+100
0+200
0+300
0+400
0+500
0+600
0+700
0+800
0+900
1+000
1+100
1+200
1+300
1+400
1+500
1+600
1+700
1+800
1+900
126

Übersicht der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen

EINGRIFF		KOMPENSATION		Darstellung im LBP
in	**durch**	**Maßnahmen**	**Umfang**	
Biotopfunktion	• Gefährdung von Gehölzbeständen • Verlust von Biotopflächen durch Flächeninanspruchnahme	Multifunktional über Poolmaßnahmen, d.h. über 108.008 Ökopunkte (ÖP)	• Schutz von Gehölzbeständen • Schutz und Sicherung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser • Rasenansaat • Rekultivierung bauzeitlich beanspruchter Flächen • Anlage eines querungsgerechten Bauwerkes über den Hutgraben <u>Poolmaßnahmen auf städtischen Flächen:</u> • Anlage einer extensiven Wiese (12.100 ÖP) • Anlage eines naturnahen Feldgehölzes (18.587 ÖP) • Anlage eines naturnahen Gewässerabschnittes mit Rückhaltefunktion (77.321 ÖP)	4V 2V 7G 3V 1V 10E 11E 12E
Boden	• Neuversiegelung • Überformung			
Wasser	• Überbauung von Retentionsfläche am Hutgraben			
Realisierte Ausgleichsflächen DB AG	• Überbauung			
Landschaftsbild	• Störung von Sichtbeziehungen durch Dammlagen • Verlärmung	• Bepflanzung der Straßenböschungen der OU • Trassenbegleitende Baumreihenpflanzung	5.000 m² 127 Bäume	8G 9G
Habitatfunktion	• Verlust von Bruthabitaten o Kiebitz (4 Brutpaare) o Feldlerche (7 Brutpaare) o Rebhuhn (1 Brutpaar) • Verletzungsgefahr von Amphibien	• PIK-Maßnahmen *(Verträge mit Landwirten)** • Temporärer Schutzzaun für Amphibien	7,5 ha 240 m	$13A_{CEF}$ 6V

* Vertrag mit der Bayerischen KulturLandStiftung

Die Übersicht wurde mit Amt 23 und Amt 31 entwickelt.

Stand: 27.04.2018